



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

Jahresbericht

2024

LIfBi

Leibniz-Institut für
Bildungsverläufe

Jahresbericht
2024



Liebe Leserinnen und Leser,

2024 war ein Jahr, in dem wir mit Stolz und Freude auf eine ganze Dekade Institutsbestehen zurückblicken konnten, auf 10 Jahre LIfBi. Dieses Jubiläum haben wir im Herbst gemeinsam mit über 250 Gästen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft feierlich begangen. Die Festveranstaltung bot Raum für Rückblick, aber auch für den Blick nach vorn.

Wissenschaftliche Veranstaltungen prägten auch 2024 den Jahresverlauf. So konnten wir mit Fachkonferenzen zu verschiedenen Projekten wichtige Impulse setzen und Forschungsergebnisse vermitteln. Besonders hervorheben möchte ich den Auftakt des DFG-Schwerpunktprogramms »New Data Spaces for the Social Sciences« (SPP 2431), das unter Federführung des LIfBi neue Wege für die Gestaltung, Nutzung und Verbindung vielfältiger Datenräume aufzeigt und damit insbesondere Panelstudien innovieren wird.

Auf europäischer Ebene konnten wir 2024 wichtige Erfolge erzielen: Mit LEARN und LINEup haben wir zwei neue Projekte ans LIfBi geholt, die über das HORIZON EUROPE-Programm gefördert werden. Ziel beider Vorhaben ist es, Bildungsungleichheiten im europäischen Kontext systematisch zu analysieren und konkrete Handlungsempfehlungen für politisch Handelnde abzuleiten.

Unsere datenerhebenden Projekte haben im vergangenen Jahr bedeutende Fortschritte gemacht. Hervorzuheben ist der Abschluss der ersten Haupterhebung im Projekt Data Literacy zur Erfassung der digitalen und datenbezogenen Kompetenzen der deutschen Bevölkerung. Im Rahmen des Nationalen Bildungspanels wurden zahlreiche Neuerungen in der Item-Entwicklung und bei der Datenerhebung auf den Weg gebracht und ein neues Multi-Mode-Labor am LIfBi eingerichtet.

Mit dem neuen Forum4MICA wurde 2024 ein zentraler Informations- und Austauschort für Datennutzende etabliert. Das Forum bietet Forscherinnen und Forschern nicht nur Zugang zu wichtigen Informationen, sondern auch die Möglichkeit zum direkten Austausch über Fragen der Datennutzung. Es wurde im Rahmen eines KonsortSWD-Projekts am LIfBi federführend entwickelt. Im Interview gibt Dr. Daniel Fuß, Leiter des Forschungsdatenzentrums am LIfBi, Einblicke in die Konzeption und Ziele dieser neuen Plattform.



Und schließlich: Unsere Jubiläumsfeier stand sinnbildlich für das, was uns durch das ganze Jahr 2024 begleitet hat: der Dialog mit Akteuren aus Wissenschaft, Politik und Bildungspraxis. Ob im Bundestag, bei Wissenschaftsformaten wie »Book a Scientist« oder im Austausch mit der Fachöffentlichkeit – das LIfBi hat sich auch im vergangenen Jahr aktiv eingebracht. Die Vielzahl der Themen und der beteiligten LIfBi-Mitarbeiterinnen zeigt: Wir verstehen Transfer nicht als Randaufgabe, sondern als integralen Bestandteil unserer Arbeit.

Der vorliegende Jahresbericht lädt Sie ein, unsere Arbeit in Auszügen kennenzulernen und auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LIfBi für ihr beeindruckendes Engagement!

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Cordula Artelt

Prof. Dr. Cordula Artelt
Direktorin

1

Das LIfBi im Jahr 2024

Jubiläumsjahr »10 Jahre LIfBi«	8
Aus dem Institut	10
LIfBi in Bewegung	14
Personalia	15
Veranstaltungen	18
Leibniz-Gemeinschaft	23
LIfBi 2024 in Zahlen	24

2

Neue Projekte 2024

New Data Spaces for the Social Sciences	28
Longitudinal Data for INequalities in Education (LINEup)	30
Longitudinal Educational Achievements: Reducing iNequalities (LEARN)	32
Dynamic Surveys for Dynamic Life Courses (DSDLC)	34
Feasibility, acceptance, and data quality of new multimodal surveys (FACES)	35
MINT-Lernen in non-formalen Kontexten (MINT-LinK)	36
Evaluation Startchancen-Programm	37

3

Berichte aus Abteilungen und Arbeitsbereichen

EarlyEd@LIfBi	40
Erste Haupterhebung im Projekt Data Literacy	41
Experiment zur online-basierten Kompetenzerhebung	42
Historie der politischen Bildung als Unterrichtsfach	43
Neue Daten zur Bildungsintegration von Geflüchteten	44
Experimenteller Einsatz einer Panel-App	45
Stigma der Großwohnsiedlungen	46
Neue Variablen suche für Datennutzende	47
Interview zum Forum4MICA	48
KonsortSWD am LIfBi	50
Neuer Call for Modules im NEPS	51
Fact Sheets zum Datenschutz	51
Gastbeitrag »Weckruf für die Bildung«	52
Digitale Verwaltung	53

Inhalt

4

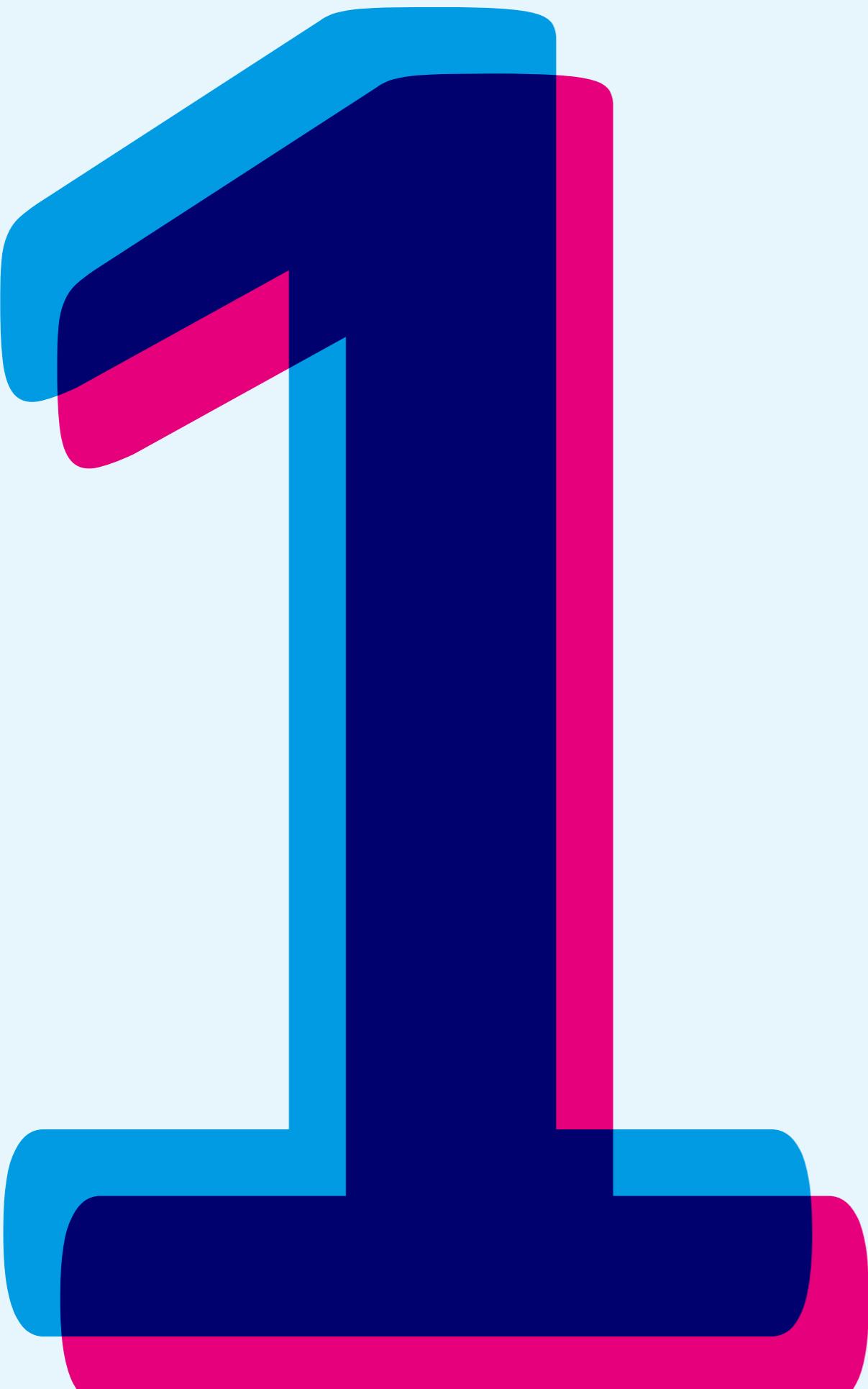
Ausgewählte Transferberichte, Bücher und Beiträge

Auswirkungen des Kitabesuchs auf kognitive und sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern	56
Geringere Lernzuwächse durch corona-bedingte Einschränkungen im Bildungsbereich?	57
NEPS-Sonderausgabe »Large-Scale Assessments in Education«	58
Einführung in die Bildungssoziologie	58
Zugang zu Bildung im Handbuch Sozialstrukturanalyse	59
Ergebnisse der BiKS-Kohorten-Panelstudien	60

5

Dokumentation

5.1 Organe, Gremien und Beauftragte	64
5.2 Drittmittelprojekte	72
5.3 Promotionen	80
5.4 Förderungen, Auszeichnungen und Preise	81
5.5 Publikationen des LIfBi und des NEPS-Netzwerks	82
LIfBi <i>Working Papers</i>	92
LIfBi Transferberichte	92
NEPS <i>Survey Papers</i>	93
5.6 Präsentationen des LIfBi und des NEPS-Netzwerks	94
5.7 Schulungen zur Datennutzung	103
5.8 Gäste am LIfBi	104



Das LIfBi im Jahr 2024

Jubiläumsjahr »10 Jahre LIfBi« | Aus dem Institut |
LIfBi in Bewegung | Personalia | Veranstaltungen |
Leibniz-Gemeinschaft | LIfBi 2024 in Zahlen

Jubiläumsjahr »10 Jahre LIfBi«



Jubiläumsfeier

Die Aula der Universität Bamberg erstrahlte am 3. September in den LIfBi-Farben Cyan und Magenta. Anlass für das Farbenspiel war das 10-jährige Bestehen des Instituts, das mit einem Festakt und anschließendem Empfang gefeiert wurde. Rund 250 Gäste folgten der Einladung zu der Veranstaltung. In 2 Podiumsrunden sowie einem Festvortrag der Direktorin Cordula Artelt wurden nicht nur die Anfänge des Instituts lebendig, sondern auch aktuelle Entwicklungen und Perspektiven für die Zukunft diskutiert.

[→ lifbi.de/10-Jahre/Impressionen](http://lifbi.de/10-Jahre/Impressionen)



Link zu Sonderseite
www.lifbi.de/10-Jahre

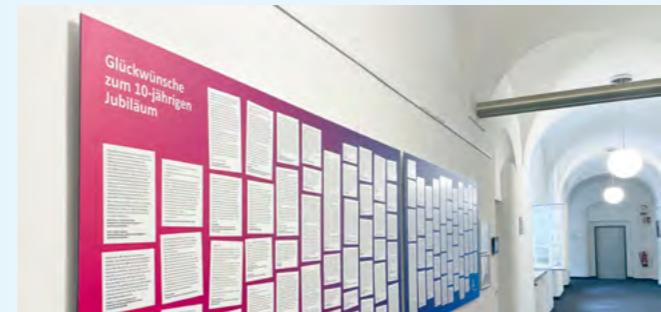
i



Glückwünsche

Mehr als 100 Glückwünsche von langjährigen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern aus dem In- und Ausland haben das Institut zu seinem Jubiläum erreicht.

[→ lifbi.de/10-Jahre/Glückwünsche](http://lifbi.de/10-Jahre/Glueckwuensche)



Magazin

Das zum Jahresende veröffentlichte Jubiläumsmagazin gibt Einblicke in 10 Jahre Institutsgeschichte: Wie alles anfing, wie sich das LIfBi entwickelt hat und welche Projekte es in der letzten Dekade geprägt haben.

[→ lifbi.de/10-Jahre/Magazin](http://lifbi.de/10-Jahre/Magazin)

Spendenaktion

Im Laufe des Jubiläumsjahres ließ das LIfBi verschiedenen wohltätigen Einrichtungen in der Region Bamberg Sachspenden zukommen. Dabei handelte es sich um überschüssige Incentives aus vergangenen Befragungen des Nationalen Bildungspanels, die unentgeltlich weitergegeben werden dürfen, um eine sinnvolle Weiternutzung zu ermöglichen. Gespendet wurde unter anderem an die Koordinierungsstelle Frühe Kindheit (KoKi) der Stadt Bamberg (Bild oben), das Bildungsbüro des Landkreises Bamberg, die Umsonst-Läden MOSAIK und Laufer Mühle, das Beratungshaus der Caritas Bamberg-Forchheim sowie das Sportprojekt goolKIDS.



Aus dem Institut



Nationaler Bildungsbericht

Nationaler Bildungsbericht 2024

Das LIfBi hat mit umfassenden Analysen der Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) einen wesentlichen Beitrag zum Nationalen Bildungsbericht 2024 geleistet. Das vom LIfBi verantwortete Kapitel »Bildungsverläufe, Kompetenzentwicklung und Erträge« zeigt, dass Bildung und der Erwerb von Kompetenzen nicht nur in der Jugend, sondern auch im Erwachsenenalter entscheidend sind. Höhere Bildungsabschlüsse werden oft erst im Laufe des Erwerbslebens nachgeholt: Rund 28 Prozent der Nachkriegsgeborenen erreichten über 40 Jahre hinweg einen höheren Abschluss als sie beim erstmaligen Verlassen des Bildungssystems hatten. Insbesondere gering qualifizierte Menschen konnten ihre Bildung und damit auch Bildungserträge deutlich verbessern. Fast die Hälfte von ihnen (46 Prozent) hat in den 40 Jahren nach dem ersten Verlassen des Bildungssystems eine (Fach-) Hochschulreife erworben, schloss eine Berufs-, Meister- oder vergleichbare Ausbildung oder sogar ein (Fach-) Hochschulstudium ab.

Die Analysen verdeutlichen zudem, dass Bildung maßgeblich die Erwerbschancen beeinflusst: Während 89 Prozent der Hochqualifizierten 2022 erwerbstätig waren, lag die Quote bei formal Geringqualifizierten nur bei 65 Prozent. Vor allem Frauen mit niedrigen Abschlüssen und jungen Kindern waren häufig nicht erwerbstätig. Angesichts des Fachkräftemangels betonen die Autorinnen und Autoren die Notwendigkeit gezielter Qualifikationsangebote.

Darüber hinaus zeigt sich ein klarer Zusammenhang zwischen Bildung und demokratischen Einstellungen: Höher gebildete Menschen haben mehr Vertrauen in demokratische Institutionen. Gleichzeitig bleibt der Bildungserfolg stark von der sozialen Herkunft abhängig. Kinder von Eltern ohne höheren Abschluss haben deutlich schlechtere Chancen auf ein Studium oder eine qualifizierte Berufsausbildung. Die Autor:innengruppe fordert bessere Angebote zur nachträglichen Qualifizierung und durchlässigere Bildungswege, um Ungleichheiten zu verringern.

Der Nationale Bildungsbericht wird gemeinschaftlich von Expertinnen und Experten verschiedener Forschungseinrichtungen erstellt und bietet alle 4 Jahre eine umfassende Analyse der Bildungslandschaft in Deutschland.



Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen«

Praxistaugliche Lösungen für große gesellschaftliche Herausforderungen finden – das ist das Ziel von 3 neu-gegründeten Leibniz-Labs. Diese sind ein Format für fachübergreifende Zusammenarbeit, bündeln das Wissen der verschiedenen Leibniz-Einrichtungen und machen es für alle nutzbar. Das LIfBi ist mit 27 weiteren Leibniz-Institutionen Teil des Labs »Umbrüche und Transformationen«. Dort wird untersucht, wie Politik und Gesellschaft in der Vergangenheit auf Krisen reagiert haben, wie kommende Herausforderungen besser bewältigt und Resilienz im Umgang mit diesen gefördert werden kann. Konkret geht es z.B. um die Umbrüche nach dem Ende des Kalten Krieges 1989/90, um die Herausforderungen im Zuge der Globalisierung und um den Klimawandel. Das Lab vermittelt neue Perspektiven auf De- und Re-Industrialisierung, Demokratie und Rechtspopulismus oder auf die gesellschaftlichen Folgen neuer Technologien.

Ziel der Leibniz-Labs ist es auch, das gewonnene Wissen in die Gesellschaft einzubringen und einen Dialog dazu anzuregen. Deshalb sollen innovative Formate der Wissenschaftskommunikation entwickelt werden, die die unterschiedlichen Zielgruppen aktiv einbeziehen. Hierzu gehören Ausstellungen, Social Media-Formate, Policy Briefs und Citizen Science-Projekte.



Leibniz-Kompetenzcenter Beschaffung bis 2029 in Bamberg

Das LIfBi hat im Auswahlverfahren für das Leibniz-Kompetenzcenter Beschaffung (LKCB) den Zuschlag für die Fortführung der Trägerschaft bis zum Jahr 2029 erhalten. Der LKCB-Beirat betonte in seiner Empfehlung, dass das Konzept des LIfBi besonders überzeugend und für die derzeitige Entwicklungsphase des LKCB passend sei – zumal das Team in Bamberg in den vergangenen 2,5 Jahren die Grundlagen für die erfolgreiche Etablierung des Kompetenzcenters in der Leibniz-Gemeinschaft geschaffen hat. Besonders ausschlaggebend war die Expertise, die das LIfBi durch die erfolgreiche Durchführung zahlreicher Vergabeverfahren unter Beweis stellen konnte. Der Beirat sieht darin die Basis für die weitere Verfestigung des LKCB und das Vertrauen der Leibniz-Institute, die auf die Angebote des Kompetenzcenters zugreifen.

Wirtschaftlichere Einkaufskonditionen, ökologische und soziale Nachhaltigkeit sowie Rechtssicherheit für alle teilnehmenden Institute der Leibniz-Gemeinschaft sind die elementaren Ziele des LKCB. Es bündelt dabei die verschiedensten Bedarfe mehrerer Institute, etwa bei anspruchsvollen EU-Ausschreibungen. Dabei übernimmt das LIfBi seit Februar 2022 die zentrale Koordinierung von gemeinsamen Beschaffungen und Rahmenverträgen im Oberschwellenbereich, in dem Leistungen EU-weit als Rahmenverträge ausgeschrieben werden. Darüber hinaus organisiert und koordiniert das Team des LKCB am LIfBi die Vernetzung und den Wissensaustausch im Themenbereich Beschaffung zwischen den beteiligten Leibniz-Instituten.

→ Kapitel 1 »Veranstaltungen«

Förderung in frühen wissenschaftlichen Karrierephasen

Im Jahr 2024 setzte das LIfBi mit verschiedenen Formaten zur Auseinandersetzung mit Anwendungen Künstlicher Intelligenz (KI) sowie mit der Einführung eines neuen Mentoring-Programms für Postdocs neue Schwerpunkte in der Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in frühen Karrierephasen.

Promovierende und Postdocs nutzten die Möglichkeit, an zahlreichen wissenschaftlichen Veranstaltungen – auch in Kooperation mit der Universität Bamberg – teilzunehmen und ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren. Zusätzlich wurden abteilungsübergreifende Forschungssprechstunden für LIfBi-Beschäftigte angeboten, um den fachübergreifenden Austausch im Institut zu fördern. Wissenschaftlerinnen aus dem LIfBi wurden in 2 interdisziplinäre Netzwerke, das College for Interdisciplinary Educational Research (CIDER) sowie das Leibniz-Mentoring-Programm der Leibniz-Gemeinschaft, aufgenommen und tragen so zur Vernetzung über die Institutsgrenzen hinaus bei.

Zur Förderung der internationalen Vernetzung wurden Promovierende und Postdocs eingeladen, sich mit den exzellenten Vortragenden der LIfBi Lectures individuell auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Im Rahmen der LIfBi-internen Forschungsförderung wurde das Programm für Auslandsaufenthalte verlängert und steht somit weiter zur Anbahnung und zum Ausbau internationaler Netzwerke zur Verfügung. Darüber hinaus profitieren sie von zielgruppenspezifischen Angeboten zur Karriereförderung und zum wissenschaftlichen Arbeiten. Im Rahmen der betrieblichen Weiterbildung wurden im Jahr 2024 mehr als 50 Veranstaltungen angeboten. Durch die Kooperation mit der Universität Bamberg stand ein umfangreiches Weiterbildungsangebot zur Verfügung, um fachliche und überfachliche Kompetenzen zu erwerben und auszubauen.

Neues Mentoring-Programm

Für die Postdocs des Instituts hat das LIfBi ein haus-eigenes Mentoring-Programm ins Leben gerufen. Ziel des Mentorings ist es, promovierte Forschende dabei zu unterstützen, ihre individuellen Fähigkeiten zu erkennen, weiterzuentwickeln und gezielt für die eigene Karriereplanung und persönliche Entwicklung einzusetzen. Als Mentorinnen und Mentoren stehen die LIfBi *Research Affiliates* zur Verfügung. Bei diesen Personen handelt es sich um erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit herausragenden Forschungsaktivitäten, die ihre enge Forschungszusammenarbeit mit dem LIfBi jetzt auch auf die Bereitschaft zur Mitwirkung im LIfBi-Mentoring-Programm in frühen Karrierekrisen ausweiten. Sie bieten ihren Mentees nicht nur Einblicke in eher implizite Wissensbestände, die für Wissenschaftskarrieren wichtig sind, sondern helfen auch bei der Karriereplanung, öffnen persönliche und professionelle Netzwerke und ermutigen bei besonderen Herausforderungen zu individuellen Lösungen. Die Mentoring-Partnerschaft ist auf 2 Jahre angelegt.

KI-Café

Mit dem KI-Café wurde zu Beginn des Jahres eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, die den LIfBi-Beschäftigten einen niedrigschwelligen und informellen Erfahrungsaustausch rund um die Nutzung von KI-Anwendungen ermöglicht. Die Treffen wurden regelmäßig durch Best-Practice-Beispiele und Kurzvorträge externer Referentinnen und Referenten ergänzt. Um den LIfBi-Mitarbeitenden eine Hilfestellung für den Einsatz von KI-Anwendungen an die Hand zu geben, wurde im September eine Richtlinie für die Nutzung von KI-Systemen veröffentlicht sowie die institutsinterne Richtlinie zur guten wissenschaftlichen Praxis um entsprechende Ausführungen ergänzt.

Für Demokratie und Menschenwürde – Erklärung der Leibniz-Gemeinschaft

Das Direktorium des LIfBi schloss sich im Januar 2024 der Erklärung der Leibniz-Gemeinschaft an:

»Menschen in ganz Deutschland haben in den vergangenen Tagen deutlich gemacht, dass Demokratie, Menschenwürde und Rechtsstaatlichkeit unverrückbare Werte unserer Gesellschaft sind. Die Zivilgesellschaft zeigt, dass unsere Demokratie lebt und wehrhaft ist. Die Leibniz-Gemeinschaft steht an der Seite der Demonstrierenden und unterstützt den Protest nachdrücklich.

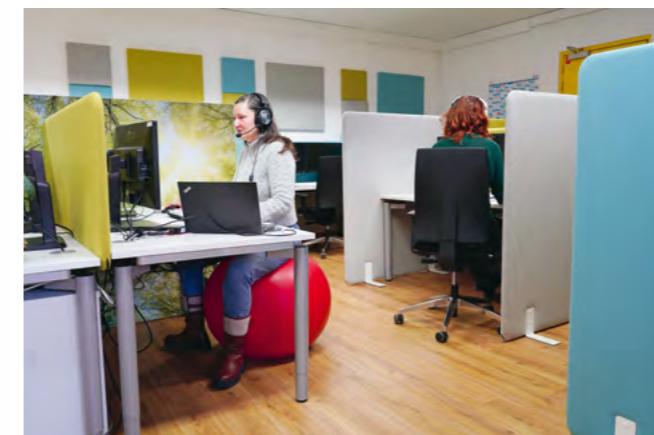
In der Leibniz-Gemeinschaft arbeiten wir gemeinsam an gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen, um Antworten auf die drängenden Probleme unserer Zeit zu finden. Mehr als 20.000 Mitarbeitende aus rund 130 Ländern und mit vielfältigen Zuwanderungsgeschichten widmen sich an den 96 Leibniz-Instituten einem breiten wissenschaftlichen Themen-Spektrum. Dies gelingt nur mit einer weltoffenen Haltung und einer Willkommenskultur für alle. Denn genauso wie die deutsche Gesamtgesellschaft gewinnen wir als Forschungsgemeinschaft unsere Stärke durch Pluralität und Diversität.

Wir akzeptieren keinen Angriff auf den Kern unserer Verfassung und die Basis unseres Zusammenlebens. Mit dieser Erklärung und im täglichen Miteinander treten wir Diskriminierung, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit in unserem Land entschieden entgegen.«



Kindermitschafft

Am schulfreien Buß- und Betttag im November wurde erneut ein Betreuungsprogramm für Kinder von LIfBi-Mitarbeitenden organisiert. Im Historischen Museum der Stadt Bamberg erwartete die Kinder ein Aktionstag zur kulturellen Bildung im Museum (KuBiMus).



Multi-Mode-Labor

2024 wurde im LIfBi ein eigenes Labor zur Durchführung von Online-Befragungen in Kombination mit telefonischen Interviews eingerichtet. Dort werden insbesondere Befragungen mit NEPS-Teilnehmenden im Rahmen der weitmaschigen Begleitung »NEPS next« durchgeführt.

Raum der Stille

Seit Mitte 2024 steht allen Beschäftigten ein »Raum der Stille« zur Verfügung. Das LIfBi hat damit den Wunsch der Mitarbeitenden umgesetzt, einen Rückzugsort im Institut zu schaffen.

#ZUSAMMENLAND

VIELFALT MACHT UNS STARK!



#ZUSAMMENLAND – Vielfalt macht uns stark!

DIE ZEIT, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung, Tagesspiegel, WirtschaftsWoche und Ströer setzten im ersten Halbjahr 2024 mit ihrer Kampagne #Zusammenland gemeinsam mit rund 500 Unternehmen, Stiftungen, Forschungseinrichtungen und Verbänden ein sichtbares Zeichen gegen Rechtsextremismus und für ein Bekenntnis zu Freiheit, Vielfalt und einer Willkommenskultur. Das LIfBi und viele weitere Institute der Leibniz-Gemeinschaft unterstützen die Kampagne.

LIfBi in Bewegung

Stadtradeln und Uni-Lauf

Vom 10. bis 30. Juni 2024 haben 34 LIfBi-Mitarbeitende bei der Aktion »Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima« in die Pedale getreten und (sich) auf das Fahrrad als Hauptverkehrsmittel gesetzt. Fast 5.700 Kilometer sind dabei zusammengekommen, was einer CO₂-Einsparung von fast 950 kg entspricht. Das reichte in der Stadt Bamberg für Platz 26 unter allen teilnehmenden Teams. Erstmals wurde zudem der LIfBi-Radler mit den meisten zurückgelegten Kilometern ausgezeichnet und durfte den neuen Stadtradeln-Wanderpokal des LIfBi entgegennehmen.

Beim alljährlichen Uni-Lauf der Universität Bamberg war das LIfBi ebenfalls zahlreich vertreten. 15 Mitarbeitende gingen für das Institut an den Start und legten die Strecke von 10 Kilometern durch die Weltkulturerbestadt erfolgreich zurück.

Beide Aktionen fanden im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements des LIfBi statt. Mit »Yoga in der Mittagspause« wurde zudem allen Beschäftigten die kostenlose Möglichkeit gegeben, wöchentlich an einem Online-Kurztraining mit einem erfahrenen Yoga-Trainer teilzunehmen.



Personalia



Prof. Dr. Cordula Artelt



Wissenschaftlicher Beirat

Ende 2024 ist Professorin Hannah Brückner (NYU Abu Dhabi) aus dem Wissenschaftlichen Beirat des LIfBi ausgeschieden. Das Institut dankt ihr herzlich für ihr Engagement! Brückners Nachfolge trat zu Beginn des Jahres 2025 Professor David Reimer von der Universität Island an (Bild oben). Reimer ist dem LIfBi und den Forschungsthemen des Instituts seit vielen Jahren verbunden, unter anderem als Projektpartner im internationalen LIFETRACK-Projekt. Im November 2024 besuchte er das LIfBi zudem für einen mehrtägigen Gastaufenthalt.



Prof. Dr. Ilka Wolter

Professorin Ilka Wolter, Leiterin der Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«, wurde zum 1. März 2024 für 4 Jahre in den Stiftungsrat des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) berufen. Dort nimmt sie die Position der Vertreterin aus dem Bereich der außeruniversitären Forschungseinrichtungen ein.



Prof. Dr. Corinna Kleinert



Dr. Stefan Echinger

Dr. Stefan Echinger, Administrativer Direktor des LIfBi, wurde im April für 3 Jahre in den SprecherInnen-Rat des Verwaltungsausschusses der Leibniz-Gemeinschaft gewählt. Zudem wurde er von der Präsidentin der Leibniz-Gemeinschaft zum Mitglied des Leibniz-Strategie-forums Research Assessment ernannt.

i
Informationen zu Promotionen
sowie zu Förderungen und Preisen
finden sich in Kapitel 5.3 und 5.4



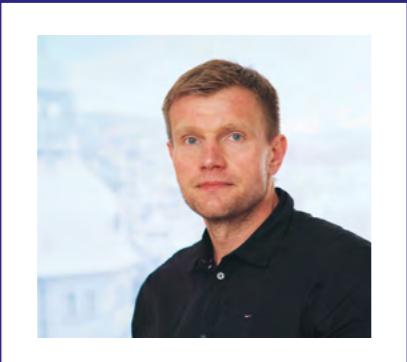
Dr. Christina Haas

Dr. Christina Haas, Postdoc der Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen« wurde als Fellow in die inzwischen 4. Kohorte des College for Interdisciplinary Educational Research (CIDER) aufgenommen. Das Kolleg ist ein interdisziplinäres Netzwerk promovierter Bildungsforscherinnen und -forscher aus den Gebieten Wirtschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie, das vom Leibniz-Forschungsnetzwerk Bildungspotenziale (LERN) finanziert und von den 10 an CIDER beteiligten Forschungsinstituten zusätzlich gefördert wird, zu denen auch das IfBi gehört.



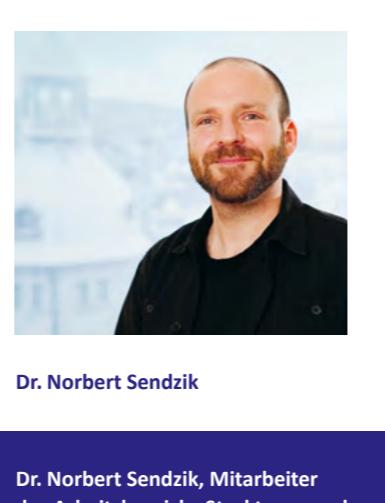
Prof. Dr. Kamila Cygan-Rehm

Professorin Kamila Cygan-Rehm wurde für 3 Jahre zum Council Member der European Society for Population Economics (ESPE) gewählt.



Prof. Dr. Marcel Helbig

Professor Marcel Helbig, Leiter des Arbeitsbereichs Strukturen und Systeme, war 2024 Mitglied im Expert:innenkreis »Bildung« des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. In dieser Funktion beriet er die Landesregierung zu Fragen der Bildungspolitik.



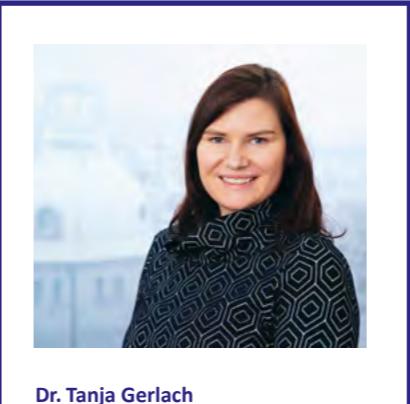
Dr. Norbert Sendzik

Dr. Norbert Sendzik, Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Strukturen und Systeme, war im Jahr 2024 Mitglied der Jury für den Preis »MINT-Regionen wirken« der Körber-Stiftung. Mit dem Preis werden jährlich regionale Projekte ausgezeichnet, die vorbildliche Netzwerkarbeit für die MINT-Bildung leisten.



Ilona Kellermann

Ilona Kellermann, Leiterin des Arbeitsbereichs Personal/Empfang, wurde im November in das SprecherInnen-Team des Arbeitskreises »Recht und Personal« der Leibniz-Gemeinschaft gewählt.



Dr. Tanja Gerlach

Dr. Tanja Gerlach, die im Herbst des Jahres die Leitung des Arbeitsbereichs Persönlichkeit übernommen hat, wurde für 3 Jahre von der Queen's University Belfast zur Honorary Lecturer ernannt. Gerlach kooperiert eng in aktuellen Forschungsvorhaben und trägt hierüber zum Ausbau internationaler Kooperationen des IfBi bei.



Prof. Dr. Michael Bayer

Professor Michael Bayer, ehemaliger, langjähriger Leiter des Arbeitsbereichs Persönlichkeit, ist im Jahr 2024 zum IfBi Research Affiliate ernannt worden. In dieser Funktion steht er auch als Mentor für das IfBi-Mentoring-Programm zur Verfügung, das sich an Postdocs des Instituts richtet.



Dr. Jacqueline Kroh

Das Mentoring-Programm ist für mich eine große Chance, mich mit Frauen in der Wissenschaft zu vernetzen und meine eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Vom Mentoring-Programm erhoffe ich mir die Erweiterung meiner Führungskompetenzen, strategisches Wissen zur Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft und die Stärkung meiner wissenschaftlichen Persönlichkeit.



Dr. Jana Costa

Das Mentoring-Programm bedeutet für mich die wertvolle Möglichkeit, mir bewusst Zeit zu nehmen, um mich intensiv mit den Herausforderungen einer wissenschaftlichen Karriere auseinanderzusetzen und dabei die eigene Rolle und Position in diesem System gezielt zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Vom Mentoring-Programm erhoffe ich mir den Aufbau eines Netzwerks aus motivierten und inspirierenden Wissenschaftlerinnen, die Impulse für Veränderung setzen, sich gegenseitig stärken und unterstützen, um ihren eigenen Weg in der Wissenschaft zu gestalten.

Leibniz-Mentoring

2 Mitarbeiterinnen des IfBi wurden 2024 in das Mentoring-Programm für Wissenschaftlerinnen der Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen.

Veranstaltungen

SLO-Workshop 15.–17.04.2024

Das IfBi war 2024 Gastgeber für SLOW (Survey Lifecycle Operators Workshop), das alljährliche Treffen der Beschäftigten aus dem »Maschinenraum der deutschsprachigen Surveylandschaft«. Vom 15. bis 17. April kamen in Bamberg rund 50 Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Studienumsetzung aus verschiedenen forschenden Einrichtungen in Deutschland und dem europäischen Ausland zusammen. Das Programm richtete sich nach den Interessen der Teilnehmenden und nahm aktuelle Entwicklungen der Surveylandschaft auf. In rund 30 Sessions tauschten sich die Teilnehmenden zu virulenten Themen aus – von Projektmanagement, Datendokumentation und -aufbereitung über Herausforderungen bei Incentivierung, Antwortverhalten in verschiedenen Befragungsmodi und Anonymisierungspraktiken bis hin zu den Möglichkeiten der Nachnutzung von Systemen der NDFI (Nationale Forschungsinfrastruktur) und Fördermöglichkeiten. Beim Schwerpunktthema »Digitales Studienmanagement: Tools und Praktiken« lag der Fokus auf digitalen Werkzeugen, die aktuell im Management komplexer Studiendesigns angewendet werden. Dafür wurden in Form von Impulsvorträgen Inputs zu den digitalen Tools und ihren Rollen, Möglichkeiten und Inhalten gegeben sowie Best-Practice-Beispiele vorgestellt und diskutiert.



Fachkonferenz ABBAUBAR 06.–07.06.2024

Wie lässt sich Bildungsgerechtigkeit in Deutschland verbessern? In Berlin fand eine Fachkonferenz zur bedarfsoorientierten Ressourcensteuerung für Schulen in sozial benachteiligten Gebieten statt – organisiert im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts ABBAUBAR (Abbau von Bildungsbarrieren durch bedarfsoorientierte Ressourcensteuerung). Zahlreiche Bildungsexpertinnen und -experten kamen auf Einladung des Projektteams zusammen, um über Herausforderungen und Lösungsansätze für eine gerechtere Ressourcenverteilung im Bildungssystem zu diskutieren.

Im Mittelpunkt stand der Reformansatz einer bedarfsoorientierten Ressourcensteuerung, konkret das im Schuljahr 2024/25 beginnende Startchancen-

Programm des Bundes und der Länder. Ziel dieser Maßnahme ist es, Schulen mit einem hohen Anteil an Kindern aus sozial benachteiligten Familien zusätzliche Ressourcen bei Personal, Schulsozialarbeit und Förderung zur Verfügung zu stellen. Mit dem Ziel »Ungleicher ungleich zu behandeln« gehen allerdings nicht nur Änderungen für die Schulen einher, sondern auch neue Herausforderungen für Bildungspolitik und -verwaltung. Dazu bot die Konferenz verschiedene Austauschformate für und mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bildungspolitik, -administration, -praxis und Zivilgesellschaft an. Ein zentrales Ergebnis war, dass die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bildungsressorts der Bundesländer und Kommunen verbessert werden müsse, um eine wirkungsvolle, bedarfsgesteuerte Mittelzuweisung zu realisieren.

ABBAUBAR

Auftakt »New Data Spaces«
11.–12.07.2024

Mitte Juli trafen sich in Bamberg rund 50 Forscherinnen und Forscher aus verschiedenen Bereichen der Sozialwissenschaften und der Informatik mit dem Ziel, ihre Forschungsprojekte im vom LifBi initiierten und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Schwerpunktprogramm 2431 »New Data Spaces« (Principal Investigator: Professorin Cordula Artelt) zu vernetzen und Kollaborationsmöglichkeiten auszuloten. Am ersten Tag wurden die einzelnen Projekte vorgestellt und übergreifende Themenfelder herausgearbeitet, die im Rahmen des Schwerpunktprogramms gemeinsam adressiert werden sollen.

Der zweite Tag konzentrierte sich auf die praktischen Aspekte der Zusammenarbeit und die Herausforderungen der zukünftigen Surveylandschaft. Nach einem Grußwort der DFG (Dr. Eckard Kämper) wurde die Funktion und das Angebot des Research Infra-

structure and Innovation Lab (ENTAILab) vorgestellt, das als übergreifendes Labor für die Projekte im Schwerpunkt, aber darüber hinaus auch für die künftige Forschung mit komplexen und neuartigen Daten konzipiert wurde. → [Kapitel 2](#)

Professorin Cordula Artelt verabschiedete die Teilnehmenden nach dem intensiven 2-tägigen Austausch: »Dieser Kick-Off war die gelungene Manifestation eines gemeinsamen Geistes im Schwerpunktprogramm. Es wurde deutlich, dass unser Ansatz und unsere Leistungen nicht nur den Bedürfnissen einzelner Projekte gerecht werden können, sondern dass das Schwerpunktprogramm einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung innovativer Datenlandschaften in der sozialwissenschaftlichen Längsschnittforschung insgesamt leisten wird.«



SLLS Summer School
26.–30.08.2024

Bei der Summer School der Society for Longitudinal and Lifecourse Studies (SLLS) fanden sich 21 Nachwuchsforschende aus 12 Ländern für eine Woche in Bamberg ein, um sich intensiv mit Datenanalysemethoden der Längsschnittforschung zu beschäftigen. Die SLLS Summer School wurde am und vom LifBi in Kooperation mit der Graduiertenschule Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS) durchgeführt. Das 5-tägige Programm führte die Teilnehmenden in die wichtigsten Theorien und Methoden der Längsschnitt- und Lebensverlaufsforschung ein

und umfasste Vorträge, Workshops und Diskussionen, die von erfahrenen Forschenden geleitet wurden.

Im Laufe der Woche wurden Methoden der Mehr-ebenenanalyse, der Sequenzanalyse, der Ereignisanalyse, der psychometrischen Skalierung und der Handhabung fehlender Werte in statistischen Analysen behandelt. Auch das Modell des Forschungszentrums für freien Datenzugang in der Wissenschaft wurde den Teilnehmenden näher erläutert.

9. Internationale NEPS-Konferenz
05.–06.12.2024

Das Veranstaltungsjahr am LIfBi endete traditionell mit der NEPS-Konferenz, die bereits zum 9. Mal vom LIfBi ausgerichtet wurde. Rund 100 Teilnehmende, von denen einige auch aus den USA angereist waren, kamen bei 29 Vorträgen, in thematischen Sessions sowie bei 8 Posterpräsentationen und einer Keynote Lecture zusammen. An beiden Konferenztagen wurden empirische Beiträge zu verschiedenen Aspekten von Bildung, einschließlich methodischer Fragen, präsentiert und diskutiert. Ein Höhepunkt der Konferenz war die Vergabe des NEPS-Publikationspreises, der in diesem Jahr an Dr. Emilia Meier-Faust (DIW – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) und Professor Rainer Watermann (Freie Universität Berlin) für ihre Publikation »Perceiver Effects and Socioeconomic Background: Contrasting Parent-Reports Against Teacher-Reports of Elementary School Students' Personality« überreicht wurde. Die Jury hob in ihrer Begründung hervor, dass Meier-Faust und Watermann nicht nur das Potenzial längsschnittlicher Daten voll ausgeschöpft hätten. Die Studie zeige auch, wie wichtig es sei, bei der Persönlichkeitsbeurteilung von Grundschulkindern sowohl Berichte der Eltern als auch der Lehrkräfte heranzuziehen, um ein differenzierteres Bild zu erhalten. Die Analyse unterstreiche die Bedeutung multiperspektivischer Ansätze und sensibilisiere dafür, wie stark sozioökonomische Unterschiede die Wahrnehmung durch Eltern und Lehrkräfte beeinflussen.



Leibniz-Gemeinschaft

Leibniz bildet Gemeinschaft

Auch auf der administrativen Ebene der Leibniz-Gemeinschaft hat sich das LIfBi 2024 intensiv eingebbracht. Im Rahmen des Leibniz-Kompetenzcenters Beschaffung rief die LIfBi-Verwaltung die neue Weiterbildungsreihe »Leibniz bildet Gemeinschaft« ins Leben und richtete im Laufe des Jahres 3 Veranstaltungen aus. Das Format zielt auf die Stärkung der Kompetenzen und den Austausch innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft ab. Konzipiert und organisiert werden Fortbildungen mit externen Referierenden, um Verwaltungsfachkräfte der Leibniz-Institute auf die komplexen Anforderungen moderner Beschaffungsprozesse vorzubereiten, insbesondere im Hinblick auf Compliance, Vergaberecht und Nachhaltigkeit.

Book a Scientist

Ein niedrigschwelliges Angebot zur Wissenschaftskommunikation fand mit »Book a Scientist« erneut im Herbst statt. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern wird mit dem Format die Möglichkeit geboten, mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Leibniz-Gemeinschaft ins Gespräch zu kommen. Am LIfBi beteiligten sich 12 Forschende mit 11 Themenangeboten. Sie führten Gespräche mit Privatpersonen sowie mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Verbänden und Zivilgesellschaft.

Leibniz im Bundestag

Das von der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft organisierte Transferformat »Leibniz im Bundestag« hat im Frühsommer 2024 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des LIfBi die Gelegenheit gegeben, mit Mitgliedern des Bundestags ins Gespräch zu kommen und so den Austausch zwischen Wissenschaft und Politik zu fördern. Insgesamt haben die LIfBi-Forschenden 11 Themenvorschläge eingereicht, zu denen die Abgeordneten individuelle Gesprächstermine vereinbaren konnten. Die Themen deckten ein breites Spektrum der Forschung am LIfBi ab und reichten von »Bildungsteilhabe und Deutschspracherwerb geflüchteter Kinder und Jugendlicher« über »Bedeutung nationaler Forschungsdateninfrastrukturen in der empirischen Bildungsforschung« bis hin zu »Soziale Unterschiede in der frühen Bildung – was Eltern tun können«.

LIfBi 2024 in Zahlen

143

Publikationen von
LIfBi-Mitarbeitenden



150.000

Teilnehmende im NEPS und weiteren
LIfBi-Großprojekten (INSIDE,
BildungswegeFlucht, Data Literacy)

9

Haupterhebungen (Feldstart) im NEPS
und in weiteren LIfBi-Großprojekten

50

Erhebungs- und Testprogramme im NEPS
und weiteren LIfBi-Großprojekten

2

Sammelwerke in
Herausgeberschaft

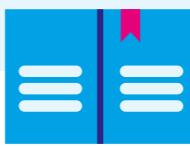
22 Einzelbeiträge in
Sammelbänden

3 Monografien

11 Daten-
Dokumentationen

13 in Publikationsreihen
des LIfBi

19 Sonstige



173

Publikationen auf Basis von
LIfBi-Daten im Jahr 2024

240

Mitarbeitende (ohne Hilfskräfte)
waren am LIfBi beschäftigt

184

finanziert über
Kernhaushalt

56

finanziert über
Drittmittel



126

in Teilzeit tätig

114

in Vollzeit tätig



31

Promovierende

79

Postdocs



58

Mitarbeitende wurden für 10-jährige
Zugehörigkeit zum Institut gewürdigt



3.847

registrierte Datennutzende
(seit 2011 kumuliert), davon

13,8 %

internationale Datennutzende

275

neue Datennutzende in 2024



23

Gastwissenschaftlerinnen
und Gastwissenschaftler
waren am Institut, davon 7
im Rahmen von LIfBi Lectures

46

vom LIfBi (mit-)organisierte
Veranstaltungen, davon
8 Datenschulungen und
5 Transferveranstaltungen



26

laufende Drittmittelprojekte,
davon

10 neu in 2024, davon

3 gefördert von BMBF

5 gefördert von DFG

2 gefördert von EU

27,9 %

Anteil der Drittmittel am
Gesamthaushalt in Prozent



Neue Projekte 2024

**New Data Spaces for the Social Sciences
(SPP 2431) | Longitudinal Data for INequalities
in Education (LINEup) | Longitudinal Educational
Achievements: Reducing iNequalities (LEARN) |
Dynamic Surveys for Dynamic Life Courses
(DSDLC) | Feasibility, acceptance, and data qual-
ity of new multimodal surveys (FACES) |
MINT-Lernen in non-formalen Kontexten (MINT-
LINK) | Evaluation Startchancen-Programm**

DFG Infrastructure Priority Programme 2431: New Data Spaces for the Social Sciences



In Deutschland existiert eine Reihe großer, gut etablierter Längsschnittprogramme. Eine systematische und zukunftsorientierte sozialwissenschaftliche Forschung muss indes ständig mit neuen Entwicklungen Schritt halten und daher zusätzlich auf neue Datentypen, z.B. aus administrativen Prozessen, digitaler Kommunikation und Mobilität, sowie auf neue Formen der Datenerhebung und qualitätssichernde Maßnahmen hinsichtlich methodenimmanenter Verzerrungen zurückgreifen.

Um diese neuen Datenräume zu erschließen und damit das Verständnis großer gesellschaftlicher Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte erweitern zu können, wurde das Infrastruktur-Schwerpunktprogramm »Neue Datenräume für die Sozialwissenschaften« (SPP 2431) federführend vom IfBi initiiert und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtet.

Das SPP 2431 fokussiert und initiiert Forschung mit, für und im Kontext bestehender Forschungsdateninfrastrukturen und schöpft das gemeinsame Potenzial unterschiedlicher Datenquellen aus. Eine Besonderheit des SPP ist sein problemzentrierter Ansatz, der Forschende aus verschiedenen Fachrichtungen zusammenbringt, um gemeinsam an spezifischen Fragestellungen zu arbeiten. Durch diese Bündelung und Orchestrierung von Fähigkeiten, Wissen und Expertise in verschiedenen Bereichen der empirischen Sozialwissenschaften und der Informatik bietet das SPP 2431 die Möglichkeit, neue Methoden und Verfahren der Datengenerierung zu erproben, um Best-Practice-Beispiele für die Datenbereitstellung, -erhebung und -integration zu entwickeln, die Datenqualität zu verbessern und Innovationen in Datenerhebungsprogrammen zu verankern.

Die im SPP geförderten Projekte haben das Ziel, technische und methodische Lösungen für die Zukunfts-

fähigkeit von Panelerhebungen zu erforschen und zu erarbeiten, sie mit Daten aus anderen Quellen anzureichern und so den Weg für sozialwissenschaftliche Forschung zu zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen weiter zu ebnen.

»New Data Spaces« wird durch das am IfBi angesiedelte übergreifende Projekt CONNECT koordiniert und gemanagt. Das SPP 2431 enthält zudem ein »Research Infrastructure and Innovation Lab« (ENTAILab), das insgesamt vier Measures umfasst. Die Measure 4 »Results for Future Data Spaces and Open Science« ist dabei am IfBi angesiedelt.

Koordinations- und Managementprojekt CONNECT

Research Infrastructure & Innovation Lab ENTAILab

Measure 1:
Build on and
Develop Existing
Panel Studies

Measure 2:
Research-driven
Infrastructure for
Advanced Survey-
related Data (CIRCLET)

Measure 3:
Data Protection and
Data Ethics

Measure 4:
Results for Future
Data Spaces and
Open Science

Zentrale Elemente des SPP 2431 am IfBi (hervorgehoben)

Koordinations- und Managementprojekt (CONNECT)

Das am IfBi angesiedelte Koordinations- und Managementprojekt CONNECT organisiert die Projekte des Infrastruktur-Schwerpunktprogramms und stimmt sie mit den übergreifenden Aktivitäten des ENTAILab ab. Es übernimmt die Gesamtkoordination und das Management, unterstützt den Austausch zwischen den Projektteams und pflegt den Kontakt zur Steuerungsgruppe, zur erweiterten Steuerungsgruppe sowie zum wissenschaftlichen Beirat.

Die Geschäftsführung fördert die Zusammenarbeit innerhalb des Programms, indem sie Treffen, Workshops und andere Austauschformate konzipiert, organisiert und koordiniert. Zudem verwaltet das CONNECT-Team zentrale Netzwerkmittel zur Unterstützung von Forscherinnen und Forschern. In enger Abstimmung mit der Sprecherin des Programms und den anderen Mitgliedern der Steuerungsgruppe übernimmt es die Wissenschaftskommunikation und die Koordination von Arbeitsergebnissen, die für den Transfer bestimmt sind. Diese Aufgaben werden gemeinsam mit dem ENTAILab im Rahmen der Measure 4 »Results for Future Data Spaces and Open Science« umgesetzt.

ENTAILab Measure 4 »Results for Future Data Spaces and Open Science«

Das ENTAILab ist das zentrale Forschungs- und Infrastrukturzentrum von »New Data Spaces for the Social Sciences«, das die Projekte des Programms durch infrastrukturelle Dienstleistungen sowie Forschung zu neuen Datenräumen unterstützt. Es beschäftigt sich mit der Nutzung und Weiterentwicklung bestehender Forschungsinfrastrukturen sowie dem Aufbau neuer Strukturen für die Bedarfe der Projekte im Rahmen des SPP 2431. Dabei stehen insbesondere die Weiterentwicklung von Panelstudien, die Schaffung einer forschungsbasierten Infrastruktur für Survey-Daten (CIRCLET), Datenschutz und Datenethik sowie die Bereitstellung von Ergebnissen für zukünftige Datenräume und Open Science im Fokus. Die am IfBi angesiedelte Measure 4 »Results for Future Data Spaces and Open Science« zielt darauf ab, Forschungsergebnisse systematisch aufzubereiten, für eine breite wissenschaftliche Gemeinschaft zugänglich zu machen und Open Science zu fördern.

Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Cordula Artelt,
Prof. Dr. Corinna Kleinert

Laufzeit:
05/2024 – 04/2030

Finanzierung:
Deutsche Forschungsgemeinschaft
(DFG | SPP 2431)

Link:
www.lifbi.de/new-data-spaces



Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Corinna Kleinert,
Prof. Dr. Cordula Artelt

Laufzeit:
05/2024 – 04/2027

Finanzierung:
Deutsche Forschungsgemeinschaft
(DFG | SPP 2431)



Weitere im SPP 2431 geförderte
Projekte ab Seite 34

Longitudinal Data for INequalities in Education (LINEup)



Das internationale Forschungsprojekt LINEup hat das Ziel, eine neue Datenquelle für die Bildungsforschung in Europa zu schaffen. Finanziert von der Europäischen Union, konzentriert sich das Projekt darauf, vorhandene Längsschnittdaten schulischer Bildung in ausgewählten Ländern zu kartieren. Diese Daten sollen die üblichen Querschnittserhebungen ergänzen und so ein genaueres Bild der europäischen Bildungslandschaft zeichnen. Dafür arbeiten Forschende aus 13 Institutionen und 6 Ländern zusammen.

Vorhandene Datensätze systematisch für die Forschung aufzubereiten und Leitlinien zu ihrer Verwendung zu entwickeln, bringt mehrere Vorteile mit sich: Die Vergleichbarkeit der Daten wird verbessert und es eröffnen sich neue Möglichkeiten für die Forschung und zur Entwicklung von evidenzbasierten Empfehlungen an Politik und andere handelnde Akteure. LINEup fokussiert insbesondere auf Datensätze zu schulischer Bildung aus mittel- und südeuropäischen Ländern. Entsprechend finden sich unter den Projektpartnern Forschungseinrichtungen aus Griechenland, Spanien, Portugal, Frankreich und Italien. Das LIfBi ist unter der Leitung von Professorin Cordula Artelt als National Authority in das Projekt eingebunden. Es bringt seine langjährige Expertise in der Bereitstellung qualitativ hochwertiger Längsschnittdaten ein.

LINEup verfolgt 3 Hauptziele: Erstens möchte es die Faktoren verstehen, die Bildungsungleichheiten beeinflussen, und darauf aufbauend Interventionen entwickeln, um diesen entgegenzuwirken. Zweitens soll die Verbindung von quantitativen und qualitativen Daten Schulen dabei unterstützen, gezielte Maßnahmen zur Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Drittens zielt das Projekt darauf ab, den evidenzbasierten Ansatz im europäischen Bildungswesen zu stärken, insbesondere durch die Nutzung von Längsschnittdaten.

Einer der ersten Meilensteine von LINEup im ersten Projektjahr war eine systematische Auswertung der



vorhandenen Literatur zu Bildungsungleichheiten. Die Analyse umfasste 32 europäische Länder. Das Konsortium sichtete insgesamt 1.399 Publikationen und wählte schließlich 157 für eine tiefergehende Analyse aus. Das daraufhin entwickelte Modell umfasst 70 Schlüsselvariablen in 4 Bereichen (Schüler:innen, Familie, Lehrkräfte und Schule/System) und kann nun als Grundlage für weitere Forschung und Politikgestaltung dienen. Die Auswertung zeigt, dass Bildungsungleichheiten in ganz Europa – trotz zahlreicher politischer Initiativen – nach wie vor eine große Herausforderung darstellen.

Ebenfalls 2024 gestartet ist die Kartierung von Längsschnittdaten, um die Verfügbarkeit und Qualität von Daten zu Leistungen der Schülerinnen und Schülern zu bewerten, Trends bei Bildungsungleichheiten zu ermitteln und die Machbarkeit der Harmonisierung von Datensätzen in verschiedenen Ländern zu untersuchen. Im zweiten Projektjahr stehen unter anderem eine Machbarkeitsstudie und qualitative Feldstudien an.



Longitudinal Educational Achievements: Reducing iNequalities (LEARN)



Bildungsungleichheiten in Europa verstehen und der Politik neue Wege aufzeigen, um Bildungsgerechtigkeit voranzutreiben: Das ist das Ziel des Projekts LEARN, in dem sich 12 Forschungsinstitutionen aus 9 europäischen Ländern zusammengetan haben. Gemeinsam wollen sie anhand von existierenden, hochwertigen Längsschnittdaten die Entwicklung von Bildungsungleichheiten in Europa untersuchen. Der Politik sollen so evidenzbasierte Entscheidungen ermöglicht werden. Deutschland ist eines der Fallstudienländer und wird anhand von Daten des am LIfBi angesiedelten Nationalen Bildungspanels (NEPS) betrachtet. Weitere Länder sind Estland, Finnland, Irland, Italien, die Niederlande, Rumänien, die Schweiz und Großbritannien. Diese Länder wurden ausgewählt, weil sie die europäische Vielfalt an Wohlfahrts- und Bildungssystemen beispielhaft abdecken. Die Forschung im Projekt konzentriert sich auf die Entwicklung sozialer Ungleichheiten im Laufe der Bildungskarrieren, sowohl innerhalb einzelner Länder als auch im Ländervergleich.

LEARN verfolgt 3 Ziele. Erstens sollen die vorhandene empirische Forschung und die vorliegenden Längsschnittdaten zum Verständnis von Bildungsungleichheiten und zu Interventionen, die das Ziel haben, Bildungsungleichheiten zu verringern, synthetisiert werden. Zweitens soll neues Wissen über Bildungsungleichheiten und über die Wirkung von Interventionen auf der Basis von qualitativ hochwertigen bildungsbezogenen Längsschnittdaten in den 9 beteiligten Ländern generiert werden. Drittens sollen evidenzbasierte Leitlinien für politische Entscheidungsträger in Europa entwickelt werden, die es ermöglichen, Bildungsungleichheiten zu verringern.

Um diese Ziele zu erreichen, stützt sich LEARN auf ein multidisziplinäres, prominent besetztes Forschungsteam und auf eine Vielzahl unterschiedlicher Verfahren: systematische Reviews, länderspezifische Fallstudien, harmonisierte länderspezifische und vergleichende empirische

Analysen sowie eine Evaluierung der kausalen Effekte politischer Reformen und Interventionen.

Das LIfBi nimmt im Projekt eine zentrale Rolle ein und ist unter der Leitung von Professorin Corinna Kleinert hauptverantwortlich für das Arbeitspaket »Datenanalyse und Interventionen«.



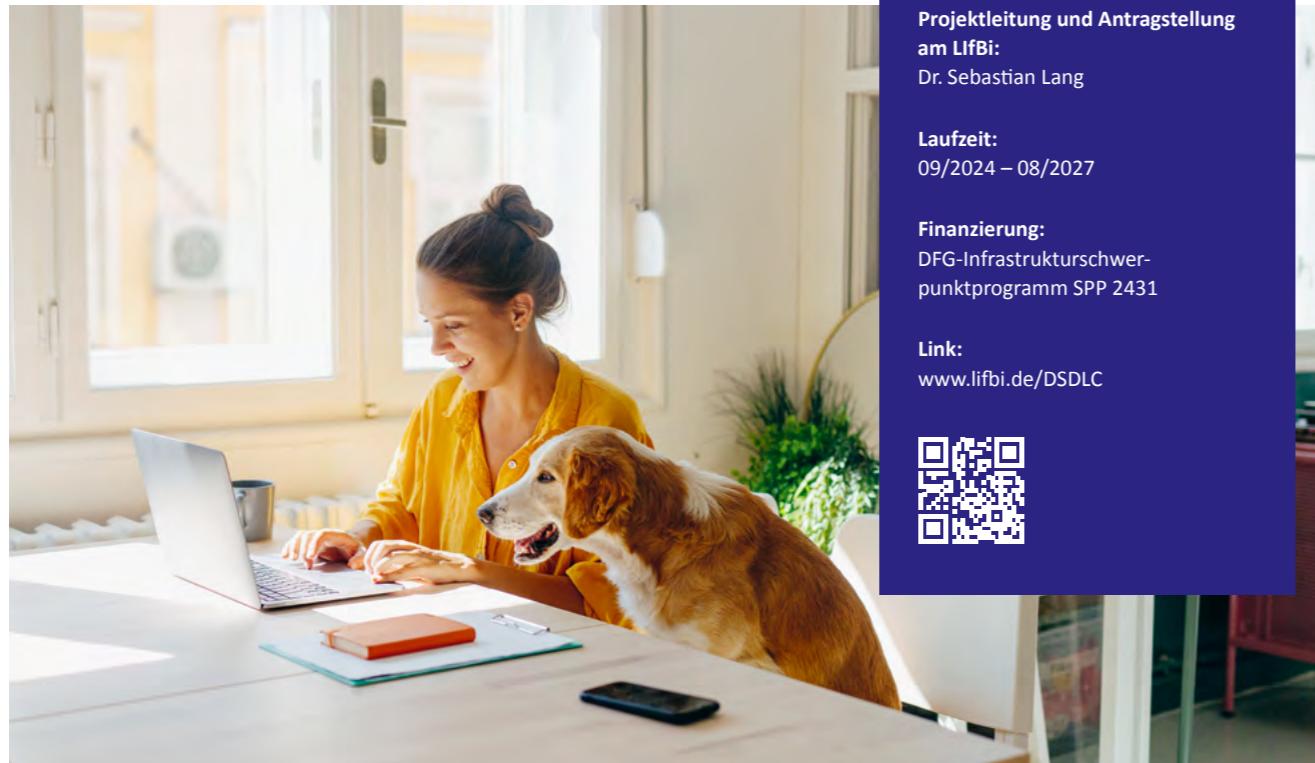
Dynamic Surveys for Dynamic Life Courses (DSDLC)



Die Erhebung von Lebensverlaufsdaten ist in der quantitativen Sozialforschung von großer Bedeutung. Ziel des Projektes DSDLC ist es, neue Wege bei der Erhebung dieser Daten zu beschreiten. Dazu wird im Rahmen des Projekts ein neues Erhebungsinstrument auf Basis einer progressiven Web-App entwickelt und seine Einsatzmöglichkeiten, Grenzen und Auswirkungen auf die Datenqualität, die Befragungsbelastung und Rücklaufquoten untersucht. Die Untersuchung erfolgt dabei in Form von Experimenten in 2 verschiedenen Stichproben: Es werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten des neuen Instruments gegeneinander und insbesondere gegen ein bereits bestehendes Instrument des Student Life Cycle Panels (SLC) des Deutschen Zentrums für Hochschul-

und Wissenschaftsforschung (DZHW, Kooperationspartner) getestet. Im Vorfeld kommen außerdem kognitive Interviews und Eye-Tracking-Verfahren zum Einsatz.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen zur Weiterentwicklung der Erhebungsmethodik in diesem Bereich beitragen und insbesondere die Erhebung von Lebensverlaufsdaten im immer wichtiger werdenden selbst-administrierten, webbasierten Befragungsmodus ermöglichen bzw. verbessern. Das Projekt, gefördert im Rahmen des SPP 2431 → S. 28, umfasst die Entwicklung des Instruments, die Durchführung von Befragungen über experimentelle Designs sowie die Auswertung, Dokumentation und Veröffentlichung der Daten.

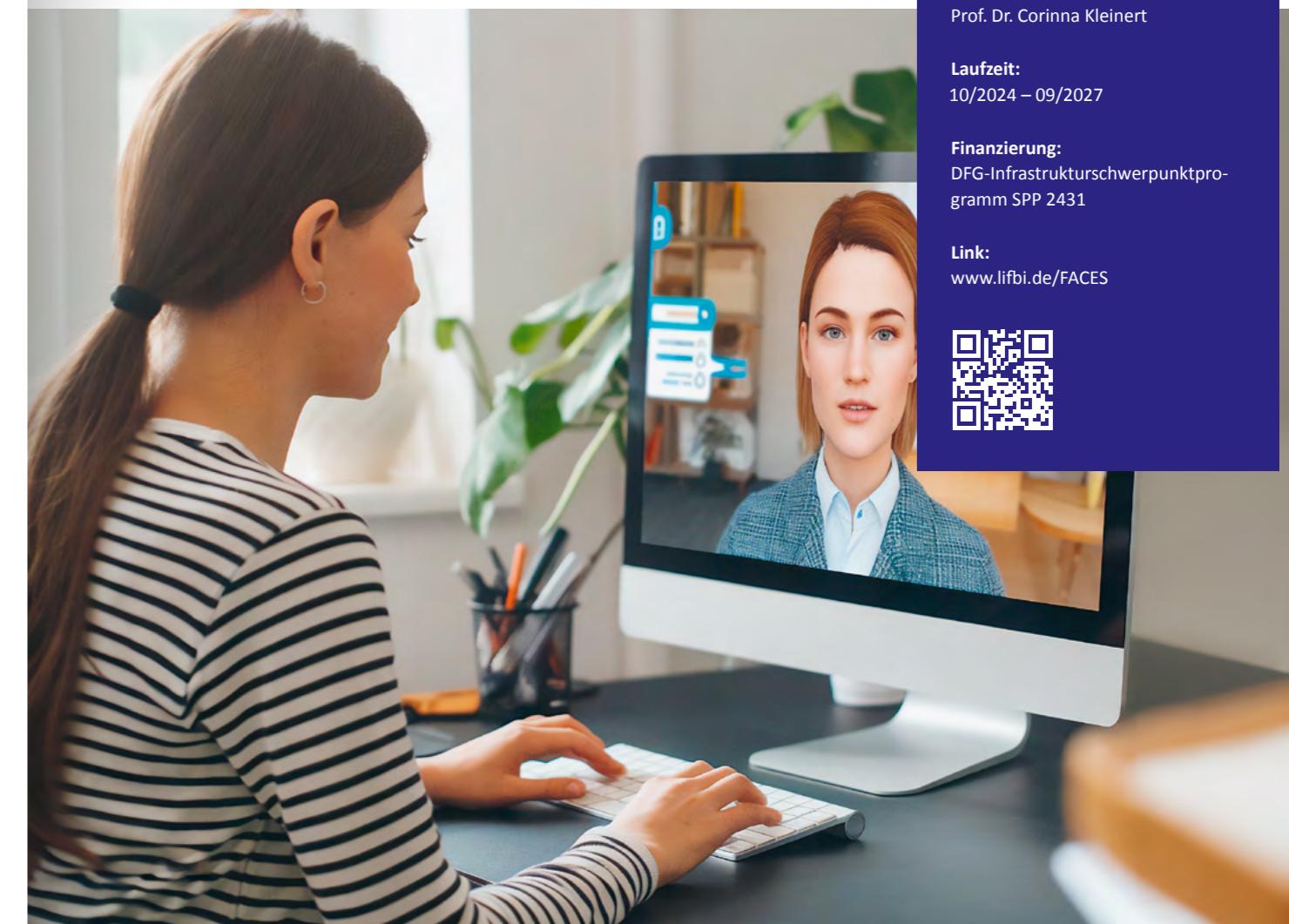


Feasibility, acceptance, and data quality of new multimodal surveys (FACES)



FACES erforscht den Einsatz von Virtueller Realität (VR) und Künstlicher Intelligenz (KI) zur innovativen Erweiterung klassischer Face-to-face-Befragungen. Ziel ist es, Herausforderungen von Surveys wie hohe Kosten und sinkende Rücklaufquoten durch den Einsatz von Avataren und KI-gestützten Systemen zu bewältigen. Ein Forschungsteam am LifBi und an der Goethe-Universität Frankfurt entwickelt dafür ein neues System für Interview-basierte Online-Befragungen und testet dessen Akzeptanz, Einsatzmöglichkeiten und Datenqualität.

In dem Projekt, das im Rahmen des SPP 2431 → S.28 gefördert wird, wird untersucht, ob virtuelle Interviewende Verzerrungen in Befragungen reduzieren und die Teilnahmebereitschaft steigern können. Dazu werden verschiedene Avatar-Designs, Interviewsituationen und Immersivitätsfaktoren getestet. Die Erkenntnisse sollen schließlich in das KI-basierte Training Avatar-basierter Chatbots einfließen.



MINT-Lernen in non-formalen Kontexten (MINT-LinK)

Wie lassen sich Jugendliche für technische und naturwissenschaftliche Lerninhalte begeistern? Und wie können vor allem mehr Mädchen für die sogenannten MINT-Fächer gewonnen werden? Ein im Januar 2025 offiziell eröffnetes Lernzentrum in der Region Bamberg will den Zugang zu außerschulischen Lernangeboten niedrigschwellig anbieten und Jugendliche für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern. Die Aufbauphase des Zentrums wird über 3 Jahre hinweg vom LfBi und der Universität Bamberg wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Dabei sollen unter anderem eine Strategie zur Gewinnung von Teilnehmenden erarbeitet sowie neue Lernangebote entwickelt werden.

Das LfBi untersucht im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung, welche Voraussetzungen Jugendlichen den Zugang zu MINT-Lernangeboten erleichtern und wie außerschulische Bildung in diesen Fächern erfolgreich gelingen kann. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Mädchen und bildungsbenachteiligte Gruppen gelegt.

Basis für die »MINT-LinK« genannte Begleitstudie sind die Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS). Die Forschenden gehen der Frage nach, wie die Nutzung außerschulischer Lernorte und -aktivitäten mit Kompetenzen oder den Interessen der Jugendlichen zusammenhängt und ob sich Hinweise ableiten lassen, wie Kinder und Jugendliche für die Teilnahme an solchen Angeboten motiviert werden können. Ziel ist es, die wissenschaft-



lichen Erkenntnisse in Handlungsempfehlungen für die Praxis zu übersetzen: Was genau braucht es, um Jugendliche für den Besuch des MINT-Zentrums und langfristig auch für technische und naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern?

Das neue MINT-Zentrum wird mit Förderung des Bundesbildungsministeriums den schrittweisen Aufbau und Betrieb einer außerschulischen Erlebnis-, Bildungs- und Vernetzungsplattform realisieren. Ein zentraler Teil des neuen Bildungszentrums dient zunächst dem Aufbau eines TUMO-Standorts. Entwickelt wurde das TUMO-Lernprogramm in Armenien und ist heute in mehreren Ländern verfügbar. Das Angebot richtet sich an Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Sie können sich spielerisch mit verschiedenen zukunftsweisenden Themen wie 3D-Modeling, Animation, Spiele-Entwicklung, Programmierung, Fotografie, Grafikdesign, Filmproduktion oder Robotik auseinandersetzen.

Projektleitung am LfBi:
Prof. Dr. Ilka Wolter

Antragstellung am LfBi:
Prof. Dr. Ilka Wolter,
Prof. Dr. Cordula Artelt

Projektaufzeit:
11/2024 – 12/2027

Finanzierung:
Bundesministerium für Bildung und
Forschung (BMBF)

Link:
www.lfbi.de/MINT-LinK



Evaluation Startchancen-Programm

Das Startchancen-Programm des Bundesbildungministeriums adressiert Grund-, weiterführende und berufliche Schulen in sozial herausfordernder Lage in allen Bundesländern. Das Programm zielt prioritär auf die Stärkung der Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern in Deutsch und Mathematik, die Unterstützung ihrer Persönlichkeitsentwicklung sowie eine Förderung der Ausbildungsreife und Berufsfähigkeit ab. Des Weiteren sollen Schulentwicklungsmaßnahmen initiiert und wissenschaftlich begleitet werden. Die Förderung erfolgt über 3 Programmsäulen: (1) Investitionen in Schulausstattung und -infrastruktur für die Schaffung einer lernförderlichen Lernumgebung, (2) Chancenbudgets zur Stärkung von autonomer Schul- und Unterrichtsentwicklung, (3) Ausbau multiprofessioneller Teams. Insgesamt wird auf Basis des umfassenden Maßnahmenpaketes von Bund und Ländern eine Reduzierung herkunftsbedingter Bildungsungleichheiten angestrebt.

Das Startchancen-Programm wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die wissenschaftliche Evaluation wird dabei von einem interdisziplinären Forschungskonsortium (Universität Tübingen, LfBi, IEA Hamburg, Universität Potsdam, Evaluation Office Caliendo & Partner sowie BiB und IQB in beratender Funktion) unter Leitung des ifnas Instituts für angewandte Sozialwissenschaften verantwortet. Sie folgt dem Auftrag, die Wirkung und Wirtschaftlichkeit des Programms in individueller, institutioneller und systemischer Hinsicht zu untersuchen.

Zur Untersuchung der Wirkung und Wirtschaftlichkeit des Startchancen-Programms stehen zum einen Sekundärdaten zur Verfügung, beispielsweise Schuldaten der Bundesländer. Zum anderen werden eigene Erhebungen auf individueller, schulischer und administrativer Ebene durchgeführt sowie Kompetenzmessungen vorgenommen. Die Erhebungen sind sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgerichtet und ermöglichen einen Blick auf die Ausgangsbedingungen der Startchancen-Schulen, innerschulische Prozesse und außerschulische Governance-Strukturen während der Programmteilnahme sowie Outcomes.





Berichte aus Abteilungen und Arbeits- bereichen

EarlyEd@LIfBi | Erste Haupterhebung im Projekt
Data Literacy | Experiment zur online-basierten
Kompetenzerhebung | Historie der politischen
Bildung als Unterrichtsfach | Neue Daten zur
Bildungsintegration von Geflüchteten | Experi-
menteller Einsatz einer Panel-App | Stigma der
Großwohnsiedlungen | Neue Variablenrecherche für
Datennutzende | Interview zum Forum4MICA |
KonsortSWD am LIfBi | Neuer Call for Modules
im NEPS | Fact Sheets zum Datenschutz | Gast-
beitrag »Weckruf für die Bildung« | Digitale Ver-
waltung

EarlyEd@LIfBi



**LEIBNIZ-KOMPETENZZENTRUM
Frühe Bildung**



Im Rahmen des Leibniz-Kompetenzzentrums Frühe Bildung (LKFB), dessen Geschäftsstelle in Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten« am LIfBi angesiedelt ist, haben Susanne Enke (Universität Leipzig, Bild unten) und Malin Mahlbacher (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Bild links) im Februar 2024 mehrtägige Forschungsaufenthalte in Bamberg verbracht.



Website des Leibniz-Kompetenzzentrums Frühe Bildung: www.lkfb.org



Erste Haupterhebung im Projekt Digitale und datenbezogene Kompetenzen in Deutschland (Data Literacy)

Data Literacy

zu ihren mathematischen und computerbezogenen Fähigkeiten in Schule und Alltag, zu ihrem Interesse an digitalen und datenbezogenen Kompetenzen sowie dazu, wie sie deren Nützlichkeit wahrnehmen.

Zur stärkeren Bindung an das Projekt wurde im August durch das beauftragte Erhebungsinstitut infas ein Kreativ-Wettbewerb unter den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen zum Thema »Was macht ihr, wenn ihr offline seid?« durchgeführt. Unter den rund 200 Einsendungen wurden 3 Hauptpreise durch eine Jury vergeben und weitere 47 unter allen Einsendungen verlost.

Die Daten der ersten Data Literacy-Haupterhebung werden der Wissenschaftsgemeinschaft nach Datenaufbereitung, -dokumentation und -anreicherung kostenfrei als Scientific-Use-File über das Forschungsdatenzentrum des LIfBi zur Verfügung stehen. Ein zusammenfassender Bericht über die Ergebnisse des Monitorings ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Das Projekt Data Literacy wird von Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten« in Kooperation mit dem Zentrum für Studienmanagement und Abteilung 3 »Forschungsdatenzentrum, Methodenentwicklung« durchgeführt.

Zur Projektseite:
[www.lifbi.de
/DataLiteracy](http://www.lifbi.de/DataLiteracy)



Die online-basierte Erhebung von Kompetenzen ohne Begleitung durch Interviewende – Eine Analyse der Datenqualität in verschiedenen Erhebungsmodi über ein experimentelles Design

Im Herbst 2024 startete regulär die 17. Befragungswelle für die Startkohorte 4 »Klasse 9« des Nationalen Bildungspanels (NEPS). Rund 4.300 Angehörige der Kohorte im Alter von ca. 29 Jahren waren deutschlandweit aufgerufen, an der Befragung und den Kompetenztestungen in Mathematik und Lesen teilzunehmen. Die Durchführung der Kompetenztests wurde dabei genutzt, um ein Experiment zu verschiedenen Erhebungsmodalitäten durchzuführen, um Informationen zur Machbarkeit und der Datenqualität zu erhalten. Vergleichend untersucht wurden 2 computerbasierte und online-administrierte Testbedingungen mit dem bisherigen, klassischen Erhebungsmodus des persönlichen Interviews mit – vergleichsweise aufwendigen und kostenintensiven – Hausbesuchen durch Interviewende. Ziel ist es, auf Basis dieser Ergebnisse Möglichkeiten und Perspektiven für zukünftige innovative und ökonomische Kompetenztestungen im NEPS zu diskutieren.

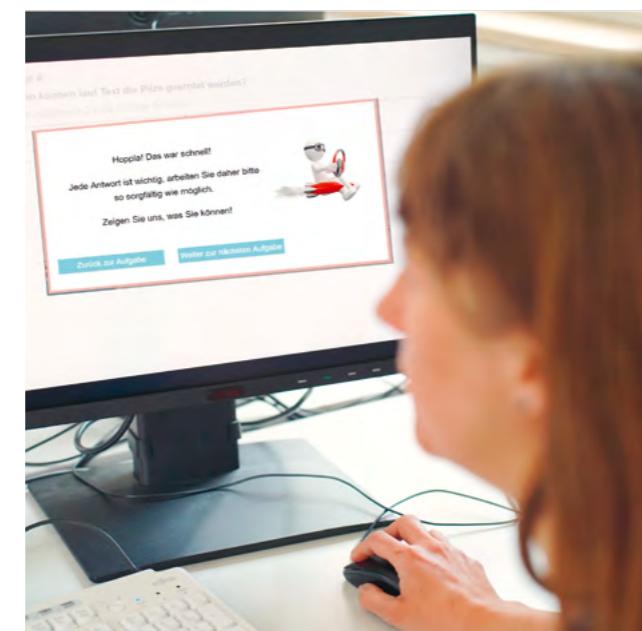
In der ersten experimentellen Bedingung, dem computerbasierten Live-Interview (CALVI), waren die Zielpersonen zu Hause an ihren eigenen Geräten und die Interviewenden digital über eine Videokonferenzsoftware zur Begleitung bei Fragen und Problemen während der Aufgabenbearbeitung zugeschaltet. In der zweiten experimentellen Bedingung, dem unbegleiteten online-basierten Erhebungsmodus (CAWI), bearbeiten die Zielpersonen die Aufgaben und Befragungsinhalte komplett ohne direkte Begleitung selbstständig an ihren Geräten zu Hause. In diesem Modus wurde die Bearbeitung der Aufgaben digital erläutert und ergänzt durch Hilfeseiten in der Onlineumgebung der Erhebung. Während der Bearbeitung der Aufgaben wurde das Bearbeitungsverhalten der Zielperson berücksichtigt, um automatisierte Rückmeldungen einzublenden, wenn die Teilnehmenden beispielsweise zu lange inaktiv waren oder eventuell die Hilfeseiten brauchen könnten.

Die Umsetzung der Kompetenztests in diesem innovativen, online-basierten Erhebungsmodus erfolgte in enger Kooperation zwischen den Arbeitsbereichen Kompeten-



zen (Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«) und Technologiebasiertes Testen (Abteilung 3 »Forschungsdatenzentrum, Methodenentwicklung«).

Die Erhebung läuft noch bis zum 2. Halbjahr 2025, die Veröffentlichung eines Scientific-Use-Files mit den aufbereiteten Daten soll planmäßig 18 Monate nach Feldende erfolgen. An der Planung und Durchführung dieser Studie mit dem aufwendigen experimentellen Design wirkten neben den oben genannten Arbeitsbereichen auch das Zentrum für Studienmanagement und die Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen« sowie die beteiligten NEPS-Netzwerkpartner der NEPS-Etappen und das eingebundene Erhebungsinstitut mit.



Historie der politischen Bildung als Unterrichtsfach (HISPOL)

Dem Politikunterricht wird eine Schlüsselkraft bei der Stärkung demokratischen Verhaltens und Handelns zugeschrieben. Um zu klären, welchen Stellenwert Politikunterricht an Schulen in Deutschland hat, schuf ein Forschungsteam des Arbeitsbereichs Strukturen und Systeme in der Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen« auf Basis von Studententafeln den neuen Datensatz HISPOL. Dieser erfasst für alle westdeutschen Bundesländer von 1949 bis 2019, wie viele Wochenstunden »Politik« in der Sekundarstufe I in den verschiedenen Schulformen pro Schuljahr gelehrt werden sollten. Die Daten erlauben damit zum ersten Mal einen bildungshistorisch-quantitativen Blick auf die Entwicklung des Politikunterrichts von der Gründung der Bundesrepublik Deutschland bis in die Gegenwart. Die Studententafeldata wurden in Form von 3 Datensätzen (Rohdatensatz, Schuljahresdatensatz, Jahrgangsdatensatz) dokumentiert und aufbereitet.

Eine erste, eigene Auswertung der Datensätze durch das Forschungsteam zeigt, dass fast durchgehend mehr politische Bildung an nicht-gymnasialen Schulformen im Vergleich zum Gymnasium vorgesehen war. Zudem lässt sich bis Ende der 1990er Jahre ein deutlicher Zusammenhang zwischen der Anzahl der Unterrichtsstunden in diesem Fach und der parteipolitischen Regierungskonstellation beobachten: War die SPD an einer Regierung beteiligt, wurde mehr politische Bildung unterrichtet. Regierte die CDU, war weniger politische Bildung vorgesehen. Besonders deutlich ist das für die ostdeutschen Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die nach der Wende christdemokratisch geprägt waren.



Zur Projektseite:
[www.lifbi.de
/HISPOL](http://www.lifbi.de/HISPOL)



Neue Daten zur Bildungsintegration von Geflüchteten



Bildungswege von geflüchteten Kindern und Jugendlichen



Anfang des Jahres startete wieder eine planmäßige Erhebung im Projekt »Bildungswege von geflüchteten Kindern und Jugendlichen«. Seit der vorangegangenen persönlichen Befragung im Jahr 2022 haben die Teilnehmenden auf ihren individuellen Bildungswegen wichtige Schritte zurückgelegt. Die rund 900 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen (Kohorte RC1) waren Anfang 2024 zwischen 10 und 16 Jahre alt und die rund 700 teilnehmenden jungen Erwachsenen (Kohorte RC2) mindestens 18 Jahre alt. Während die Kinder und Jugendlichen fast alle auf weiterführende Schulen übergetreten sind, haben die jungen Erwachsenen mehrheitlich das Schulsystem bereits verlassen. Im Unterschied zu den Erhebungen der vergangenen Jahre wurden die Teilnehmenden der Kohorte RC1 erstmals selbst interviewt – bislang fanden die Befragungen stets mit den Erziehungsberechtigten statt.

Die Erhebungen wurden computergestützt bei Besuchen zu Hause auf Deutsch, Englisch oder Arabisch durchgeführt. Dabei wurden die momentane Lebenssituation der Teilnehmenden sowie ihre Bildungsfortschritte seit der letzten Befragung erfasst. Erfragt wurde beispielsweise, ob Berufsvorbereitungsmaßnahmen abgeschlossen oder Ausbildungen begonnen wurden. Mithilfe von Tests wurden zudem die Deutschsprachkenntnisse der Teilnehmenden erfasst.

Im September 2024 konnte das Forschungsdatenzentrum des LIfBi ein Update zum bestehenden Scientific-Use-File der Geflüchtetenstudie veröffentlichen. Neben verschiedenen Verbesserungen hinsichtlich der Nutzungsfreundlichkeit wurde für beide Kohorten jeweils



ein zusätzlicher Datensatz mit themenbezogenen Regionaldaten aus der Datenbank »infas 360« zur Verfügung gestellt. In der Kohorte RC2 ist außerdem der Ort der Schule neu in den Daten enthalten.

Die Studie wird gemeinsam von Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«, dem Zentrum für Studienmanagement und Abteilung 3 »Forschungsdatenzentrum, Methodenentwicklung« durchgeführt.

Experimenteller Einsatz einer Panel-App in Geflüchtetenstudie

Wie lässt sich die Bindung von hochmobilen Teilnehmenden einer längsschnittliche Studie über engmaschigere Kontaktierungen mit technischen Mitteln verbessern? Diese Frage stand im Fokus des experimentellen Einsatzes einer App für die Teilnehmenden der Studie »Bildungswege von geflüchteten Kindern und Jugendlichen«. Hier musste zwischen 2 Haupterhebungen im Jahr 2022 und 2024 ein längerer Zeitraum überbrückt werden, weshalb die Teilnehmenden auch über den innovativen Einsatz einer Panel-App regelmäßig kontaktiert und damit stärker an die Studie gebunden werden sollten. Genutzt wurde dafür neben den klassischen Materialien im Postversand eine mobile Anwendung, die den Teilnehmenden bereits aus vorangegangenen Befragungen bekannt war. Die registrierten Nutzenden der App wurden zufällig 5 Experimentalgruppen

zugewiesen, die in unterschiedlichen zeitlichen Abständen exklusive Ergebnisse und Auswertungen zur Studie in unterschiedlichen Aufbereitungsformen erhielten. Zudem konnten über die Panel-App Kontaktinformationen aktualisiert werden, was aufgrund der hohen Mobilität der Teilnehmenden einen wichtigen Beitrag zur Panelpflege leisten sollte. Das Experiment wurde –in Kooperation mit dem Erhebungsinstitut infas – gemeinsam von der Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen« und dem Zentrum für Studienmanagement aufgesetzt.

Mit Beginn der planmäßigen Erhebung im Frühjahr 2024 wurde das surveymethodische App-Experiment beendet. Publikationen zu den Ergebnissen sind derzeit in Vorbereitung.



Projektseite:
www.lifbi.de
/BildungswegeFlucht



Stigma der Großwohnsiedlungen

Auf großes mediales und öffentliches Interesse stießen die im Frühjahr veröffentlichten Ergebnisse einer Untersuchung der Wohnzufriedenheit in Großwohnsiedlungen in Mecklenburg-Vorpommern. Die Studie wurde im Rahmen des Projekts »Wissenschaftliche Begleitung der Wohnungsbaupolitik in Mecklenburg-Vorpommern« durchgeführt, das in Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen« am LIfBi angesiedelt ist. Die Begleitstudie analysierte die Wohnzufriedenheit in den Großwohnsiedlungen von Rostock, Schwerin und Greifswald. Diese ehemals sozial durchmischten DDR-Wohnviertel weisen heute hohe Armutsquoten und einen erhöhten Anteil von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund auf. Die Studie zeigt, dass diese soziale Zusammensetzung mit einer leicht verminderten Wohnzufriedenheit und einer Stigmatisierung durch Einwohnende anderer Stadtteile einhergeht. Die Analyse amtlicher Daten verdeutlicht, dass soziale Gruppen in ostdeutschen Städten besonders ungleich über die Stadtteile verteilt sind. In Großwohnsiedlungen sind Armutsquoten höher, während der Anteil von Personen mit akademischem Abschluss oder hohem Einkommen niedrig ist. Zudem kam es in den letzten Jahren zu einem vermehrten Zuzug von Neuzugewanderten.

Eine Befragung von über 8.200 Personen in den Jahren 2022/23 ergab, dass die Zufriedenheit mit der eigenen Wohnqualität in den Großwohnsiedlungen oft nur geringfügig von den gesamtstädtischen Werten abweicht. Probleme wie Vandalismus, Verschmutzung, Kriminalität und Lärm werden in diesen Wohnvierteln jedoch stärker wahrgenommen und das nachbarschaftliche Zusammenleben wird schlechter bewertet.

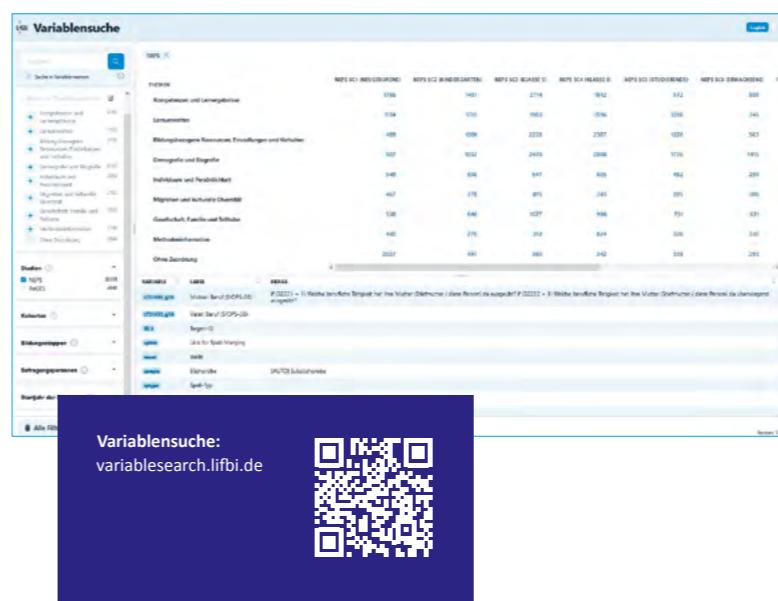
Die Studie stellt fest, dass nicht die bauliche Struktur der sogenannten »Plattenbauten«, sondern die ungünstige soziale Zusammensetzung der Großwohnsiedlungen zu höherer Unzufriedenheit führt. Positive Entwicklungen zeigen sich entsprechend dort, wo Kommunen aktiv städtebauliche Programme durchgeführt haben und die soziale Zusammensetzung gemischter ist.

Die Ergebnisse der Einwohnerbefragungen und der Auswertungen von amtlichen Daten in den Städten Schwerin, Rostock und Greifswald wurden am 12. März 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu der Online-Veranstaltung waren Repräsentierende und Einwohner der 3 Städte eingeladen.



Neue Variablen- suche für Datennutzende

2024 wurde die neue Online-Variablen-
suche für Datennutzende und die interessierte Öffentlichkeit freigeschaltet. Das neue Recherchetool bietet eine komplett neu gestaltete Bedienoberfläche, mit deren Hilfe sich die umfangreichen Datenbestände des Nationalen Bildungs-
panels und der ReGES-Studie einfach und intuitiv nach geeigneten Variablen bzw. Konstrukten durchsuchen lassen. Entwickelt wurde es von den Arbeitsbereichen Forschungsdatenzentrum und Softwareentwicklung aus Abteilung 3 »Forschungsdatenzentrum, Methoden-
entwicklung«. Grundlage dafür waren umfangreiche Vorarbeiten sowie die fachliche Unterstützung der für die Item-Entwicklung zuständigen Mitarbeitenden am LIfBi und bei den Konsortialpartnern.



Forschungsdaten- zentrum in Zahlen

6 Hauptreleases von Scientific-Use-Files

3.847 registrierte Datennutzende seit 2011 (kumuliert)

40 Länder, aus denen Datennutzungsanträge gestellt wurden

18.000 Kilometer beträgt die weiteste Entfernung einer Datennutzerin zum LIfBi (Auckland, Australien)

227 neue Forschungsprojekte im Jahr 2024

275 Erstregistrierungen neuer Datennutzerinnen im Jahr 2024 (entspricht einer Neuregistrierung pro Arbeitstag)

7.334 RemoteNEPS-Sessions (Ferndatenverarbeitung)

35.482 systematisch recherchierbare Variablen in der neuen Variablen-
suche

»Wir wollen die Nutzung von Forschungsdaten so einfach wie möglich machen«

Interview mit Dr. Daniel Fuß,
Leiter des LIfBi-Forschungsdatenzentrums

Das Forum4MICA ist ein Service mehrerer Partnerorganisationen aus dem Bereich der Forschungsdateninfrastruktur, die sich im Rahmen eines Projekts des Konsortiums für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften auf eine Zusammenarbeit verständigt haben. Nach einer Probephase ist das Forum seit Januar 2024 am Start und wird hauptsächlich durch das Forschungsdatenzentrum des LIfBi betreut, wo seit 2021 das Projekt »Forum4MICA – Online-Diskussionsplattform« angesiedelt ist.

Forum4MICA:
<https://forum.lifbi.de/>



Forum4MICA – was bedeutet der Name?

»MICA« steht einerseits als Akronym für »Making Information Commonly Available« – also für Transparenz. Die Informationen im Forum sind für alle recherchierbar und sichtbar. Andererseits ist »Formica« die lateinische Bezeichnung für die Ameise, die sich KonsortSWD – also unser Konsortium innerhalb der NFDI, der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur – als Symbol auserkoren hat.

Hatte Forum4MICA einen Vorläufer?

Vorläufer war das sogenannte NEPS-Forum, bei dem wir den Informationsaustausch zu den Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) schon testen konnten. Und die Erfahrungen waren insgesamt positiv, sodass wir das Forum auf eine breitere Basis stellen wollten. Nach einer einjährigen Testphase sind wir seit Anfang 2024 im regulären Betrieb und öffnen den Raum auch für andere Anbieter von Forschungsdaten, also insbesondere für Forschungsdatenzentren. Denn letztlich wollen wir eine möglichst breite Community ansprechen!

Das Forum soll also ein Knotenpunkt für Informationen rund um Forschungsdaten sein?

Um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Nutzung von Forschungsdaten so einfach wie möglich zu machen, müssen sie schnell und unkompliziert an die richtigen Informationen gelangen. Und weil wir verschiedene Plattformen bzw. Beratungsangebote oder Services haben, ist es naheliegend zu versuchen, die Informationen so gut es geht an einer Stelle zu bündeln – nicht unbedingt in Form einer Masterplattform, aber zumindest in Form von Querverweisen. Und am Ende ist ein Forum wie das Forum4MICA immer nutzergetrieben; das heißt mit jeder Frage erweitert sich der Inhalt, und je mehr Fragen und Antworten im Forum versammelt sind, desto attraktiver wird es für Leute, die nach entsprechenden Inhalten recherchieren. Mal schauen, wie gut wir diese Dynamik ins Rollen bekommen!

16 akkreditierte Forschungsdatenzentren aus dem NFDI-Verbund sind schon dabei. Hat Forum4MICA denn schon zu spürbaren Arbeits erleichterungen geführt?

Im Forschungsdatenzentrum des LIfBi lassen wir parallel noch unser ganz klassisches E-Mail-Ticketsystem laufen. Aber wir können unsere Antwort immer öfter mit einem Link zu einem passenden Forumsbeitrag versehen. Bislang haben wir seit Anfang 2024 knapp 100 registrierte Nutzerinnen und Nutzer mit 190 geposteten Beiträgen. Der Großteil der Nutzung entfällt jedoch auf Personen, die ohne Anmeldung das Forum aufrufen, dort einen Suchbegriff eingeben und in den Beiträgen stöbern.

Was ist als nächstes geplant?

Für die kommende Förderphase ist dann eine größere Nutzendenstudie geplant, bei der wir die beteiligten Forschungsdatenzentren und die Forumsteilnehmerinnen und -teilnehmer befragen. Es interessiert uns natürlich auch, wie groß die Resonanz ist und was gut funktioniert und was noch nicht.

Das Interview führte Christine Schumann für den Blog des Deutschen Bildungsservers. Es erschien dort in längerer Fassung am 10. Oktober 2024. Wir verwenden Auszüge mit freundlicher Genehmigung.



» Mit jeder Frage erweitert sich der Inhalt, und je mehr Fragen und Antworten im Forum versammelt sind, desto attraktiver wird es für Leute, die nach entsprechenden Inhalten recherchieren.

489

registrierte Teilnehmende am Forum4MICA zum Stichtag 31.12.24

107

davon neu im Jahr 2024 hinzugekommen

39.000

Aufrufe von Seiten des Forums im Jahr 2024 (ohne Webcrawler)

KonsortSWD am LIfBi



Das LIfBi ist seit Projektbeginn 2020 Teil des Konsortiums für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). In dieser Rolle engagiert sich das Institut auch organisatorisch und leitend in verschiedenen KonsortSWD-Gremien, mit Dr. Daniel Fuß als Vorsitzendem im FDI-Ausschuss und mit Professor Christian Aßmann als Co-Spokesperson von KonsortSWD. In diesen Funktionen sind beide auch im Leitungsausschuss (Executive Board) von KonsortSWD vertreten.

Im Jahr 2024 war KonsortSWD zweimal am LIfBi zu Gast. Im September fand die 31. Sitzung des FDI-Ausschusses in Bamberg statt, an der die Leitungen von 40 Forschungsdatenzentren teilnahmen. Im November wurde das jährliche Netzwerktreffen des gesamten Konsortiums am LIfBi abgehalten.

Im Projekt Forum4MICA wurden im Jahr 2024 bedeutende Fortschritte erzielt → [Interview mit Dr. Daniel Fuß](#). Zudem wurde die 2. Ausschreibungsrounde der Forschungsdatenmanagement-Projektförderung (RDM Grants) organisiert. Die 4 ausgewählten Projekte starteten ab Herbst 2024 in die Arbeitsphase, darunter ein Projekt am LIfBi, das gemeinsam mit dem Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) einen weiteren harmonisierten Datensatz der NEPS-Startkohorte 4 »Klasse 9« mit dem internationalen CILS4EU-Datensatz erstellte. Auch konnte der Fortsetzungsantrag von KonsortSWD im Rahmen der NFDI erfolgreich in das von der DFG organisierte Begutachtungsverfahren eingereicht werden. Die Entscheidung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz zur Fortführung von KonsortSWD im Rahmen der NFDI ging im Juli 2025 ein.

Projektseite:
[www.lifbi.de/
KonsortSWD](http://www.lifbi.de/KonsortSWD)



Neuer Call for Modules im NEPS

Im Dezember rief das Nationale Bildungspanel Forscherinnen und Forscher außerhalb des NEPS-Netzwerks auf, Vorschläge für neue Fragemodule einzureichen. Der inzwischen 3. »Call for Modules« ist themengebunden: Gesucht werden Vorschläge zum Thema »KI-basierte Systeme in Bildungskontexten: Nutzungsmotive, Wissen, Vertrauen«. Die gesuchten Module sind für das Erhebungsprogramm in den Startkohorten 6 »Erwachsene« und 8 »Klasse 5« vorgesehen. In diesem werden digitale Kompetenzen und ICT-Literacy wiederkehrend über eigens entwickelte Tests erhoben. Das Befragungsprogramm umfasst zudem Aspekte der digitalen Mediennutzung im privaten wie auch schulischen bzw. beruflichen Alltag, ebenso wie der digitalen Sozialisation und Transformation. Auch Fragen zur Häufigkeit der Nutzung

von KI-basierten Systemen sind enthalten. Künftig sollen dazu auch Angaben zu Nutzungsmotiven und Wissen über KI-Systeme erhoben werden. Ergänzend können Items zum Vertrauen in solche Systeme eingebunden werden. Vorschläge werden bis Ende Oktober 2025 angenommen und dann in einem Rating-Verfahren geprüft.



Fact Sheets zum Datenschutz in sozialwissenschaftlichen Erhebungen



In der Reihe Fact Sheets hat der Arbeitsbereich Datenschutz in Erhebungen des Zentrums für Studienmanagement im Frühjahr 2024 neue Ausgaben veröffentlicht. Die Fact Sheets bieten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des LIfBi und darüber hinaus umfassende Hilfestellungen bei Fragen zum Datenschutz in sozialwissenschaftlichen Erhebungen. Fact Sheet 06 liefert Antworten auf die Frage »Was muss beim Erfassen von Adress- und Kontaktdaten der Teilnehmenden beachtet werden?«. Daran schließt das Fact Sheet 07 an, es behandelt das Thema »Was und wer müssen auf einem Datenschutzblatt stehen?«.

Alle Fact Sheets:
[www.lifbi.de/
/fact-sheets](http://www.lifbi.de/fact-sheets)



Gastbeitrag »Weckruf für die Bildung«

Bei der Jahrestagung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (BAdW) war LIfBi-Direktorin Professoren Cordula Artelt mit einem Impulsbeitrag vertreten. Im Magazin der BAdW »Akademie aktuell« wurde der Vortrag als Gastbeitrag mit dem Titel »Weckruf für die Bildung« veröffentlicht. Cordula Artelt thematisiert darin die drängenden Probleme im deutschen Bildungssystem. Trotz historischer Fortschritte in der Bildung sind viele Schülerinnen und Schüler heute unterdurchschnittlich qualifiziert und die soziale Herkunft beeinflusst weiterhin stark die Bildungschancen. Artelt betont die Notwendigkeit solider Basiskompetenzen und einer kritischen Auseinandersetzung mit digitalen Werkzeugen wie Künstlicher Intelligenz. Zudem thematisiert sie das geringe Ansehen des Lehrberufs, was den Fachkräfte- mangel noch verschärfe. Abschließend wird die Bedeutung einer verbesserten Datengrundlage für fundierte bildungspolitische Entscheidungen hervorgehoben.



Digitale Verwaltung

Einführung elektronische Personalakte

Unter Federführung des Arbeitsbereichs Personal/ Empfang des LIfBi wurde im Juli 2024 die Umstellung aller Personalakten von der Papierakte auf eine Elektronische Personalakte (E-Akte) erfolgreich abgeschlossen. Die Transformation wurde durch Informationsveranstaltungen für die Beschäftigten und Anwendungsschulungen begleitet. Bereits im Herbst 2023 wurden 10 Musterakten digitalisiert und überprüft. Nach erfolgreicher Freigabe erfolgte im März 2024 die Digitalisierung aller Personalakten durch den beauftragten Dienstleister. Parallel dazu wurde eine Betriebsvereinbarung zu Zugriffsrechten, Datenschutz und Löschfristen geschlossen.

Auch in 2024 wurde die digitale Transformation im Rahmen der Initiative zur Digitalisierung administrativer Prozesse in Arbeitsbereichs-übergreifenden Projekten und mit Unterstützung des Stabsbereichs Digitale Verwaltung und Prozessmanagement weiter vorangetrieben.

IT-Umstellung auf Cloud-basierte Dienste

Für die Institutsverwaltung, insbesondere den Arbeitsbereich IT, war das Jahr von der Einführung Cloud-basierter Dienste und Softwarelösungen geprägt. Dies betraf im Laufe des Jahres zunächst die Telefonie, die von stationären Geräten auf eine Online-Lösung umgestellt wurde. Damit einher ging eine Änderung aller Telefonnummern. Es folgte ein mehrstufiges Roll-out von Anwendungen zum kollaborativen Arbeiten, begleitet durch ein intensives Schulungsprogramm für die Mitarbeitenden. Am Jahresende wurde schließlich die gesamte E-Mail-Infrastruktur des LIfBi erfolgreich auf institutseigene Server migriert. Die neuen Anwendungen erleichtern das kollaborative Arbeiten und bieten, beispielsweise durch eine durchgängige 2-Faktor-Authentifizierung, einen höheren Sicherheitsstandard.



Ausgewählte Transferberichte, Bücher und Beiträge

In diesem Kapitel werden ausgewählte Transferberichte sowie Bücher, Sammelbände und Sonderausgaben vorgestellt, an denen Mitarbeitende des LIfBi maßgeblich beteiligt sind.

Insgesamt haben LIfBi-Mitarbeitende im Jahr 2024 über 140 Publikationen veröffentlicht, davon 73 in begutachteten Zeitschriften. Die Gesamtübersicht der Publikationen ist in → **Kapitel 5.5** ab Seite 82 zu finden.

Ausgewählte Transferberichte, Bücher und Beiträge

Auswirkungen des Kitabesuchs auf kognitive und sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern

Eine Studie mit Daten der Startkohorte 1 »Neugeborene« des Nationalen Bildungspanels zeigt, dass besonders für Kinder aus sozial schwächeren Familien der Besuch einer Kindertagesstätte bereichernd ist. Diese ziehen – im Vergleich zu Kindern aus sozio-ökonomisch besser gestellten Familien – die größeren Vorteile aus der institutionellen Betreuung, vor allem im Hinblick auf ihre kognitiven Kompetenzen, beispielsweise im Bereich Mathematik oder beim Wortschatz. Unabhängig von ihrer Herkunft gilt für alle Kinder, dass der Kita-Besuch ihre sozial-emotionalen Kompetenzen stärkt.

Die Forschenden konnten in ihrer Studie aufzeigen, dass der Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung das soziale Gefälle in den Kompetenzen von Kindern mindert und sozial ausgleichend wirken kann. Dazu führten sie eine Simulation mit einem »Was wäre, wenn«-Szenario durch. Dieses zeigt: Würden alle Kinder eine Kita besuchen, würden die sozialen Ungleichheiten in den Kompetenzen geringer ausfallen. Würden alle Kinder ausschließlich durch ihre Eltern betreut, würden sich die sozialen Ungleichheiten in der Entwicklung hingegen verstärken.

Kritisch sehen die Forschenden die Zugangsmöglichkeiten zu institutioneller Kinderbetreuung in

Deutschland. Obgleich die Vorteile des Kita-Besuchs gerade für sozial schwächer gestellte Familien am höchsten sind, besuchen nur 35 Prozent der Kinder aus diesen Familien im Alter von 2 Jahren eine Einrichtung. Bei sozial besser gestellten Familien liegt die Wahrscheinlichkeit eines Kitabesuchs hingegen bei 60 Prozent. Trotz eines bestehenden Rechtsanspruchs auf institutionelle Betreuung hängt die tatsächliche Inanspruchnahme stark vom sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund der Eltern ab. Die Forschenden fordern deshalb nicht nur, die Anzahl an Betreuungsplätzen weiter auszubauen, sondern auch den Zugang für sozial benachteiligte Kinder zu erleichtern.

Kleinert, C., Baier, T., Ghirardi, G., & Triventi, M. (2024). Führt ein Kitabesuch zu einem Ausgleich sozialer Unterschiede? (LifBi Forschung kompakt No. 5). Leibniz-Institut für Bildungsverläufe. <https://doi.org/10.5157/LifBi:Bericht:05:Kita:1.0>



Ghirardi, G., Baier, T., Kleinert, C., & Triventi, M. (2023). Is early formal childcare an equalizer? How attending childcare and education centres affects children's cognitive and socio-emotional skills in Germany. *European Sociological Review*, 39(5), 692–707. <https://doi.org/10.1093/esr/jcac048>



Geringere Lernzuwächse durch coronabedingte Einschränkungen im Bildungsbereich? Ein Kohortenvergleich zu Entwicklungen in der Sekundarstufe

Haben Schülerinnen und Schüler im Bereich Mathematik weniger gelernt, weil sie von Schulschließungen während der Corona-Jahre 2020 und 2021 betroffen waren? Befürchtungen einer lebenslangen Benachteiligung der »Generation Corona« wurden schon während der Pandemie in drastischen Bildern geschildert. Dass die Einschränkungen tatsächlich deutliche Folgen auf das Lernen hatten, wurde mittlerweile in zahlreichen Studien beschrieben. Allerdings lassen sich die in diesen wiederkehrenden Querschnittsstudien gefundenen Unterschiede nicht zuverlässig als Effekte der Corona-Pandemie interpretieren.

Aufgrund der langfristigen Anlage des Nationalen Bildungspanels (NEPS) kann die Entwicklung der Mathematikkompetenzen von Jugendlichen von der 7. bis zur 9. Klasse verfolgt werden – und das im Vergleich zweier Jahrgänge, von denen einer die Sekundarstufe mit, der andere ohne Pandemie durchlaufen hat. Die Auswertung der NEPS-Daten bestätigt die Befunde aus wiederkehrenden Querschnittsstudien mit Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe in Deutschland nicht, im Gegenteil: Die Kompetenzzuwächse von der 7. bis zur 9. Klasse

fallen in Mathematik bei beiden Alterskohorten nahezu identisch aus.

Ein Grund für die kaum vorhandenen negativen Effekte auf die Leistungsentwicklung könnte darin liegen, dass bei Jugendlichen in der Sekundarstufe die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen deutlich stärker ausgeprägt ist als beispielsweise bei Grundschülerinnen und -schülern, die häufig Gegenstand der Forschung zu diesen Fragen waren. Die Jugendlichen konnten die Einbußen durch Corona womöglich selbst recht gut kompensieren – zumindest im Bereich Mathematik.

Nusser, L., Lockl, K., Gnambs, T., Wolter, I., & Artelt, C. (2024). Geringere Lernzuwächse durch coronabedingte Einschränkungen im Bildungsbereich? Ein Kohortenvergleich zu Entwicklungen in der Sekundarstufe (NEPS Corona & Bildung No. 10). Leibniz-Institut für Bildungsverläufe. <https://doi.org/10.5157/NEPS:Bericht:Corona:10:1.0>



Aßmann, C., Gnambs, T., Konrad, A., & Würbach, A. (2024). Estimation of Corona effects on mathematical competencies in grade 9 using NEPS data: Methodological companion (LifBi Working Paper No. 113). Leibniz Institute for Educational Trajectories. <https://doi.org/10.5157/LifBi:WP113:1.0>



NEPS-Sonderausgabe »Large-Scale Assessments in Education«

Unter dem Titel »The National Educational Panel Study (NEPS) and Methodological Innovations in Longitudinal Large-Scale Assessments« ist 2024 eine Sonderausgabe der Reihe »Large-Scale Assessments in Education« bei Springer Nature veröffentlicht worden.

Die Sonderausgabe, die von einem Team des IfBi und der Universität Bamberg (Professur für Psychologische Methoden Empirischer Bildungsforschung) herausgegeben wurde, legt den Schwerpunkt auf Problemstellungen und innovative Lösungen für die Analyse psychologischer Konstrukte in bildungswissenschaftlichen Längsschnittstudien wie dem NEPS. Die Artikel befassen sich beispielsweise mit Plausibilitäts-schätzungen für Kompetenztests des Nationalen Bildungspanels, dem Vergleich verschiedener Trendschätzungsansätze für Ländermittelwerte und Standardabweichungen in internationalen Bewertungsstudien oder Analysemodellen für PISA-Daten. Das Sonderheft ist im Nachgang zur 6. Internationalen NEPS-Konferenz entstanden, die sich thematisch mit methodischen Innovationen in repräsentativen Bildungsstudien befasst hatte.

Aßmann, C., Gnambs, T., Sengewald, M.-A., Kutscher, T., & Carstensen, C. H. (Eds.). (2024). *The National Educational Panel Study (NEPS) and Methodological Innovations in Longitudinal Large-Scale Assessments [Special issue]*. Large-Scale Assessments in Education. Springer Nature. <https://largescaleassessmentsineducation.springeropen.com/neps>



Verwendung der Abbildung mit freundlicher Genehmigung von Springer Open.

Large-scale Assessments in Education

An IERI – International Educational Research Institute Journal
Educazione e Cultura
Tijdschrift voor Onderwijs en Cultuur
IERI
International Educational Research Institute Journal

Verwendung von Text und Abbildung mit freundlicher Genehmigung des Kohlhammer Verlags.

Einführung in die Bildungssoziologie

Alle pädagogischen Professionen sind in bildungssoziologische Debatten eingebunden und bringen dabei jeweils ihren eigenen Blick auf Bildung mit. Bildungssoziologisches Grundlagenwissen ist für pädagogische Fachkräfte unerlässlich – ein Konsens scheint jedoch aufgrund dieser vielfältigen Perspektiven schwierig. Das Buch lädt dazu ein, den Einstieg in die Bildungssoziologie zu wagen. Es stellt die wichtigsten Begriffe und Perspektiven auf Bildung vor und erklärt die Bedeutung von Bildung sowohl auf gesamtgesellschaftlicher als auch auf individueller bzw. gruppenspezifischer Ebene. Außerdem werden bildungssoziologische Befunde, aufgeschlüsselt nach Bildungsorten im Lebenslauf, vorgestellt. Abschließend widmet sich das Buch der Bildungsforschung, dem Bildungsmonitoring und der Digitalisierung im Bildungswesen. Auf diese Weise vermittelt diese Einführung die wichtigsten Grundlagen über die Bedeutung von Bildung in modernen Gesellschaften.

Dr. Michael Bayer ist Professor für Soziologie an der Evangelischen Hochschule Nürnberg und war bis Ende September 2024 Leiter des Arbeitsbereichs Persönlichkeit des IfBi. Seit seinem Ausscheiden ist er dem Institut als IfBi Research Affiliate verbunden.

Bayer, M. (2024). *Einführung in die Bildungssoziologie*.
Kohlhammer.
<https://doi.org/10.17433/978-3-17-040481-6>



Kapitel »Bildungschancen: Zugang zu Bildung« im Handbuch Sozialstrukturanalyse

Das Handbuch Sozialstrukturanalyse stellt Theorie und Empirie der Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit dar. Es verfolgt 4 Ziele, die zugleich die Themenschwerpunkte definieren: (a) die Perspektive schärfen und den Gegenstandsbereich festlegen, (b) den Stand der theoretischen und konzeptionellen Debatte rekapitulieren, (c) den empirischen Forschungsstand dokumentieren, und (d) die Probleme, Kritik und Herausforderungen der Sozialstrukturanalyse diskutieren.

Das von Professorin Corinna Kleinert mitverfasste Kapitel widmet sich der sozialen Strukturierung des Zugangs zu Bildung und der Prozesse beim Bildungserwerb. Der Fokus liegt dabei auf den Auswirkungen der sozialen Herkunft auf Bildungschancen und Bildungserfolg. Dazu werden erstens zentrale Konzepte der soziologischen Bildungsforschung diskutiert, mit denen sich herkunftsbedingte Ungleichheiten in den Bildungschancen und -ergebnissen erklären lassen. Zweitens wird der aktuelle Forschungsstand dargestellt, vor allem mit Blick auf die Beschreibung und Erklärung von Bildungschancen in Deutschland.

Damit liefert das Kapitel einen systematischen Überblick über die bildungssoziologische Ungleichheitsforschung in Deutschland.

Kleinert, C. & Jacob, M. (2024). *Bildungschancen: Zugang zu Bildung*. In: P. Böhne & D. Konietzka (Eds.) *Handbuch Sozialstrukturanalyse*. Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-39759-3_28-1

Verwendung von Text und Abbildung mit freundlicher Genehmigung von Springer VS.



Springer Reference
LIVE 
Handbuch Sozialstrukturanalyse

Springer VS

Ergebnisse der BiKS-Kohorten-Panelstudien

Die interdisziplinäre Forschungsgruppe BiKS (»Bildungsprozesse, Kompetenzentwicklung und Selektionsentscheidungen im Vorschul- und Schulalter«) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg hatte das Ziel, Prozesse des Kompetenzerwerbs und der Entscheidungsbildung im Vorschul- und Schulalter genauer zu untersuchen. Dafür wurden zwischen 2005 und 2013 die beiden Längsschnittstudien BiKS-3-10 (Kindergartenstichprobe) und BiKS-8-14 (Schulstichprobe) durchgeführt und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert. In diesen wurden Kinder, ihre Eltern, ihre Erzieherinnen und Erzieher bzw. Lehrerinnen und Lehrer in regelmäßigen Abständen über einen längeren Zeitraum befragt. Zum Einsatz kamen verschiedene Testverfahren zur Messung der kindlichen Kompetenzen, aber auch Fragebogen und Interviews mit den erwachsenen Studienteilnehmenden sowie Beobachtungen im Kindergarten und in der Familie. Die Arbeiten, die in der BiKS-Studie begonnen wurden, werden im Rahmen des Nationalen Bildungspans (NEPS) zum Teil fortgeführt.

Die Beiträge des 2024 veröffentlichten Open-Access-Bandes sind umfassende Zusammenfassungen wichtiger Forschungsergebnisse aus beiden Längsschnittstudien. Darüber hinaus bietet er einen Überblick über das Design und die Messungen der beiden Erhebungen.

LifBi-Mitarbeitende haben als Autorinnen und Autoren an 8 der versammelten Beiträge mitgearbeitet. Von ihnen stammen ausführliche Darstellungen der Designs der verschiedenen BiKS-Studien, aber auch Auswertungen zentraler Befunde. Dazu zählen etwa Befunde zur Kompetenz-, Motivations- und

Interessenentwicklung zwischen Grundschule und Hochschule oder zur Genauigkeit von Lehrkräftebeurteilungen sowie zu Bildungsdisparitäten vor und nach dem Übergang von der Grundschule oder zu unterschiedlichen Schullaufbahnen und Bildungsentscheidungen von Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland.

Weinert, S., Roßbach, H.-G., von Maurice, J., Blossfeld, H.-P., & Artelt, C. (Eds.). (2024). *Educational processes, decisions, and the development of competencies from early preschool age to adolescence: Findings from the BiKS cohort panel studies*. Edition ZFE, Bd. 16. Springer VS.
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-43414-4>

Verwendung von Text und Abbildung mit freundlicher Genehmigung von Springer VS.



Doku- mentation



- 5.1 Organe, Gremien und Beauftragte**
- 5.2 Drittmittelprojekte**
- 5.3 Promotionen**
- 5.4 Förderungen, Auszeichnungen und Preise**
- 5.5 Publikationen**
- 5.6 Präsentationen**
- 5.7 Schulungen zur Datennutzung**
- 5.8 Gäste am LIfBi**

5.1

Organe, Gremien und Beauftragte

- 5.1 Organe, Gremien und Beauftragte**
- 5.2 Drittmittelprojekte
 - 5.3 Promotionen
 - 5.4 Förderungen, Auszeichnungen und Preise
 - 5.5 Publikationen
 - 5.6 Präsentationen
 - 5.7 Schulungen zur Datennutzung
 - 5.8 Gäste am LIfBi

Mitgliederversammlung

Als Verein hat das LIfBi eine Mitgliederversammlung, die aus den folgenden (Gründungs-)Mitgliedern besteht:

- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Frankfurt a. M.¹
- Eberhard Karls Universität Tübingen
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
- Hochschul-Informations-System GmbH (HIS), Hannover²
- Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (ifo Institut), München
- Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), Kiel
- Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)
- Universität Siegen
- Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Vorstand

Mitglieder	
Prof. Dr. Cordula Artelt	Direktorin
Dr. Stefan Echinger	Administrativer Direktor

Direktorium

Mitglieder	
Prof. Dr. Cordula Artelt	Direktorin
Prof. Dr. Corinna Kleinert	Stellvertretende Direktorin
Dr. Stefan Echinger	Administrativer Direktor

Leitungskonferenz

Mitglieder	
Prof. Dr. Cordula Artelt	Direktorin
Dr. Stefan Echinger	Administrativer Direktor
Prof. Dr. Ilka Wolter	Leiterin der Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«
Prof. Dr. Corinna Kleinert	Leiterin der Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«
Prof. Dr. Christian Aßmann	Leiter der Abteilung 3 »Forschungsdatenzentrum, Methodenentwicklung«
Dr. Jutta von Maurice	Leiterin des Zentrums für Studienmanagement

Kuratorium

Vorsitz		
Prof. Dr. Dr. h.c. Marlis Buchmann (Vorsitzende)	Universität Zürich, Schweiz	Wissenschaftlerin
Ministerialdirigent Dr. Johannes Eberle (Stellvertretender Vorsitzender)	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK), München	Entsandter Vertreter

¹ Seit November 2018 DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.
² Seit September 2013 Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW).

Kuratorium (Fortsetzung)

Stimmberechtigte Mitglieder		
Ministerialrat Dr. Hans-Josef Linkens	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Berlin	Entsandter Vertreter
Prof. Dr. Kai Fischbach	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Vertreter der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Jutta Heckhausen	University of California, Irvine, USA	Wissenschaftlerin
Prof. Dr. Hans Anand Pant	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), Kiel	Wissenschaftler
Prof. Dr. C. Katharina Spieß	Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), Wiesbaden	Wissenschaftlerin

Beratende Mitglieder		
Prof. Dr. Martin Brunner	Universität Potsdam	Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats
Dr. Christel Figgener	Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden	Von der Kultusministerkonferenz (KMK) benannte Vertreterin der Länder
Ministerialdirigentin Dr. Christine Modesto	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK), München	Von der Kultusministerkonferenz (KMK) benannte Vertreterin der Länder
Prof. Dr. Olaf Köller (bis Februar 2024)	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), Kiel	Vorsitzender der NEPS-Jahresversammlung und des NEPS-Netzwerk-ausschusses
Prof. Dr. Nele McElvany (seit Februar 2024)	Technische Universität Dortmund	Vorsitzende der NEPS-Jahresversammlung und des NEPS-Netzwerk-ausschusses
Daniel Bela	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg	Mitarbeitendenvertretung

sowie die Mitglieder des Direktoriums des LIfBi

Wissenschaftlicher Beirat		
Vorsitz		
Prof. Dr. Martin Brunner (Vorsitzender)	Universität Potsdam	
Prof. Hannah Brückner, Ph.D. (Stellvertretende Vorsitzende) (bis August 2024)	New York University Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	
Prof. Annette Jäckle, Ph.D. (seit Oktober 2024 stellvertretende Vorsitzende, davor Mitglied)	University of Essex, UK	

- 5.1 Organe, Gremien und Beauftragte
 5.2 Drittmittelprojekte
 5.3 Promotionen
 5.4 Förderungen, Auszeichnungen und Preise
 5.5 Publikationen
 5.6 Präsentationen
 5.7 Schulungen zur Datennutzung
 5.8 Gäste am LIfBi

Mitglieder	
Prof. Dr. Michael Bosnjak	Universität Trier
Prof. Claudia Buchmann, Ph.D.	The Ohio State University, Columbus, USA
Prof. Dr. Markus Bühner	Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. Paul Leseman	Utrecht University, Niederlande
Prof. Dr. Katharina Scheiter	Universität Potsdam

(Erweiterte) NEPS-Leitung	
NEPS-Leitung	

Prof. Dr. Cordula Artelt Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg (Direktorin)

Erweiterte NEPS-Leitung	
Prof. Dr. Ilka Wolter	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg (Leiterin der Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«)
Prof. Dr. Corinna Kleinert	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg (Leiterin der Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«)
Prof. Dr. Christian Aßmann	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg (Leiter der Abteilung 3 »Forschungsdatenzentrum, Methodenentwicklung«)
Dr. Jutta von Maurice	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg (Leiterin des Zentrums für Studienmanagement)

NEPS-Jahresversammlung

Vorsitz	
Prof. Dr. Olaf Köller (bis Februar 2024 Vorsitzender, danach Mitglied)	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), Kiel
Prof. Dr. Nele McElvany (seit Februar 2024 Vorsitzende, davor Mitglied)	Technische Universität Dortmund
Prof. Dr. Yvonne Anders (Stellvertretende Vorsitzende)	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Mitglieder	
Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger, Ph.D.	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Prof. Dr. Silke Anger	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg
Prof. Dr. Cordula Artelt	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg
Prof. Dr. Christian Aßmann	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg
Dr. Manja Attig	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg
Prof. Dr. Michael Becker	Technische Universität Dortmund
Anika Bela	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg
Prof. Dr. Sandra Buchholz	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW), Hannover
Prof. Dr. Claus H. Carstensen	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Aileen Edele	Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Martin Ehlert	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Cindy Fitzner	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Prof. Dr. Michael Gebel	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Frank Goldhammer	DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. Guido Heineck	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW), Hannover
Prof. Dr. Corinna Kleinert	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg
Prof. Dr. Cornelia Kristen	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
PD Dr. Susanne Kuger	Deutsches Jugendinstitut (DJI), München
Prof. Dr. Kai Maaz	DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Dr. Daniel Schiffner	DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. Steffen Schindler	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Thorsten Schneider	Universität Leipzig

- 5.1 Organe, Gremien und Beauftragte
 5.2 Drittmittelprojekte
 5.3 Promotionen
 5.4 Förderungen, Auszeichnungen und Preise
 5.5 Publikationen
 5.6 Präsentationen
 5.7 Schulungen zur Datennutzung
 5.8 Gäste am LIfBi

Prof. Dr. Josef Schrader	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE), Bonn
Prof. Dr. Astrid Schütz	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Heike Solga	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Prof. Dr. Petra Stanat	Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), Berlin
Dr. Jutta von Maurice	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg
Prof. Dr. Sabine Weinert	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Ilka Wolter	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg

NEPS-Netzwerkausschuss

Vorsitz	
Prof. Dr. Olaf Köller (bis Februar 2024 Vorsitzender, danach Mitglied)	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), Kiel
Prof. Dr. Nele McElvany (seit Februar 2024 Vorsitzende, davor Mitglied)	Technische Universität Dortmund
Prof. Dr. Yvonne Anders (Stellvertretende Vorsitzende)	Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Mitglieder	
Prof. Dr. Silke Anger (bis Februar 2024)	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg
Dr. Manja Attig	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg
Anika Bela	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), Bamberg
Prof. Dr. Martin Ehlert	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Cindy Fitzner	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Prof. Dr. Frank Goldhammer (seit Februar 2024)	DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungs-information, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. Guido Heineck	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Cornelia Kristen	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Astrid Schütz (seit Februar 2024)	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Sabine Weinert (bis Februar 2024)	Otto-Friedrich-Universität Bamberg

sowie NEPS-Leitung und Erweiterte NEPS-Leitung

Gewählte Vertretungen der NEPS-Mitarbeitenden

NEPS-Mitarbeitendenvertretung am LIfBi	
Dr. Manja Attig	Vertreterin
Anika Bela	Vertreterin
Dr. Christoph Homuth	Stellvertreter
Dr. Ariane Würbach	Stellvertreterin

NEPS-Mitarbeitendenvertretung der Netzwerkpartner	
Cindy Fitzner Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)	Vertreterin
Dr. Paul Fabian (bis Februar 2024) Technische Universität Dortmund	Stellvertreter

Gewählte Vertretungen der LIfBi-Beschäftigten

LIfBi-Mitarbeitendenvertretung im Kuratorium	
Daniel Bela	Vertreter
Dr. Manja Attig	Stellvertreterin

Betriebsrat	
Daniel Bela	Vorsitzender
Dr. Nicole Birnbaum	Stellvertreterin

Gleichstellungsbeauftragte	
Dr. Franziska Fellenberg	Gewählte Beauftragte
Eva Akins	Stellvertreterin

Schwerbehindertenvertretung	
Dr. Götz Lechner	Vertrauensperson
Katharina Renz	Stellvertreterin
Kerstin Schörner	Stellvertreterin

Vertretung der Promovierenden

Bis Oktober 2024	
Florian Weber	Sprecher
Maria Klose	Stellvertreterin
Jana Welling	Stellvertreterin
Elena Wittmann	Stellvertreterin
Seit Oktober 2024	
Eva Zink	Sprecherin
Christian Lohmann	Stellvertreter
Anna Ratka-Pauler	Stellvertreterin
Kerstin Schwenkschuster	Stellvertreterin

Vertretung der Postdoktoranden

Dr. Anna Hawrot	Vorsitzende
Dr. Jana Costa	Stellvertreterin
Dr. Christoph Homuth	Stellvertreter

- 5.1 **Organe, Gremien und Beauftragte**
 5.2 Drittmittelprojekte
 5.3 Promotionen
 5.4 Förderungen, Auszeichnungen und Preise
 5.5 Publikationen
 5.6 Präsentationen
 5.7 Schulungen zur Datennutzung
 5.8 Gäste am LIfBi

Beauftragte am LIfBi

Ethikkommission	
Dr. Patrick Rummel	Vorsitzender
Simon Dickopf	Stellvertreter

Inklusionsbeauftragter	
Markus Schnapp	

Ombudsperson	
Prof. Dr. Annette Scheunpflug Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Ombudsperson
Prof. Dr. Ulrich Sieberer Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Stellvertreter

Sicherheitsbeauftragter	
Dr. Götz Lechner	
Sascha Lochner-Braun	

Betriebliche Datenschutzbeauftragte	
Brigitte Bogensperger	
Meike Bender (Stellvertreterin)	

5.2

Drittmittelprojekte

Laufende Projekte im Jahr 2024

Nationaler Bildungsbericht »Bildung in Deutschland«

Förderer:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) / Kultusministerkonferenz (KMK)

Verortung am LifBi:

Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«

Projektleitung:

Prof. Dr. Cordula Artelt

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Pia Brugger (Destatis); Prof. Dr. Sandra Buchholz (DZHW); Prof. Dr. Kai Maaz (DIPF, Sprecher der Autor:innengruppe); Prof. Dr. Thomas Rauschenbach (DJI); Prof. Dr. Ulrike Rockmann (StLÄ); Prof. Dr. Josef Schrader (DIE); Prof. Dr. Susan Seeber (SOFI)

Projektaufzeit:

10/2016 – 09/2024

Digital Formative Assessment – Unfolding its Full Potential by Combining Psychometrics with Learning Analytics (DiFA)

Förderer:

Leibniz-Gemeinschaft (Leibniz-Wettbewerb 2020, Kooperative Exzellenz)

Verortung am LifBi:

Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«

Projektleitung und Antragstellung:

Prof. Dr. Cordula Artelt, Dr. Ilka Wolter

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Prof. Dr. Hendrik Drachsler, Prof. Dr. Frank Goldhammer (DIPF); Prof. Dr. Holger Horz (Goethe-Universität Frankfurt)

Projektaufzeit:

04/2020 – 07/2024

Professionalisierung und Förderung der Kompetenzentwicklung von Lehrenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung – Eine Längsschnittstudie mit randomisierten Feldexperimenten (TAEPS)

Förderer:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Verortung am LifBi:

Abteilung 3 »Forschungsdatenzentrum, Methodenentwicklung«, Zentrum für Studienmanagement

Projektleitung und Antragstellung:

Dr. Daniel Fuß

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Dr. Theresa Büchler, Jun.-Prof. Dr. Dörthe Herbrechter, Dr. Andreas Martin, Prof. Dr. Josef Schrader (DIE)

Projektaufzeit:

08/2020 – 12/2026

Beteiligung am Konsortium für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften (KonsortSWD)

Förderer:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Verortung am LifBi:

Abteilung 3 »Forschungsdatenzentrum, Methodenentwicklung«

Projektleitung und Antragstellung:

Prof. Dr. Christian Aßmann, Dr. Daniel Fuß

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Prof. Dr. Andreas Blätte (Universität Duisburg-Essen); Prof. Dr. Michael Bosnjak (ZPID); Prof. Dr. Bettina Hollstein (Universität Bremen); Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans (DZHW); Prof. Dr. Marc Rittberger (DIPF); Prof. Dr. Jürgen Schupp (DIW); Prof. Dr. Heike Solga (WZB); Prof. Dr. Klaus Tochtermann (ZBW); Prof. Dr. Christof Wolf (GESIS)

Projektaufzeit:

10/2020 – 12/2028

* Unter Antragstellung sind jeweils nur die LifBi-Beteiligten aufgeführt.

Sortierung chronologisch nach Projektbeginn, Titel und Affiliationen angegeben wie zum Zeitpunkt der Antragstellung.

5.1	Organe, Gremien und Beauftragte
5.2	Drittmittelprojekte
5.3	Promotionen
5.4	Förderungen, Auszeichnungen und Preise
5.5	Publikationen
5.6	Präsentationen
5.7	Schulungen zur Datennutzung
5.8	Gäste am LifBi

Bildungswege von geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Förderer:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Verortung am LifBi:

Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«, Zentrum für Studienmanagement

Projektleitung und Antragstellung:

Dr. Jutta von Maurice, Dr. Gisela Will

Projektaufzeit:

02/2021 – 06/2026

Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung – Teilvorhaben Frühe Kindheit/NEPS (BRISE Frühe Kindheit)

Förderer:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Verortung am LifBi:

Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«

Projektleitung und Antragstellung:

Dr. Manja Attig

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Prof. Dr. Yvonne Anders (Otto-Friedrich-Universität Bamberg); Prof. Dr. Marcus Hasselhorn (DIPF); Prof. Dr. Olaf Köller (IPN); PD Dr. Birgit Mathes (Universität Bremen); Dr. Sabina Pauen (Universität Heidelberg); Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach (Otto-Friedrich-Universität Bamberg); Prof. Dr. Jürgen Schupp (DIW Berlin/SOEP); Prof. Dr. Sabine Weinert (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Projektaufzeit:

03/2021 – 02/2029

Schulische Inklusion und Übergänge nach der Sekundarstufe I in Deutschland (INSIDE II)

Förderer:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Verortung am LifBi:

Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«, Zentrum für Studienmanagement

Antragstellung:

Dr. Monja Schmitt

Projektleitung:

Dr. Amelie Labsch, Dr. Christiane Lange-Küttner

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Dr. Katrin Böhme (Universität Potsdam); Dr. Cornelia Gresch (Humboldt-Universität zu Berlin); Prof. Dr. Michael Grosche (Bergische Universität Wuppertal)

Projektaufzeit:

06/2021 – 12/2025

Digitale und datenbezogene Kompetenzen in Deutschland (Data Literacy)

Förderer:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), NextGenerationEU (Europäische Union)

Verortung am LifBi:

Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«, Zentrum für Studienmanagement

Projektleitung und Antragstellung:

Prof. Dr. Cordula Artelt, Dr. Jutta von Maurice, Dr. Ilka Wolter

Projektaufzeit:

08/2021 – 07/2026

Konzeptuelle Replikationen – Richtlinien zur Durchführung und Einflussfaktoren auf die Replizierbarkeit in unterschiedlichen psychologischen Disziplinen (ConRep)

Förderer:
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Verortung am LIfBi:
Abteilung 3 »Forschungsdatenzentrum, Methodenentwicklung«

Projektleitung und Antragstellung:
Dr. Marie-Ann Sengewald

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:
Prof. Dr. Steffi Pohl (Freie Universität Berlin); Prof. Dr. Anne Gast (Universität zu Köln); Dr. Mathias Twardawski (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Projektaufzeit:
01/2022 – 06/2025

Abbau von Bildungsbarrieren durch bedarfsorientierte Ressourcensteuerung (ABBAUBAR)

Förderer:
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Verortung am LIfBi:
Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«

Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Marcel Helbig

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:
Dr. Denise Demski, Prof. Dr. Gabriele Bellenberg (Ruhr-Universität Bochum)

Projektaufzeit:
04/2022 – 07/2025

Wissenschaftliche Begleitung der Wohnungsbaupolitik in Mecklenburg-Vorpommern 2020-2030 Teil 2: Umsetzung und Monitoring

Förderer:
Land Mecklenburg-Vorpommern

Verortung am LIfBi:
Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«

Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Marcel Helbig

Projektaufzeit:
04/2022 – 03/2030

Soziale Ungleichheiten im Bildungsverlauf (SUB)

Förderer:
Unternehmerstiftung für Chancengerechtigkeit (USC)

Verortung am LIfBi:
Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«

Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Marcel Helbig

Projektaufzeit:
11/2022 – 06/2024

Geschlecht im Zeitalter der Digitalisierung und des technologischen Wandels – Ungleichheiten im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt (Emmy Noether-Nachwuchsgruppe¹ / Projekt GenDIT)

Förderer:
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Verortung am LIfBi:
Bereich der Direktorin

Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Malte Reichelt

Projektaufzeit:
01/2023 – 12/2025

Politische Einstellungen und politische Partizipation in Folge der Covid-19 Pandemie (PEPP-COV)

Förderer:
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Verortung am LIfBi:
Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«

Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Gundula Zoch

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:
Dr. Johannes Kiess (Universität Leipzig)

Projektaufzeit:
02/2023 – 12/2025

Digitale Souveränität als Ziel wegweisender Lehrer:innenbildung für Sprachen, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften in der digitalen Welt (DiSo-SGW)

Förderer:
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), NextGenerationEU (Europäische Union)

Verortung am LIfBi:
Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«

Antragsstellung:
Prof. Dr. Cordula Artelt

Projektleitung:
Prof. Dr. Cordula Artelt, Prof. Dr. Ilka Wolter

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:
Prof. Dr. Jörn Brüggemann (Otto-Friedrich-Universität Bamberg); Prof. Dr. Monika Oberle (Georg-August-Universität Göttingen); Prof. Dr. Anita Schilcher (Universität Regensburg);

Prof. Dr. Ulrich Trautwein (Eberhard Karls Universität Tübingen); Prof. Dr. Maria Eisenmann (Julius-Maximilians-Universität Würzburg); Prof. Dr. Frank Fischer (Ludwig-Maximilians-Universität München); Prof. Dr. Volker Frederking (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg); Prof. Dr. Andreas Grünewald (Universität Bremen); Prof. Dr. Jörg Jost (Universität zu Köln); Prof. Dr. Andreas Körber (Universität Hamburg); Prof. Dr. Michael Krelle (Technische Universität Chemnitz); Prof. Dr. Rainer Mehren (Universität Münster²)

Projektaufzeit:
06/2023 – 12/2025

¹ Seit 07/23 ist die Emmy Noether-Nachwuchsgruppe an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg verortet, am LIfBi wird GenDIT in Form eines Teilprojekts weitergeführt.

² Zum Zeitpunkt der Antragstellung: Westfälische Wilhelms-Universität Münster

5.1	Organe, Gremien und Beauftragte
5.2	Drittmitelprojekte
5.3	Promotionen
5.4	Förderungen, Auszeichnungen und Preise
5.5	Publikationen
5.6	Präsentationen
5.7	Schulungen zur Datennutzung
5.8	Gäste am LifBi

Neu gestartete Projekte im Jahr 2024

Longitudinal data for INequalities in Education (LINEup)

Förderer:

Europäische Union (EU)

Horizon Europe – EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation

Verortung am LifBi:
Bereich der Direktorin

Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Cordula Artelt

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Prof. Emmanuele Pavolini (Universita Degli Studi Di Macerata); Patrizia Falzetti (Istituto Nazionale Per La Valutazione del Sistema Educativo Di Instruzio); Prof. Paulo Moreira (Universidade De Tras-os montes e Alto Douro); Dr. Luis Ortiz Gervasi (Universidad Pompeu Fabra); Dr. Léonard Moulin (Institut National D'etudes Demographiques); Dr. Martin Neugebauer (Freie Universität Berlin); Prof. Demetrios Sampson (University of Piraeus Research Center); Dr. Ioannis Cholezas (Centre of Planning and Economic Research); Altheo Valentini (European Grants International Academy); Dr. Vasileios Gkamas (Institouto Technologias Ypologistonkai Ekdoseon Diofantos)

Projektaufzeit:
02/2024 – 01/2027

Longitudinal Educational Achievements: Reducing iNequalities (LEARN)

Förderer:

Europäische Union (EU)

Horizon Europe – EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation

Verortung am LifBi:
Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«

Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Corinna Kleinert

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Prof. Stephen Morris (Manchester Metropolitan University); Prof. Jennifer Symonds (University College Dublin); Prof. Katarina Salmela-Aro (University of Helsinki); Prof. Jani Erola (University of Turku); Prof. Jake Anders (University College London); Prof. Moris Triventi (University of Trento); Prof. Herman Van de Werfhorst (European University Institute); Prof. Oana Negru-Subtirica (Babeş-Bolyai University); Prof. Marge Unt (University of Tallinn); Prof. Carla Haelermans (University of Maastricht); Prof. Laura Bernardi (University of Lausanne); Prof. Moritz Daum (University of Zurich)

Projektaufzeit:
04/2024 – 03/2027

Leibniz-Lab Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen

Förderer:

Leibniz-Gemeinschaft

Verortung am LifBi:
Bereich der Direktorin

Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Cordula Artelt

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Prof. Dr. Frank Bösch (Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.); Prof. Dr. Judith Miggelbrink (Leibniz-Institut für Länderkunde e.V.); Prof. Dr. Henning Lobin (Leibniz-Institut für Deutsche Sprache); Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner (Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen); Dr. Johannes-Geert Hagmann (Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik); Prof. Dr. Ulf Brunnbauer (Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung); Prof. Dr. Daniel Hess (Germanisches Nationalmuseum – Leibniz-Forschungsmuseum für Kulturgeschichte); Prof. Dr. Ruth Schilling (Deutsches Schiffahrtsmuseum – Leibniz-Institut für Maritime Geschichte); Prof. Dr. Alexandra Busch (Leibniz-Zentrum für Archäologie); Prof. Dr. Eva Geulen (Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin); Prof. Dr. Peter Haslinger (Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft); Prof. Dr. Eckhardt Fuchs (Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut); Prof. Dr. Jörg Deventer (Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow); Prof. Dr. Martina Steber (Institut für Zeitgeschichte München - Berlin); Prof. Dr. Natalia Gagarina (Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS); PD Dr. Stefan B. Kirmse (Leibniz-Zentrum Moderner Orient); Prof. Dr. Nicole Deitelhoff (PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung); Prof. Dr. Marc Wolfram (Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.); Prof. Dr. Rainer Danielzyk (ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft); Prof. Dr. Reinhard Pollak (GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften e.V.); Dr. Hans-Ulrich Wagner (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut); Prof. Dr. Thomas Herzfeld (Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien); Prof. Dr. Oliver Ibert (Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung e.V.); Prof. Dr. Thomas Rigotti (Leibniz-Institut für Resilienzforschung gGmbH); Prof. Dr. Klement Tockner (Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung / Leibniz Institution for

Biodiversity and Earth System Research); Prof. Dr. Ulrich Schaible (Forschungszentrum Borstel – Leibniz Lungenzentrum)

Projektaufzeit:
04/2024 – 03/2027

Infrastrukturschwerpunktprogramm SPP 2431 »New Data Spaces for the Social Sciences« | Koordinations- und Managementprojekt (CONNECT)

Förderer:
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im SPP 2431

Verortung am LifBi:
Bereich der Direktorin

Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Cordula Artelt, Prof. Dr. Corinna Kleinert

Projektaufzeit:
05/2024 – 04/2027

Infrastrukturschwerpunktprogramm SPP 2431 »New Data Spaces for the Social Sciences« | Forschungsinfrastruktur und Innovationslabor (ENTAILab)

Förderer:
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im SPP 2431

Verortung am LifBi:
Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«

Projektleitung und Antragstellung:
Prof. Dr. Corinna Kleinert, Prof. Dr. Cordula Artelt

Projektaufzeit:
05/2024 – 04/2027

5.1	Organe, Gremien und Beauftragte
5.2	Drittmitelprojekte
5.3	Promotionen
5.4	Förderungen, Auszeichnungen und Preise
5.5	Publikationen
5.6	Präsentationen
5.7	Schulungen zur Datennutzung
5.8	Gäste am LifBi

Dynamische Erhebungen dynamischer Lebensläufe (DSDLc)

Förderer:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im SPP 2431

Verortung am LifBi:

Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«

Projektleitung und Antragstellung:

Dr. Sebastian Lang

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Dr. David Ohlendorf, Dr. Heike Spangenberg (DZHW)

Projektaufzeit:

09/2024 – 08/2027

Durchführbarkeit, Akzeptanz und Datenqualität neuer multimodaler Erhebungen (FACES)

Förderer:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im SPP 2431

Verortung am LifBi:

Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«,

Abteilung 3 »Forschungsdatenzentrum, Methodenentwicklung«

Projektleitung und Antragstellung:

Prof. Dr. Christian Aßmann, Prof. Dr. Corinna Kleinert

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Prof. Dr. Alexander Mehler (Goethe-Universität Frankfurt)

Projektaufzeit:

10/2024 – 09/2027

Nationaler Bildungsbericht »Bildung in Deutschland« (Bildungsbericht II)

Förderer:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) / Kultusministerkonferenz (KMK)

Verortung am LifBi:

Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«

Projektleitung und Antragstellung:

Prof. Dr. Cordula Artelt

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Pia Brugger (Destatis); Prof. Dr. Sandra Buchholz (DZHW); Prof. Dr. Kai Maaz (DIPF, Sprecher der Autor:innengruppe); Dr. Susanne Kuger (DJI); Nadine Müller (StLÄ); Prof. Dr. Josef Schrader (DIE); Prof. Dr. Susan Seeber (SOFI)

Projektaufzeit:

10/2024 – 09/2032

Harmonisierte Daten der Startkohorte 4 (SC4) des Nationalen Bildungspanels (NEPS) und des Children of Immigrants Longitudinal Survey in Four European Countries (CILS4EU) – Erweiterung (CILS4NEPS-E)

Förderer:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Konsortium für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften (KonsortSWD)

Verortung am LifBi:

Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«

Projektleitung und Antragstellung:

Andreas Horr

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Dr. Jörg Dollmann; Lena Arnold (MZES Mannheim)

Projektaufzeit:

10/2024 – 05/2025

Evaluation Startchancen-Programm (SCP-EV)

Förderer:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) / Auftraggeber infas - Institut für angewandte Sozialwissenschaft

Verortung am LifBi:

Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«

Projektleitung und Antragstellung:

Prof. Dr. Marcel Helbig, Prof. Dr. Corinna Kleinert, Prof. Dr. Cordula Artelt

Projektaufzeit:

11/2024 – 06/2030

Verbundprojekt MINT-Lernen in non-formalen Kontexten | Teilvorhaben: Gelingensbedingungen non-formaler MINT-Lernumwelten und individuelle Voraussetzungen (MINT-LinK)

Förderer:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Verortung am LifBi:

Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«

Projektleitung und Antragstellung:

Prof. Dr. Ilka Wolter, Prof. Dr. Cordula Artelt

Ko-Leitung aus anderen Institutionen:

Prof. Dr. Ute Schmid (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Projektaufzeit:

11/2024 – 12/2027

5.3

Promotionen

LIfBi-Mitarbeitende

Name	Titel der Dissertation	Universität
Dr. Stephan Bischof	Skill Mismatch: Measurement, Determinants, and Consequences	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Dr. Amelie Labsch	Schüler*innen ohne sonderpädagogische Förderbedarfe in einer inklusiven Lernumgebung	Freie Universität Berlin
Dr. Anike Schild	Selbsteinschätzungen sprachlicher Kompetenzen im Deutschen jugendlicher Flüchtlinge	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Dr. Madlain Hoffmann	Weiterbildungsbeteiligung und Lebenszufriedenheit in der zweiten Lebenshälfte: Empirische Befunde und Entwicklungspotenziale der Datengrundlagen in der Weiterbildungsforschung	Freie Universität Berlin

LIfBi-finanzierte Mitarbeiter aus dem NEPS-Netzwerk

Name	Titel der Dissertation	Universität
Dr. Pascal Alischer	Civic Literacy im Jugendalter: Konzeption, Operationalisierung und empirische Erfassung	Technische Universität Dortmund

5.4

Förderungen, Auszeichnungen und Preise

Name, Abteilung	Förderung / Preis, vergebende Institution
Prof. Dr. Kamila Cygan-Rehm, Nachwuchsgruppe »Outcomes of Education Across the Lifespan«	Habilitationspreis des Universitätsbundes Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Dr. Tanja Maria Gerlach, Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«	Honorary Lecturer, Queen's University Belfast
Dr. Christina Haas, Abteilung 2 »Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen«	Fellowship der CIDER Cohort IV (2024–2027), College for Interdisciplinary Educational Research
Dr. Anna Hawrot, Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«	Ernennung zum Editorial Fellow des Journal of Educational Psychology der APA
Christian Lohmann, Abteilung 1 »Kompetenzen, Persönlichkeit, Lernumwelten«	Stipendium für Kongress- und Vortragsreisen, Deutscher Akademischer Austauschdienst
Dr. Friederike Schlücker, Abteilung 3 »Forschungsdatenzentrum, Methodenentwicklung«	Hans-Löwel-Wissenschaftspreis, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

5.5

Publikationen des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe und des NEPS-Netzwerks*

- 5.1 Organe, Gremien und Beauftragte
- 5.2 Drittmittelprojekte
- 5.3 Promotionen
- 5.4 Förderungen, Auszeichnungen und Preise
- 5.5 Publikationen**
- 5.6 Präsentationen
- 5.7 Schulungen zur Datennutzung
- 5.8 Gäste am LifBi

Beiträge in Zeitschriften mit Begutachtung

Attig, M., Hoferichter, F., Steinmann, I., & Strietholt, R. (2024). Teaching quality and student reading outcomes: Evidence from a longitudinal study from Grade 5 to 7. *Studies in Educational Evaluation*, 81, Article 101347. <https://doi.org/10.1016/j.stueduc.2024.101347>

Auriga, R., Pirralha, A., **Schlücker, F.**, **Lechner, G.**, & **Passmann, A.** (2024). The effectiveness of between-wave mailings and tailored material incentives on response rates: Results from a young adolescent longitudinal survey. *International Journal of Social Research Methodology*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1080/13645579.2024.2303031>

Bergrab, M., & **Aßmann, C.** (2024). Automated Bayesian variable selection methods for binary regression models with missing covariate data. *AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv*, 18, 203–244. <https://doi.org/10.1007/s11943-024-00345-1>

Bischof, S. (2024). Test-based measurement of skill mismatch: A validation of five different measurement approaches using the NEPS. *Journal for Labour Market Research*, 58, Article 11. <https://doi.org/10.1186/s12651-024-00370-1>

Bittmann, F. (2024). Investigating how early academic performance and parental socio-economic status predict and explain successful completion of secondary education in Germany. *Frontiers in Education*, 9, Article 1404076. <https://doi.org/10.3389/feduc.2024.1404076>

Bittmann, F. (2024). On the influence of parents and peers on occupational aspirations in Germany under special regard of secondary school track interactions. *SN Social Sciences*, 4, Article 157. <https://doi.org/10.1007/s43545-024-00963-0>

Bittmann, F. (2024). Reading begets reading? Disentangling the dynamic interplay between reading competence and reading exposure with a special focus on gender differences. *Reading Research Quarterly*, 60(1), Article e566. <https://doi.org/10.1002/rrq.566>

Bittmann, F. (2024). The scale goes up, the joy goes down? Investigating the causal effect of body weight on happiness. *International Journal of Applied Positive Psychology*, 10, Article 7. <https://doi.org/10.1007/s41042-024-00203-z>

Bittmann, F. (2024). Why do low spirits last? Investigating correlates of cumulative unhappiness using German panel data. *Current Psychology*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s12144-023-05559-0>

Blanck, J., Menze, L., & **Nusser, L.** (2024). Subjective well-being in early adulthood—long-term consequences of inclusive vs. segregated education for students with special educational needs in Germany? *European Journal of Special Needs Education*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1080/08856257.2024.2400770>

Costa, J. (2024). Mixed methods in educational large-scale studies: Integrating qualitative perspectives into secondary data analysis [Special issue]. *Educational Science*, 14, Article 1347. <https://doi.org/10.3390/educsci14121347>

Costa, J., & Kühn, C. (2024). Soziale Ungleichheiten in der Beschäftigung mit nachhaltigkeitsbezogenen Themen im Erwachsenenalter. *Zeitschrift für Weiterbildungsforschung*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s40955-024-00298-6>

Costa, J., & Singer-Brodwoski, M. (2024). Fridays for Future: Dealing with controversial issues in schools. *GAIA – Ecological Perspectives for Science and Society*, 33(3), 306–313. <https://doi.org/10.14512/gaia.33.3.6>

Costa, J., Alscher, P., & **Thums, K.** (2024). Global competences and education for sustainable development. A bibliometric analysis to situate the OECD global competences in the scientific discourse. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s11618-024-01220-z>

Dicks, A., Künn-Nelen, A., Levels, M., & Montizaan, R. (2024). Automation risks of vocational training programs and early careers in the Netherlands. *Acta Sociologica*, 67(4), 507–528. <https://doi.org/10.1177/00016993241250277>

Dollmann, J., Arnold, L., & **Horr, A.** (2024). CILS4NEPS – unlocking research potential through more participants, more schools and international comparison: Harmonized data for research on education, school-to-work transition and integration processes for adolescents in Germany, the Netherlands, Sweden and England. *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, 245(1–2), 215–234. <https://doi.org/10.1007/s10643-024-01647-3>

Gnamb, T., & Lenhard, W. (2024). Remote testing of reading comprehension in 8-year-old children: Mode and setting effects. *Assessment*, 31(2), 248–262. <https://doi.org/10.1177/10731911231159369>

Doshi, A., Weinert, S., & **Attig, M.** (2024). Self-regulatory abilities as predictors of scientific literacy among children in preschool and primary school years. *Learning and Individual Differences*, 114, Article 102515. <https://doi.org/10.1016/j.lindif.2024.102515>

Filipiak, S., & **Hawrot, A.** (2024). Negative affect and planning ability in preschool children: A mediation model of working memory, inhibition, and cognitive flexibility. *Scandinavian Journal of Psychology*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1111/sjop.13085>

Fischer-Browne, M., Ahrens, L., **Kleinert, C.**, & Schels, B. (2024). Compromises in occupational choice and premature termination of vocational education and training: Gender type, prestige, and occupational interests in focus. *Empirical Research in Vocational Education and Training*, 16, Article 14. <https://doi.org/10.1186/s40461-024-00168-y>

George, S., Salomo, K., & **Helbig, M.** (2024). Spatial advantages of highly educated individuals in Germany: Is sustainable mobility an expression of privilege? *Cities*, 156, Article 105507. <https://doi.org/10.1016/j.cities.2024.105507>

Ghosh, S., & **Kleine, L.** (2024). School entry-age effect on student's affective-motivational attitudes in German elementary schools. *Early Childhood Education Journal*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s10643-024-01647-3>

Gnamb, T., & Lenhard, W. (2024). Remote testing of reading comprehension in 8-year-old children: Mode and setting effects. *Assessment*, 31(2), 248–262. <https://doi.org/10.1177/10731911231159369>

Gnamb, T., & **Nusser, L.** (2024). Out-of-level cognitive testing of children with special educational needs. *European Journal of Psychological Assessment*, 40(1), 40–45. <https://doi.org/10.1027/1015-5759/a000736>

Gnamb, T., & Schroeders, U. (2024). Accuracy and precision of fixed and random effects in meta-analyses of randomized control trials for continuous outcomes. *Research Synthesis Methods*, 15(1), 86106. <https://doi.org/10.1002/jrsm.1673>

Gnamb, T., & Schroeders, U. (2024). Reliability and factorial validity of the core self-evaluations scale: A meta-analytic investigation of wording effects. *European Journal of Psychological Assessment*, 40(5), 343–359. <https://doi.org/10.1027/1015-5759/a000783>

Gnas, J., Urban, J., **Feuchter, M. D.**, & Preckel, F. (2024). Socio-emotional experiences of primary school students: Relations to teachers' underestimation, overestimation, or accurate judgment of their cognitive ability. *Social Psychology of Education*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s11218-024-09915-1>

Grüttner, M. (2024). Adult refugees and asylum seekers' basic need satisfaction and educational success in pre-study programmes in Germany. *Journal of Adult and Continuing Education*, 30(2), 463–482. <https://doi.org/10.1177/14779714241237976>

Grüttner, M., Berg, J., & Schröder, S. (2024). Adult refugees and asylum seekers in university preparation programs: Competing identities and multiple transitions manifested in stigma consciousness and student self-identification. *Adult Education Quarterly*, 74(3), 216–235. <https://doi.org/10.1177/07417136241231566>

Haas, C., & Hadjar, A. (2024). Social inequalities in study trajectories: A comparison of the United States and Germany. *Sociology of Education*, 97(3), 276–296. <https://doi.org/10.1177/00380407241228553>

Handschuh, P., **Kroh, J.**, & **Nester, M.** (2024). The effect of the COVID-19 pandemic on life satisfaction: Does social belonging matter as a mechanism and are there differences by age? *Journal of Happiness Studies*, 25, Article 114. <https://doi.org/10.1007/s10902-024-00823-x>

Hanfstingl, B., **Gnamb, T.**, Porsch, R., & Jude, N. (2024). Exploring the association between non-specialised science teacher rates and student science literacy: An analysis of PISA data across 18 nations. *International Journal of Science Education*, 46(9), 874–894. <https://doi.org/10.1080/09500693.2023.2262729>

Hawrot, A. (2024). Changes in control and value appraisals predict changes in learning enjoyment: A four-wave analysis among lower secondary school students. *British Journal of Educational Psychology*, 94(1), 231–247. <https://doi.org/10.1111/bjep.12644>

Hawrot, A. (2024). Do school-related factors affect private tutoring attendance? Predictors of private tutoring in maths and German among German tenth-graders. *Research Papers in Education*, 39(1), 1–23. <https://doi.org/10.1080/02671522.2022.2089209>

* Beiträge der externen Mitglieder des NEPS-Netzwerks – hier definiert als die über das LifBi finanzierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Konsortialpartnern – beruhen auf Meldung ihrer veröffentlichten Arbeiten (Stand Februar 2025). Die Autorinnen und Autoren des LifBi sind hervorgehoben.

- Hawrot, A., & Nusser, L. (2024).** The home environment during the COVID-19 pandemic and changes in learning enjoyment and learning effort: A study of German lower secondary school students. *Children and Youth Services Review*, 158, Article 107481. <https://doi.org/10.1016/j.childyouth.2024.107481>
- Hawrot, A., & Zhou, J. (2024).** Do changes in perceived teacher behaviour predict changes in intrinsic reading motivation? A five-wave analysis in German lower secondary school students. *Reading and Writing*, 37, 2229–2249. <https://doi.org/10.1007/s11145-023-10472-w>
- Hawrot, A., & Zhou, J. (2024).** Parent-child school-related interactions and helplessness in maths: the role of maths self-efficacy. *European Journal of Psychology of Education*, 39, 1353–1370. <https://doi.org/10.1007/s10212-023-00740-2>
- Hawrot, A., Peters, A. K., Roloff-Bruchmann, J., & Guill, K. (2024).** The structure and predictors of instructional quality in private tutoring: A study among German private tutors. *Educational Review*, 76(5), 1325–1343. <https://doi.org/10.1080/00131911.2023.2250571>
- Helbig, M., & Mayer, T. (2024).** Soziale Ungleichheiten beim Privatschulzugang: Die Wahl einer privaten Grundschule aus Elternsicht am Beispiel einer deutschen Großstadt. *Journal for Education Research Online*, 15(3), 5–29. <https://doi.org/10.31244/jero.2023.01.01>
- Helbig, M., & Schmitz, L. (2024).** Herkunftsspezifische Unterschiede im Privatschulbesuch: Wie viel erklärt die geografische Verteilung privater Schulangebote? *Zeitschrift für Soziologie*, 53(3), 314–330. <https://doi.org/10.1515/zfsoz-2024-2020>
- Heyne, N., Gnambs, T., & Sengewald, M.-A. (2024).** Participation rates, characteristics, and differential effects on reading literacy of extracurricular tutoring in a German large-scale assessment. *Large-scale Assessments in Education*, 12, Article 27. <https://doi.org/10.1186/s40536-024-09989-w>
- Hoffmann, M. (2024).** Teilhabe nach dem Renteneintritt: Non-formale Bildungsaktivitäten als Ausgleich für einen unerfüllten Erwerbswunsch? *Zeitschrift für Weiterbildungsforschung*, 47(1), 145–172. <https://doi.org/10.1007/s40955-024-00271-3>
- Hubert, S., Nusser, L., & Kuger, S. (2024).** The relation between structural family characteristics and parental attitudes with respect to the use of ECEC for one- and two-year-old children in Germany. *European Early Childhood Education Research Journal*, 32(3), 495–521. <https://doi.org/10.1080/1350293X.2023.2265600>
- Hugo, J., Berkemeyer, N., Helbig, M., & Nicolai, Z. (2024).** Das neue Bildungsgrundrecht im Spiegel von Empirie und Gerechtigkeitstheorie. *Die Deutsche Schule*, 116(1), 52–69. <https://doi.org/10.31244/dds.2024.01.04>
- Klose, M., Handschuh, P., Steger, D., & Artelt, C. (2024).** Not easy to get off track: Motivational trajectories of learners completing a non-formal online course. *Computers in Human Behavior*, 159, Article 108322. <https://doi.org/10.1016/j.chb.2024.108322>
- Korman, B. (2024).** Does LSD confer lasting psychological resilience? An investigation of naturalistic users experiencing job loss. *PLOS ONE*, 19(6), Article e0304991. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0304991>
- Korman, B. (2024).** Spoiled rotten? LMXSC motivates greater supervisor-directed deviance in individuals who were overindulged as children. *Journal of Business and Psychology*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s10869-024-09989-w>
- Kutscher, T., & Eid, M. (2024).** Psychometric benefits of self-chosen rating scales over given rating scales. *Behavior Research Methods*, 56, 7440–7464. <https://doi.org/10.3758/s13428-024-02429-w>
- Kähler, J., & Köller, O. (2024).** Entwicklung der mathematischen und Lesekompetenzen über sieben Jahre. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 71, 57–79. <https://doi.org/10.2378/peu2024.art07d>
- Kähler, J., Hahn, I., & Köller, O. (2024).** The effect of achievement composition on STEM competencies: Analyzing longitudinal data of German students' scientific and computer literacy in secondary school. *Journal of Educational Psychology*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1037/edu0000885>
- König, J., Heine, S., Jäger, D. J., & Rothland, M. (2024).** ICT integration in teachers' lesson plans: A scoping review of empirical studies. *European Journal of Teacher Education*, 47(4), 821–849. <https://doi.org/10.1080/02619768.2022.2138323>
- Labsch, A., Külker, L., & Grosche, M. (2024).** Die Selbsteinschätzung der sozialen Partizipation von Schüler*innen in der Sekundarstufe I – Welche Rolle spielen sonderpädagogische Förderbedarfe der Schüler*innen und Merkmale der Lehrkräfte? *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 27(4), Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s11618-024-01261-4>
- Lange-Küttner, C. (2024).** Are school grades correlated with competencies in secondary school pupils with special needs? *Frontiers in Education*, 9, Article 1429899. <https://doi.org/10.3389/feduc.2024.1429899>
- Lange-Küttner, C. (2024).** COVID-stressed schools struggled to teach mathematics. *Acta Psychologica*, 244, Article 104174. <https://doi.org/10.1016/j.actpsy.2024.104174>
- Löwe, L. (2024).** Positional advantages and occupational specificity. Returns for higher education in West Germany. *European Journal of Higher Education*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1080/21568235.2024.2429079>
- Mok, S. Y., Lockl, K., & Neuenschwander, M. P. (2024).** Elementary school students' metacognitive knowledge and its effects on teacher judgments, school track recommendations, and school transitions. *Learning and Individual Differences*, 112, Article 102456. <https://doi.org/10.1016/j.lindif.2024.102456>
- Möwisch, D., Attig, M., & Weinert, S. (2024).** Einflussfaktoren auf die frühe Mutter-Kind-Interaktion: Befunde aus der Förderstudie BRISE. *Frühe Bildung*, 13(2), 84–92.
- Neumeyer, S., & Will, G. (2024).** Secondary ethnic effects in the transition to higher education in Germany and their explanations. *Research in Higher Education*. <https://doi.org/10.1007/s11162-024-09791-w>
- Ratka-Pauler, A., Birnbaum, L., & Kröner, S. (2024).** The role of parents' beliefs regarding their children's literacy acquisition. *Frontiers in Education*, 9, Article 1330091. <https://doi.org/10.3389/feduc.2024.1330091>
- Schroeders, U., Morgenstern, M., Jankowsky, K., & Gnambs, T. (2024).** Short-scale construction using meta-analytic and colony optimization: A demonstration with the need for cognition scale. *European Journal of Psychological Assessment*, 40(5), 376–395. <https://doi.org/10.1027/1015-5759/a000818>
- Seitz, M., Attig, M., Möwisch, D., Vogelbacher, M., & Weinert, S. (2024).** Socioeconomic differences in looking behavior in habituation tasks in the first two years of life. *European Journal of Developmental Psychology*. <https://doi.org/10.1080/17405629.2024.2411956>
- Seitz, M., Möwisch, D., & Attig, M. (2024).** Attrition in a large-scale habituation task administered at home. *British Journal of Developmental Psychology*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1111/bjdp.12528>
- Sengewald, E., Hardt, K., & Sengewald, M.-A. (2024).** A causal view on bias in missing data imputation: The impact of problematic auxiliary variables on the norming of test scores. *Multivariate Behavioral Research*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1080/00273171.2024.2412682>
- Sengewald, M.-A., Henninger, M., Bechtloff, P., & Kubik, V. (2024).** Familiengerechte Karrieremöglichkeiten in der psychologischen Forschung? *Psychologische Rundschau*, 75(3), 234–248. <https://doi.org/10.1026/0033-3042/a000682>
- Stallasch, S., Lüdtke, O., Artelt, C., Hedges, L. V., & Brunner, M. (2024).** Single- and multilevel perspectives on covariate selection in randomized intervention studies on student achievement. *Educational Psychology Review*, 36(112), Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s10648-024-09898-7>

- Stein, J.-P., Messingschlager, T., Gnambs, T., Hutmacher, F., & Appel, M. (2024). Attitudes towards AI: Measurement and associations with personality. *Scientific Reports*, 14, Article 2909. <https://doi.org/10.1038/s41598-024-53335-2>**
- Vogelbacher, M., & Schneider, T. (2024). Parental stress and working situation during the COVID-19 shutdown – Effects on children's skill development. *Advances in Life Course Research*, 60, Article 100609. <https://doi.org/10.1016/j.alcr.2024.100609>**
- Wamsler, S. (2024). Violated entitlement and the nation: How feelings of relative deprivation shape nationalism and constructive patriotism. *International Journal of Comparative Sociology*, 65(2), 135–153. <https://doi.org/10.1177/00207152221103123>**
- Welling, J., Gnambs, T., & Carstensen, C. H. (2024). Identifying disengaged responding in multiple-choice items: Extending a latent class item response model with novel process data indicators. *Educational and Psychological Measurement*, 84(2), 314–319. <https://doi.org/10.1177/00131644231169211>**
- Willard, J. A., Burghardt, L., Kohl, K., & Anders, Y. (2024). Does entering early childhood education as a toddler benefit language and social development until age seven? A propensity score analysis. *Applied Developmental Science*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1080/10888691.2024.2382122>**
- Winter, M., Mordel, J., Mendzheritskaya, J., Biedermann, D., Ciordas-Hertel, G.-P., Hahnel, C., Bengs, D., Wolter, I., Goldhamer, F., Drachsler, H., Artelt, C., & Horz, H. (2024). Behavioral trace data in an online learning environment as indicators of learning engagement in university students. *Frontiers in Psychology*, 15, Article 1396881. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2024.1396881>**
- Zhou, J., & Hawrot, A. (2024). Latent profile analysis of students' perception of German classroom climate: Outcomes and covariates. *Learning Environments Research*, 27, 121–142. <https://doi.org/10.1007/s10984-023-09471-z>**
- Zhou, J., & Hawrot, A. (2024). The relationship between perceptions of instruction quality, intrinsic motivation, and reading achievement: A longitudinal analysis. *Educational Studies*. Advance Online Publication. <https://doi.org/10.1080/03055698.2024.2322948>**
- Ziesmer, J. (2024). Identifying key sectors of sustainable development: A Bayesian framework estimating policy-impacts in a general equilibrium. *Agris business*, 40(2), 458–483. <https://doi.org/10.1002/agr.21889>**
- Zoch, G., & Wamsler, S. (2024). From rally to reality: Unveiling long-term dynamics in political trust over two years of COVID-19 in Germany. *Political Research Exchange*, 6, Article 2403438. <https://doi.org/10.1080/2474736X.2024.2403438>**
- Beiträge in Zeitschriften ohne Begutachtung**
- Artelt, C. (2024). Weckruf für die Bildung: Der Blick der Bildungsforscherin auf das deutsche Schulwesen: Warum wir Bildung in der modernen digitalen Welt noch viel ernster nehmen müssen. *Akademie Aktuell*, 82(1), 14–17. https://badw.de/fileadmin/pub/akademieAktuell/2024/82/AA0124_14_Fokus_1_Artelt.pdf**
- Aßmann, C., Pape, M., & Kaufmann, S. (2024). Invited discussion on »Sparse Bayesian factor analysis when the number of factors is unknown«. *Bayesian Analysis*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1214/24-BA1423>**
- Becker, R. (2024). Bildungsverläufe und Bildungsübergänge geflüchteter Jugendlicher in Deutschland. *BWP Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis*, 53(2), 14–18. <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/19545>**
- Becker, R., Russell, N., & Williams, H. (2024). Keen to improve the working lives of postdocs? Ask them what they want: Postdoctoral researchers at two German research institutions conduct regular surveys of their colleagues and use the data to argue for changes in the workplace. *Nature Careers Community*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1038/d41586-024-03301-9>**
- Costa, J., Kminek, H., Ruckelshauß, T., Singer-Brodowski, M., & Weselek, J. (2024). Tagungsbericht: Kontroversen und Debatten im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung. *Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*, 47(1), 30. <https://doi.org/10.31244/zep.2024.01.10>**
- Kleinert, C. (2024). Kann frühe Bildung soziale Unterschiede ausgleichen? Wie soziale Herkunft mit dem Kitabesuch und Kompetenzen zusammenhängen. *uni.vers*, (Mai), 34–38.**
- Kleinert, C., & Knoblauch, H. (2024). Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten: Ziele – Bedeutung – Tätigkeitsfelder. *Soziologie*, 53(3), 355–359.**
- Kutschner, T., Sengewald, M.-A., Gnambs, T., Carstensen, C. H., & Aßmann, C. (2024). Editorial: The national educational panel study (NEPS) and methodological innovations in longitudinal large-scale assessments. *Large-scale Assessments in Education*, 12, Article 31. <https://doi.org/10.1186/s40536-024-00221-y>**
- Lange-Küttner, C. (2024). Editorial. *Cognitive Development*, 70, Article 101468. [https://doi.org/10.1016/S0885-2014\(24\)00053-4](https://doi.org/10.1016/S0885-2014(24)00053-4)**
- Pietrzyk, I., Neumeyer, S., & Erdmann, M. (2024). Unerwartete Role Models. Jugendliche mit Migrationshintergrund können zu Vorbildern in Sachen Bildung werden. *WZB-Mitteilungen*, 3(185), 17–20. <https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2024/f-26464.pdf>**
- Monografien**
- Autor:innengruppe Bildungsberichtsstattung. (2024). *Bildung in Deutschland: Ein indikatoren gestützter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung*. wbv Media. <https://doi.org/10.3278/6001820iw>**
- Bayer, M. (2024). *Einführung in die Bildungssoziologie*. Verlag W. Kohlhammer**
- Ehlert, M., Grüttgen, I., Kunze, L., Ortmann, T., & Oehmig, L. (2024). *Mehr Weiterbildung für alle: Fachkräfteicherung durch Bildungszeit*. Bertelsmann Stiftung. <https://doi.org/10.11586/2024021>**
- Lange-Küttner, C. (2024). *Visual and motor cognition in infants and children: What develops and what stays the same*. Routledge.**
- Herausgeberschaft (Sammelwerke)**
- Aßmann, C., Gnambs, T., Sengewald, M.-A., Kutschner, T., & Carstensen, C. H. (Eds.). (2024). *The National Educational Panel Study (NEPS) and methodological innovations in longitudinal large-scale assessments [Special issue]*. Large-scale Assessments in Education. Springer Nature. <https://largescaleassessmentsineducation.springeropen.com/neps>**
- Weinert, S., Roßbach, H.-G., von Maurice, J., Blossfeld, H.-P., & Artelt, C. (Eds.). (2024). *Educational processes, decisions, and the development of competencies from early preschool age to adolescence: Findings from the BiKS cohort panel studies* (pp. 281–304). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-43414-4_11**
- Costa, J., & Taube, D. (2024). Bestehende Daten in der Forschung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung neu entdecken: Qualitativ-rekonstruktive Befunde als theoriegeleitete Such- und Strukturierungsperspektive für die Reanalyse von Datensätzen. In H. Kminek, V. Holz, & M. Singer-Brodowski (Hrsg.), *Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Umbruch? Beiträge zur Theorieentwicklung angehörischer ökologischer, gesellschaftlicher und individueller Umbrüche* (S. 187–208). Verlag Barbara Budrich. <https://doi.org/10.3224/84742736>**

Giorgashvili, C., Jivet, I., **Artelt, C.**, Biedermann, D., Bengs, D., Goldhammer, F., Hahnel, C., Mendzheritskaya, J., Mordel, J., Onofrei, M., Winter, M., **Wolter, I.**, Horz, H., & Drachsler, H. (2024). Exploring learners' self-reflection and intended actions after consulting learning analytics dashboards in an authentic learning setting. In R. Ferreira Mello, N. Rummel, I. Jivet, G. Pishtari, & J. A. Ruiperez Valiente (Eds.), *Technology enhanced learning for inclusive and equitable quality education: 19th European Conference on Technology Enhanced Learning, EC-TEL 2024, Krems, Austria, September 16–20, 2024, Proceedings, Part I* (pp. 135–151). Springer.

Gnambs, T. (2024). Methoden der internetbasierten Diagnostik in der Psychologie. In R. Dohrenbusch (Hrsg.), *Psychologische Begutachtung: Leitlinien und Empfehlungen für die Praxis*. Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-64801-8_47-1

Grunenberg, M., Henning, C., & **Ziesmer, J.** (2024). Communicational Lobbying zum Green Deal: Eine empirische Analyse des Framings zu #Farm2Fork auf Twitter. In T. Plieninger, B. Brümmer, L. Colen, U. Enneking, S. Hüttel, M. Kussin, D. Möller, O. Mußhoff, C. Neu, G. Recke, A. Spiller, S. von Cramon-Taubadel, A. Thiel, M. Währisch, M. Wollni, X. Yu, K. Zander, & N. Zubek (Hrsg.), *Nachhaltige Ernährungssysteme und Landnutzungswandel: Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.* (S. 223–235). Landwirtschaftsverlag. <https://hdl.handle.net/10419/289832>

Günther, S. A., Haag, F., Hopf, K., **Handschuh, P.**, **Klose, M.**, & Staake, T. (2024). A feedback component that leverages counterfactual explanations for smart learning support. In L. Mrohs, J. Franz, D. Herrmann, K. Lindner, & T. Staake (Hrsg.), *Digitale Kulturen der Lehre entwickeln: Rahmenbedingungen, Konzepte und Werkzeuge* (S. 285–291). SpringerVS.

Helbig, M. (2024). Soziale Polarisierung in den deutschen Städten. In Statistisches Bundesamt (Destatis), Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), & Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) (Hrsg.), *Sozialbericht 2024* (S. 268–272). Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/sozialbericht-2024/553272/soziale-polarisierung-in-den-deutschen-staedten-einleitung/>

Helbig, M., & Nikolai, R. (2024). Die Grundschule im deutschen Schulsystem. In M. Götz, A. Hartinger, F. Heinzel, J. Kahlert, S. Miller, & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik* (5. Aufl., S. 50–55). Utb.

Homuth, C., Lehrl, S., Volodina, A., Weinert, S., & Roßbach, H.-G. (2024). From preschool to vocational training and tertiary education – study design of the BiKS-3-18 study. In S. Weinert, H.-G. Roßbach, **J. von Maurice, H.-P. Blossfeld, & C. Artelt** (Eds.), *Educational processes, decisions, and the development of competencies from early preschool age to adolescence: Findings from the BiKS cohort panel studies* (pp. 141–180). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-43568-4>

Kleinert, C. (2024). Evaluation des Bildungssystems. Was leisten internationale Schulleistungsstudien? Kommentare aus soziologischer Perspektive. In N. McElvany, M. Becker, H. Gaspard, F. Lauermann, & A. Ohle-Peters (Hrsg.), *Evaluation des Bildungssystems: Welche Erkenntnisse liefern aktuelle Schulleistungsstudien?* (S. 33–49). Waxmann.

Homuth, C., Schmitt, M., & Pfost, M. (2024). From primary school to vocational training and tertiary education – study design of BiKS-8-18. In S. Weinert, H.-G. Roßbach, **J. von Maurice, H.-P. Blossfeld, & C. Artelt** (Eds.), *Educational processes, decisions, and the development of competencies from early preschool age to adolescence: Findings from the BiKS cohort panel studies* (pp. 219–244). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-43414-8>

Karing, C., Rausch, T., & **Artelt, C.** (2024). Teacher judgement accuracy – measurements, causes and effects. In S. Weinert, H.-G. Roßbach, **J. von Maurice, H.-P. Blossfeld, & C. Artelt** (Eds.), *Educational processes, decisions, and the development of competencies from early preschool age to adolescence: Findings from the BiKS cohort panel studies* (pp. 263–280). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-43414-10>

Kelsch, M., **Zink, C.**, & Leuze, K. (2024). Humankapital und/oder Selektivität? Ursachen studienfachspezifischer Lohnunterschiede unter HochschulabsolventInnen.

In A. Mitterle, A. Matthies, A. Maiwald, & C. Schubert (Hrsg.), *Akademisierung – Professionalisierung: Zum Verhältnis von Hochschulbildung, akademischem Wissen und Arbeitswelt* (S. 141–180). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-43568-4>

Kleinert, C. (2024). Evaluation des Bildungssystems. Was leisten internationale Schulleistungsstudien? Kommentare aus soziologischer Perspektive. In N. McElvany, M. Becker, H. Gaspard, F. Lauermann, & A. Ohle-Peters (Hrsg.), *Evaluation des Bildungssystems: Welche Erkenntnisse liefern aktuelle Schulleistungsstudien?* (S. 33–49). Waxmann.

Kleinert, C., & Jacob, M. (2024). Bildungschancen: Zugang zu Bildung. In D. Konietzka, & P. Böhnke (Hrsg.), *Handbuch Sozialstrukturanalyse*. Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-39759-3_28-1

Klucznik, K., **Große, C.**, Roßbach, H.-G., & Schneider, T. (2024). Heterogene Lerngruppen in der Grundschule. In M. Götz, A. Hartinger, F. Heinzel, J. Kahlert, S. Miller, & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik* (5. Aufl., S. 216–223). Verlag Julius Klinkhardt.

Kühn, C., & **Costa, J.** (2024). Informelles Lernen und Nachhaltigkeit. Empirische Perspektiven auf nachhaltigkeitsbezogene Lernthemen von Erwachsenen. In M. E. von Eschenbach, B. Käplinger, M. Kondratjuk, K. Kraus, M. Rohs, B. Schmidt-Hertha, K. J. Rott, & V. Thalhammer (Hrsg.), *Erwachsenenbildung und Nachhaltigkeit: Sondierungen und Forschung zwischen Anspruch und Wirklichkeit* (S. 143–158). Verlag Barbara Budrich.

Pfost, M., Becker, S., & **Artelt, C.** (2024). Competence, motivation, and interest development between primary school and school age – a summary of findings from the BiKS-8-18 study. In S. Weinert, H.-G. Roßbach, **J. von Maurice, H.-P. Blossfeld, & C. Artelt** (Eds.), *Educational processes, decisions, and the development of competencies from early preschool age to adolescence: Findings from the BiKS cohort panel studies* (pp. 245–262). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-43414-9>

Roßbach, H.-G., Blaurock, S., **Große, C.**, Klucznik, K., Kuger, S., Lehrl, S., & Smidt, W. (2024). Quality of learning environments in early childhood. In S. Weinert, H.-G. Roßbach, **J. von Maurice, H.-P. Blossfeld, & C. Artelt** (Eds.), *Educational processes, decisions, and the development of competencies from early preschool age to adolescence: Findings from the BiKS cohort panel studies* (pp. 55–90). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-43414-3>

Schoor, C., Zink, T., Mahlow, N., Hahnel, C., Deribro, T., Kroehne, U., Goldhammer, F., Naumann, J., & **Artelt, C.** (2024). Diagnose des Leseverständnisses multipler Texte: MultiTex. In T. Richter, & W. Lenhard (Hrsg.), *Diagnose und Förderung des Lesens im digitalen Kontext* (S. 101–116). Hogrefe. <https://doi.org/10.1026/03256-000>

von Maurice, J., Weinert, S., Blossfeld, H.-P., **Artelt, C.**, & Roßbach, H.-G. (2024). The BiKS-study on »Educational processes, competence development, and formation of educational decisions in preschool and school age«: General outline of research questions and design of the BiKS-3-18 and the BiKS-8-18 studies. In S. Weinert, H.-G. Roßbach, **J. von Maurice, H.-P. Blossfeld, & C. Artelt** (Eds.), *Educational processes, decisions, and the development of competencies from early preschool age to adolescence: Findings from the BiKS cohort panel studies* (pp. 1–20). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-43414-1>

Arbeits- und Diskussionspapiere

Autor:innengruppe Bildungsberichtsstattung. (2024). *Bildung in Deutschland kompakt 2024: Zentrale Befunde des Bildungsberichts*. wbv Media. <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2024/pdf-dateien-en-2024/bildungsbericht-2024-kompakt.pdf>

Becker, K., Allgöwer, F., Altfeld, M., Apfelsbacher, C., **Artelt, C.**, Betsch, C., Butsch, C., Drosten, C., Grill, E., Herold, S., Liebig, S., Ludwig, S., Meyer-Hermann, M., Müller-Quade, J., Nau, C., Nolte, K., Schlüter, M., Schreyögg, J., Siegmund, B., ... Volkmann, U. (2024). *Bericht über die Arbeit der Interdisziplinären Kommission für Pandemieforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG): 2020 bis 2023*. Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). <https://www.dfg.de/de/service/presse/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung-nr-13>

Bächmann, A.-C., **Kleinert, C.**, & Schels, B. (2024). *Anhaltende berufliche Geschlechtersegregation: In Ost wie West arbeiten Frauen und Männer häufig in unterschiedlichen Berufen* (IAB-Kurzbericht No. 3). <https://doi.org/10.48720/IAB.KB.2403>

Friedrich, T., & Galkiewicz, A. D. (2024). *Adult lifelong learning: Cross-country comparison with a focus on Germany* (IAB-Forum 21st of February). Institute for Employment Research (IAB). <https://doi.org/10.48720/IAB.FOO.20240221.01>

Schmid, S., Huebener, M., Mahlbacher, M., & **Zoch, G.** (2024). *Begünstigt eine spätere Mutterschaft die kindliche Entwicklung? Der familiäre Hintergrund ist entscheidend* (Bevölkerungsforschung aktuell No. 3). Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung.

Sendzik, N. (2024). *Wie kann eine netzwerkbasierte MINT-Förderung zum Abbau von sozialer Bildungsungleichheit beitragen? (MINT-Regionen wirken!).* Körber Stiftung. <https://mint-regionen.de/site/assets/files/27732/mint-wirken-2024-broschue-web.pdf>

Seuring, J., & Will, G. (2024). Warum Sprachförderung für geflüchtete Kinder im Vorschulbereich so wichtig ist. *Campus Schulmanagement Online-Magazin*. <https://www.campus-schulmanagement.de/magazin/warum-sprachfoerderung-fuer-gefluechtete-kinder-im-vorschulbereich-so-wichtig-ist-julian-seuring-gisela-will>

Williams, H., Becker, R., Roemer, L., Altinli, M., Sobieraj, S., Lösch, T., & Fiedler, D. (2024). *Are Leibniz PostDocs alright? Insights into the careers, working lives, and mental health of Leibniz PostDocs.* Report of the second Leibniz PostDoc Survey 2022. Leibniz Association. urn:nbn:de:0168-ssoar-97423-6

Zentrum für Studienmanagement – Arbeitsbereich Datenschutz in Erhebungen. (2024). *Was muss beim Erfassen von Adress- und Kontaktdataen der Teilnehmenden beachtet werden? (Datenschutz in sozialwissenschaftlichen Erhebungen, Fact Sheet No 06, Version 01)* [also available in English: What needs to be taken into account when recording participants' addresses and contact data? <https://doi.org/10.5157/LifBi:DS:FS06EN:1.0>]. Leibniz-Institut für Bildungsverläufe. <https://doi.org/10.5157/LifBi:DS:FS06:1.0>

Zentrum für Studienmanagement – Arbeitsbereich Datenschutz in Erhebungen. (2024). *Was und wer müssen auf einem Datenschutzblatt stehen? (Datenschutz in sozialwissenschaftlichen Erhebungen, Fact Sheet No 07, Version 01)* [also available in English: What and who must be included on a data protection sheet? <https://doi.org/10.5157/LifBi:DS:FS07EN:1.0>]. Leibniz-Institut für Bildungsverläufe. <https://doi.org/10.5157/LifBi:DS:FS07:1.0>

Datendokumentation

FDZ-LifBi. (2024). *Data Manual NEPS Starting Cohort 1 – newborns, education from the very beginning, Scientific Use File Version 11.0.0* (NEPS Research Data Documentation Series). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SC1:11.0.0>

FDZ-LifBi. (2024). *Data Manual NEPS Starting Cohort 2 – kindergarten, from kindergarten to elementary School, Scientific Use File Version 11.0.0* (NEPS Research Data Documentation Series). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SC2:11.0.0>

FDZ-LifBi. (2024). *Data Manual NEPS Starting Cohort 3 – Grade 5, paths through lower secondary school, Scientific Use File Version 13.0.0* (NEPS Research Data Documentation Series). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SC3:13.0.0>

FDZ-LifBi. (2024). *Data Manual NEPS Starting Cohort 5 – first-year students, from higher education to the labor market, Scientific Use File Version 19.0.0* (NEPS Research Data Documentation Series). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SC5:19.0.0>

FDZ-LifBi. (2024). *Data Manual NEPS Starting Cohort 6 – adults, adult education and life-long learning, Scientific Use File Version 15.0.0* (NEPS Research Data Documentation Series). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SC6:15.0.0>

Landrock, U. (2024). *Samples, weights and nonresponse NEPS Starting Cohort 6 – adult education and lifelong learning (Wave 15)* (NEPS Research Data Paper). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SC6:15.0.0>

Sendzik, N., Mehner, U., & Helbig, M. (2024). *Datenmanual zur Studie »Feuerwehr der Demokratie? Politische Bildung als Unterrichtsfach an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I in der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 2019« (Version 1.0)* (NEPS Research Data Documentation Series). Leibniz-Institut für Bildungsverläufe, Nationales Bildungspanel. <https://doi.org/10.5157/HISPOL:Manual:1.0>

Würbach, A. (2024). *Samples, weights and nonresponse – NEPS Starting Cohort 5: First-year students from higher education to the labor market (Wave 19)* (NEPS Research Data Paper). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SC5:19.0.0>

Aßmann, C., Gnambs, T., Konrad, A., & Würbach, A. (2024). *Estimation of Corona effects on mathematical competencies in Grade 9 using NEPS data: Methodological companion* (LIfBi Working Paper No. 113). Leibniz Institute for Educational Trajectories. <https://doi.org/10.5157/LIfBi:WP113:1.0>

Helbig, M., & Steinmetz, S. (2024). *Ist die Wohnbevölkerung in sozial benachteiligten Quartieren mit ihrem Wohnumfeld (un)zufrieden? Sozialstruktur und Wohnzufriedenheit in den Stadtteilen von Greifswald, Rostock und Schwerin* (LIfBi Working Paper No. 112). Leibniz-Institut für Bildungsverläufe. <https://doi.org/10.5157/LIfBi:WP112:1.0>

Sendzik, N., Mehnert, U., & Helbig, M. (2024). *Feuerwehr der Demokratie? Politische Bildung als Unterrichtsfach an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I in der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 2019* (LIfBi Working Paper No. 114). Leibniz-Institut für Bildungsverläufe. <https://doi.org/10.5157/LIfBi:WP114:1.0>

Will, G., Welker, J., & Al Rihawi, S. (2024). *Educational system, participation, and attainment in Iraq* (LIfBi Working Paper No. 117). Leibniz Institute for Educational Trajectories. <https://doi.org/10.5157/LIfBi:WP117:1.0>

LIfBi Forschung kompakt

Kleinert, C., Baier, T., Ghirardi, G., & Triventi, M. (2024). *Führt ein Kitabesuch zu einem Ausgleich sozialer Unterschiede?* (LIfBi Forschung kompakt No. 5). Leibniz-Institut für Bildungsverläufe. <https://doi.org/10.5157/LIfBi:Bericht:05:Kita:1.0>

NEPS Corona & Bildung

Nusser, L., Lockl, K., Gnambs, T., Wolter, I., & Artelt, C. (2024). *Geringere Lernzuwächse durch coronabedingte Einschränkungen im Bildungsbereich? Ein Kohortenvergleich zu Entwicklungen in der Sekundarstufe* (NEPS Corona & Bildung No. 10). Leibniz-Institut für Bildungsverläufe. <https://doi.org/10.5157/NEPS:Bericht:Corona:10:1.0>

Gnambs, T. (2024). *NEPS technical report for computer literacy: Scaling results of Starting Cohort 5 for Wave 5* (NEPS Survey Paper No. 113). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SP113:1.0>

Gnambs, T. (2024). *NEPS technical report for mathematics: Scaling results of Starting Cohort 2 for Grade 9* (NEPS Survey Paper No. 112). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SP112:1.0>

Hahn, I., & Sengewald, M.-A. (2024). *NEPS technical report for science: Scaling results of Starting Cohort 1 for nine-year-old children* (NEPS Survey Paper No. 116). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SP116:1.0>

Hahn, I., & Sengewald, M.-A. (2024). *NEPS technical report for science: Scaling results of Starting Cohort 1 for seven-year-old children* (NEPS Survey Paper No. 115). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SP115:1.0>

Hawrot, A., & Stecher, L. (2024). *The quality of dual vocational education and training: Theoretical framework and measurement in NEPS* (NEPS Survey Paper No. 110). Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study. <https://doi.org/10.5157/NEPS:SP110:1.0>

5.1	Organe, Gremien und Beauftragte
5.2	Drittmittelprojekte
5.3	Promotionen
5.4	Förderungen, Auszeichnungen und Preise
5.5	Publikationen
5.6	Präsentationen
5.7	Schulungen zur Datennutzung
5.8	Gäste am LIfBi

5.6

Präsentationen des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe und des NEPS-Netzwerks*

- 5.1 Organe, Gremien und Beauftragte
- 5.2 Drittmittelprojekte
- 5.3 Promotionen
- 5.4 Förderungen, Auszeichnungen und Preise
- 5.5 Publikationen
- 5.6 Präsentationen**
- 5.7 Schulungen zur Datennutzung
- 5.8 Gäste am LifBi

Altgassen, E., Hartung, J., Steger, D., Schroeders, U., & Wilhelm, O. (2024, September 16–19). *Do actions shape knowledge? Relations between biographical experiences and declarative knowledge* [Paper presentation]. 53rd DGPs Congress/15th ÖGP Conference, Vienna, Austria.

Artelt, C. (17. Dezember 2024). *Umgang mit KI* [Podiumsdiskussion]. acatech am Dienstag: Fit für KI – welche Kompetenzen brauchen wir in Alltag und Arbeitswelt?, Bamberg, Deutschland.

Artelt, C. (2024, September 20). *The German case. Longitudinal data for educational research* [Keynote]. LINEup Opening Event, Karlsruhe, Germany.

Aßmann, C. (2024, November 25–26). *Full conditional distributions for handling restrictions in the context of automated statistical data editing* [Paper presentation]. Workshop on Imputation and Data Editing, Wiesbaden, Germany.

Aßmann, C., & Pape, M. (2024, July 16–19). *Bayesian confirmatory factor analysis with missing values* [Paper presentation]. 89th Annual Meeting of the Psychometric Society (IMPS), Prague, Czechia.

Aßmann, C., Würbach, A., Dumpert, F., & Saidani, Y. (2024, October 7–9). *Full conditional distributions for handling restrictions in the context of automated statistical data editing* [Paper presentation]. UNECE Expert meeting on Statistical Data Editing, Vienna, Austria.

Balt, M., Gresche, M., Gresch, C., Schmitt, M., & Böhme, K. (18. – 20. März 2024). *Kann individualisierter Unterricht die soziale Partizipation von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf verbessern?* [Vortrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.

Becker, R. (18. – 20. März 2024). *Bildungsverläufe geflüchteter Jugendlicher in Deutschland: Eine deskriptive Bestandsaufnahme* [Symposiumbeitrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.

Becker, R., & Will, G. (16. – 18. September 2024). *beeinflussen kommunale Faktoren die Art der Beschulung von neu zugewanderten Flüchtlingen?* [Vortrag]. 5. Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung: »Regionale und lokale Antworten auf globale Fluchtbewegungen: Kontexte, Herausforderungen, Lösungen«, Bonn, Deutschland.

Bela, A., & Bela, D. (2024, October 16–17). *Person-vocation fit and vocational educational training success* [Paper presentation]. IAB Workshop »Training, Education and the Labor Market«, Nürnberg, Germany.

Bengs, D., Biedermann, D., Ciordas-Hertel, G.-P., Hahnel, C., Mendzheritskaya, J., Mordel, J., Winter, M., Onofrei, M., Wolter, I., Artelt, C., Drachsler, H., Horz, H., & Goldhammer, F. (16. – 19. September 2024). *Unterstützt individualisiertes Trace-Daten-basiertes Feedback beim Online-Lernen?* [Symposiumbeitrag]. 53. DGPs-Kongress/15. ÖGP-Konferenz, Wien, Österreich.

Costa, J. (18. – 20. September 2024). *Soziale Ungleichheiten, informelles Lernen und Nachhaltigkeit* [Vortrag]. Tagung der DGfE-Kommission Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): »Spannungsfelder von Bildung für nachhaltige Entwicklung und die zunehmende Ausdifferenzierung des Feldes«, Bamberg, Deutschland.

Costa, J., & Kühn, C. (18. – 20. März 2024). *Informelles Lernen von Erwachsenen im Kontext von Nachhaltigkeit: Soziale Ungleichheiten in der Beschäftigung mit nachhaltigkeitsbezogenen (Lern-)Themen* [Vortrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.

Dickopf, S., & Bela, D. (2024, December 2–6). *Automating survey processes: Metadata based improvements to the NEPS survey life cycle* [Paper presentation]. 16th Annual European DDI User Conference (EDDI), Chur, Switzerland.

Dickopf, S., Bela, D., & Schneider, P. (2024, March 18–19). *Using common web analytic techniques for observing digital behavior in web survey approaches* [Paper presentation]. WEB DATA OPP Workshop, Barcelona, Spain.

Fuß, D. (10. – 13. September 2024). *Forschungsdatenzentren: Ein Modell der Datentreuhänd* [Vortrag]. Statistische Woche 2024, Regensburg, Deutschland.

Fuß, D. (2024, August 26–30). *Longitudinal data: The case of the NEPS data and data access options* [Paper presentation]. Summer School of the Society for Longitudinal and Lifecourse Studies (SLLS), Bamberg, Germany.

Fuß, D. (9. April 2024). *Podiumsdiskussion: Das FDZ der Vergangenheit – das FDZ der Zukunft* [Podiumsdiskussion]. Festakt zum 20-jährigen Jubiläum des Forschungsdatenzentrums (FDZ), Nürnberg, Deutschland.

Gast, A., Höhs, J., Hoffmann, J., Kondzic, D., Pohl, S., Twardawski, M., & Sengewald, M.-A. (2024, March 17–20). *Systematically testing differences in replications of the evaluative conditioning effect across online and lab-settings* [Paper presentation]. 66th Conference of Experimental Psychologists (TeaP), Section of the German Psychological Society (DGPs), Regensburg, Germany.

Gast, A., Höhs, J., Hoffmann, J., Kondzic, D., Pohl, S., Twardawski, M., & Sengewald, M.-A. (2024, October 28–31). *Understanding differences in the evaluative conditioning effect across online and lab-settings* [Symposium contribution]. Conference on Meta-Science and Replicability (META-REP), Munich, Germany.

Gehrer, K. (26. – 28. Juni 2024). *Hilft Vorwissen beim Textverständnis? Ergebnisse einer Studie bei jungen Erwachsenen und Studierenden* [Vortrag]. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Locarno, Schweiz.

Gerhardt, H., & Dicks, A. (25. – 26. April 2024). *Verändern sich Berufsaspirationen im berufsstrukturellen Wandel?* [Vortrag]. Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB): Wohin soll es gehen? Berufs- und Studienorientierung junger Menschen und die Bedeutung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten, Bonn, Deutschland.

Ghosh, S., & Aßmann, C. (2024, March 29–31). *Intertemporal labour market participation of married women in Germany* [Paper presentation]. 64th Annual Conference of the Indian Society of Labour Economics (ISLE), Hyderabad, India.

Gnambs, T. (10. Dezember 2024). *Digitale Kompetenzen im Wandel: Die Entwicklung von ICT Literacy im Jugend- und Erwachsenenalter* [Vortrag]. Seminar Methoden der Medienpsychologie, Würzburg, Deutschland.

Gnambs, T. (16. – 19. September 2024). *Die Entwicklung sozialer Ungleichheit in ICT-Kompetenzen im Erwachsenenalter* [Vortrag]. 53. DGPs-Kongress/15. ÖGP-Konferenz, Wien, Österreich.

Gnambs, T. (2024, August 26–30). *An introduction into longitudinal competence measurement* [Paper presentation]. Summer School of the Society for Longitudinal and Lifecourse Studies, Bamberg, Germany.

Gnambs, T., & Schroeders, U. (2024, August 6–9). *Measurement invariance in meta-analytical structural equation modeling: A demonstration using the Core Self Evaluations Scale* [Symposium contribution]. 21st European Conference on Personality Psychology (ECP21), Berlin, Germany.

Grosche, M., Schmitt, M., Labsch, A., Gresch, C., & Külker, L. (18. – 20. März 2024). *Wie entwickelt sich die soziale Partizipation von Schüler*innen mit vs. ohne sonderpädagogische Förderbedarfe in inklusiven Schulen der Sekundarstufe I?* [Vortrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.

Haag, C., Flis, M., & von Maurice, J. (2024, July 11–12). *High performer, inaccurate interviewer, or something in between: A focus on fieldwork personnel* [Paper presentation]. 8th Panel Survey Methodology Workshop, Utrecht, Netherlands.

Haas, C. (2024, April 8–10). *A matter of time: Study duration and delayed degree completion in German higher education* [Other]. Kick-off Workshop for the College for Interdisciplinary Educational Research (CIDER) IV Cohort, Frankfurt on the Main, Germany.

Haas, C. (2024, January 22). *Scholarships as socially selective funding instruments in German higher education* [Symposium contribution]. Workshop on Student funding: New Insights into Tackling the Challenges ahead, London, England.

Haas, C. (23. Mai 2024). *Student life cycle & Studienverlauf: Konzepte, theoretische Perspektiven und empirische Befunde* [Vortrag]. Student Life Cycle, Coburg, Deutschland.

Haas, C., Kleinert, C., & Zoch, G. (18. – 20. März 2024). *Geschlechterungleichheiten in der berufsbezogenen Weiterbildung während der Covid-19 Pandemie: Längsschnittliche Evidenz aus Deutschland* [Vortrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.

* Gelistet sind Vorträge und Konferenzbeiträge (keine Poster) auf auswärtigen Veranstaltungen mit wissenschaftlicher Ausrichtung. Präsentationen der externen Mitglieder des NEPS-Netzwerks – hier definiert als die über das LifBi finanzierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Konsortialpartnern – beruhen auf Meldung ihrer Beiträge (Stand Februar 2025). Die Autorinnen und Autoren des LifBi sind hervorgehoben.

- Handschoh, P., Klose, M., Haag, F., Günther, S., Hopf, K., & Staake, T.** (18. – 20. März 2024). *Das Zusammenspiel von Selbsteinschätzung und Verhaltensdaten – ein Beispiel im Kontext von Prokrastination und der Nutzung eines digitalen Feedbacks* [Symposiumsbeitrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.
- Hawrot, A.** (2024, August 28–31). *The development and antecedents of learning enjoyment: A four-wave study in German secondary schools* [Paper presentation]. 18th International Conference on Motivation (ICM) & Emotion, Bern, Switzerland.
- Helbig, L. (2024, December 5–6). *Transition from employment to un/non-employment – effects on children's competences* [Paper presentation]. 9th International NEPS Conference, Bamberg, Germany.
- Helbig, M.** (10. – 12. September 2024). *Strukturelle Unterschiede im deutschen Schulsystem – und warum wir nicht wissen, ob sie zu neuen Ungleichheiten führen* [Keynote]. Sektionstagung Empirische Bildungsforschung und der AEPF im Rahmen Tagung der AEPF, Osnabrück, Deutschland.
- Helbig, M.** (23. Januar 2024). *Strukturelle Unterschiede im deutschen Schulsystem – und warum wir nicht wissen, ob sie zu neuen Ungleichheiten führen* [Vortrag]. Forschungskolloquium an der Universität Tübingen, Tübingen, Deutschland.
- Helbig, M.** (27. November 2024). *Mehr Umweltgerechtigkeit durch mehr Gentrifizierung? Die Variation der sozial ungleichen Umweltbelastung in deutschen Städten* [Vortrag]. Research Colloquium »Analytical Sociology«, München, Deutschland.
- Helbig, M.** (5. November 2024). *(Un)Zufriedenheit im Wohnumfeld sozial benachteiligter Stadtteile* [Vortrag]. Sozialpädagogisches Kolloquium, Wuppertal, Deutschland.
- Helbig, M., & Hugo, J.** (22. – 23. Februar 2024). *Das neue Bildungsrecht: Zwischen Recht, Theorie und Empirie* [Vortrag]. 2. Bildungsrechtstag zum Thema »Recht auf Bildung. Aus der Krise für die Zukunft«, Nürnberg, Deutschland.
- Henninger, M., **Sengewald, M.-A.**, Radek, J., & Strobl, C. (2024, July 16–19). *Quantifying DIF and DSF effect sizes in partial credit trees* [Paper presentation]. 89th Annual Meeting of the Psychometric Society (IMPS), Prague, Czechia.
- Heyne, N., **Sengewald, M.-A.**, & Gnambs, T. (10. – 12. September 2024). *Tutoring in Deutsch und Lesen für Schüler*innen der Sekundarstufe I: Nachfrage, Merkmale und Effekte* [Vortrag]. Sektionstagung Empirische Bildungsforschung und der AEPF im Rahmen Tagung der AEPF, Osnabrück, Deutschland.
- Karwath, C., & Helbig, M.** (2024, May 17–19). *Social inequalities in the educational trajectory in Germany* [Paper presentation]. RC28 Spring Meeting 2024 – Life Course and Social Inequality in Comparative Perspective, Shanghai, China.
- Hoffmann, J., Sengewald, M.-A., Pohl, S., Gast, A., Twardawski, M., Höhs, J., & Kondzic, D.** (2024, January 30 – February 2). *Planning prospective conceptual replications* [Paper presentation]. Retreat Meta-Science and Replicability (METAREP), Tutzing, Germany.
- Hoffmann, J., Twardawski, M., Kondzic, D., Pohl, S., Gast, A., Höhs, J., & Sengewald, M.-A.** (2024, September 16–19). *Identifying causes of effect heterogeneity in replication studies: An application of the causal replication framework* [Paper presentation]. 53rd DGPs Congress/15th ÖGP Conference, Vienna, Austria.
- Hoffmann, M.** (25. – 27. September 2024). *Teilnahmestrukturen der Weiterbildung im Rentenalter* [Vortrag]. Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Essen, Deutschland.
- Hubert, S., & Nusser, L.** (10. – 11. Oktober 2024). *Förderschulen in Deutschland. Strukturelle Veränderungen der Schüler:innen mit SPF-L seit der Ratifizierung der UN-BRK 2009* [Vortrag]. Herbsttagung der Arbeitsgruppe Empirische Sonderpädagogische Forschung (AESF), München, Deutschland.
- Hubert, S., & Nusser, L.** (14. – 15. Mai 2024). *Förderschulen und Inklusion in Deutschland. Veränderungen der Schülerschaft mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen seit der Ratifizierung der Behindertenrechtskonvention (BRK)* [Vortrag]. LERN-Jahrestagung – »Wie steht es um unser Bildungssystem? Krisen anerkennen, Lösungsansätze gestalten«, Tübingen, Deutschland.
- Karwath, C., & Helbig, M.** (2024, October 28–31). *Planning prospective conceptual replications* [Paper presentation]. Conference on Meta-Science and Replicability (METAREP), Munich, Germany.
- Kleine, L., & Fuß, D.** (2024, September 24–26). *Longitudinal analyses in educational research and beyond: NEPS data and services for researchers* [Symposium contribution]. Society for Longitudinal and Lifecourse Studies (SLLS) Annual International Conference – Inequalities Across Life Courses and Generations: Interdisciplinary Perspectives, Colchester, England.
- Klose, M., Handschuh, P., Steger, D., & Artelt, C.** (18. – 20. März 2024). *Nicht leicht vom Weg abzubekommen: Motivationsverläufe von Lernenden, die einen non-formalen Online-Kurs absolvieren* [Vortrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.
- Klose, M., Wolter, I., & Artelt, C.** (16. – 19. September 2024). *Veränderungen von kognitiven und metakognitiven Lernstrategien bei Studierenden zu Studienbeginn im Laufe eines Online-Kurses* [Symposiumsbeitrag]. 53. DGPs-Kongress/15th ÖGP Konferenz, Wien, Österreich.
- Kondzic, D., Hoffmann, J., Sengewald, M.-A., & Pohl, S.** (2024, July 16–19). *A systematic comparison of correspondence measures for prospective replications* [Symposium contribution]. 89th Annual Meeting of the Psychometric Society (IMPS), Prague, Czechia.
- Kondzic, D., Hoffmann, J., Sengewald, M.-A., & Pohl, S.** (2024, October 28–31). *A systematic comparison of correspondence measures for prospective replications* [Paper presentation]. Conference on Meta-Science and Replicability (METAREP), Munich, Germany.
- Kondzic, D., Hoffmann, J., Sengewald, M.-A., & Pohl, S.** (2024, September 16–19). *Assessing replication success: A systematic comparison of correspondence measures* [Symposium contribution]. 53rd DGPs Congress/15th ÖGP Conference, Vienna, Austria.
- Konrad, A., & Burgard, J. P.** (2024, September 10–13). *A hybrid estimator for estimation in cluster surveys* [Paper presentation]. Statistical week 2024, Regensburg, Germany.
- Korman, B., Reinwald, M., Kunze, F., & Koos, S.** (2024, April 10–12). *How political context affects immigrants' social contact dynamics and well-being at work* [Paper presentation]. In_equality Conference, Constance, Germany.
- Kutscher, T., & Eid, M.** (2024, September 16 – June 19). *Measurement using self-chosen rating scales: Psychometric advantages over given rating scales* [Paper presentation]. 53rd DGPs Congress/15th ÖGP Conference, Vienna, Austria.
- Köllisch, L., Engelhardt, L., & Goldhammer, F. (2024, December 5–6). *Can rapid guessing be anticipated using the hitherto test course, personal dispositions and item characteristics? Explaining and predicting rapid guesses* [Paper presentation]. 9th International NEPS Conference, Bamberg, Germany.
- Köllisch, L., Goldhammer, F., & Engelhardt, L. (16. – 19. September 2024). *Bahn sich Rapid Guesses im Testverlauf an?* [Symposiumsbeitrag]. 53. DGPs-Kongress/15th ÖGP-Konferenz, Wien, Österreich.
- Lang, S., & Ordemann, J.** (2024, June 19–20). *Exploring scholarship effects of the Studienstiftung on Bachelor to Master transitions* [Paper presentation]. 6th Forum »Higher Education and the Labour Market« (HELM), Hanover, Germany.
- Lang, S., & Ostermann, K.** (2024, July 7–10). *Labeled unemployed: How neighborhood unemployment affects the individual's stigma-consciousness* [Paper presentation]. Social Norms Conference 2024, Ascona, Schweiz.
- Lang, S., & Ostermann, K.** (2024, September 12–14). *Labeled unemployed: How neighborhood unemployment affects the individual's stigma-consciousness* [Paper presentation]. European Consortium for Sociological Research (ECSR) Conference, Barcelona, Spain.
- Lang, S., & Schwabe, U.** (23. April 2024). *Workshop Kausalanalyse in der empirischen Hochschulforschung: Herausforderungen und Lösungsansätze* [Sonstiges]. Karriereentscheidungen zwischen Studienabbruch und Studienerfolg, Braunschweig, Deutschland.
- Lange-Küttner, C.** (14. – 15. Mai 2024). *Der umgekehrte relative Alterseffekt (RAE) in der inklusiven Bildung* [Vortrag]. LERN-Jahrestagung – »Wie steht es um unser Bildungssystem? Krisen anerkennen, Lösungsansätze gestalten«, Tübingen, Deutschland.
- Lange-Küttner, C.** (2024, May 2–3). *The reverse Relative Age Effect (RAE) in inclusive education* [Paper presentation]. 4th European Network on Psychoeducational Assessment, Intervention and Rehabilitation (ENPAIR) Conference, The Hague, Netherlands.
- Lerch, N., & Rauh, L.** (15. – 17. April 2024). *LfBi Study Manager* [Vortrag]. Survey Lifecycle Operators Workshop (SLOW), Bamberg, Deutschland.
- Lohmann, C.** (2024, April 17). *Understanding lifelong competency development: Insights from the National Educational Panel Study* [Paper presentation]. Presentation of the NEPS Project to Members of the Trinity College Dublin and ESRI, Dublin, Ireland.

- Lohmann, C.** (2024, September 12–14). *Addressing the heterogeneity of German language competence in children with immigrant background: Patterns of vocabulary development from age three to nine* [Paper presentation]. European Consortium for Sociological Research Annual Conference, Barcelona, Spain.
- Lohmann, C.** (23. – 25. September 2024). *Verringertes Wortschatzwachstum durch Homeschooling? Spracherwerbsverläufe von mono- und bilingualen Kindern während der Schulschließungen 2020/2021* [Vortrag]. Sektionenkonferenz Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS) »Klassen, Klassifikationen, Klassifizierungen«, Osnabrück, Deutschland.
- Matysiak, J., & Schulz, B. (2024, July 2–5). *Made different? The 'reflected ascription' as a dimension of educational inequality* [Paper presentation]. 21st IMISCOE Annual Conference, Lisbon, Portugal.
- Matysiak, J., & Schulz, B. (23. – 25. September 2024). *Made different? Die 'wahrgenommene Fremdzuschreibung' als Dimension von Bildungsungleichheit* [Vortrag]. Sektionenkonferenz Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS) »Klassen, Klassifikationen, Klassifizierungen«, Osnabrück, Deutschland.
- Mayr, J. L. M.** (18. – 20. März 2024). *Vertikale und horizontale Bildungsunterschiede in der politischen Partizipation: Eine empirische Analyse unter Berücksichtigung heterogener Differenzierungsprozesse* [Vortrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.
- Mayr, J. L. M.**, & Möser, S. (30. September – 2. Oktober 2024). *Wie Bildungsweges politisches Interesse prägen: Ein Vergleich zwischen Deutschland und der Schweiz* [Vortrag]. Herbsttagung der Sektion Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS): »Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse«, Köln, Deutschland.
- Molitor, K., Stang-Rabrig, J., Fabian, P., & McElvany, N. (2024, January 8–12). *Succeeding on the academic track without primary school teachers' recommendation: On the role of students' motivation and social background* [Paper presentation]. ICSEI Congress, Dublin, Ireland.
- Möwisch, D.**, Attig, M., & Weinert, S. (16. – 19. September 2024). *Domänen-spezifische Aspekte des mütterlichen Interaktionsverhaltens als Prädiktor für die Wortschatzentwicklung von ein- und mehrsprachigen deutschen Kindern* [Symposiumbeitrag]. 53. DGPs-Kongress/15. ÖGP-Konferenz, Wien, Österreich.
- Möwisch, D.**, Wienke, A. S., Meier-Faust, E., Mathes, B., & Attig, M. (2024, September 26–27). *Cumulative socioeconomic risk factors and child temperament* [Paper presentation]. 3rd BRISE Conference on Early Childhood Development, Berlin, Germany.
- Nester, M.** (2024, September 24–26). *Design and content for the renewal of the adult cohort of the German National Educational Panel Study (NEPS)* [Paper presentation]. Society for Longitudinal and Lifecourse Studies (SLLS) Annual International Conference – Inequalities Across Life Courses and Generations: Interdisciplinary Perspectives, Colchester, England.
- Nester, M.**, & Hoffmann, M. (2024, September 24–26). *Educational and employment trajectories of young adults in Germany – differences and communalities in turbulent times* [Paper presentation]. Society for Longitudinal and Lifecourse Studies (SLLS) Annual International Conference – Inequalities Across Life Courses and Generations: Interdisciplinary Perspectives, Colchester, England.
- Neuhaus, S. T., Grecu, A. L., Yotyodying, S., & McElvany, N. (2024, June 24–28). *Antecedents and consequences of perceived discrimination: The moderating role of social inclusion* [Paper presentation]. 28th Junior Researchers of EARLI (JURE) Conference. Education and the Need for Dynamic Solutions: Shaping the Future of the Field, Sevilla, Spain.
- Neuhaus, S. T., Yotyodying, S., Grecu, A. L., & McElvany, N. (16. – 19. September 2024). *Zur Relevanz wahrgenommener ethnischer Diskriminierung und dem Verhalten von Lehrkräften für das Kompetenzniveau von Schüler*innen mit Migrationshintergrund* [Symposiumbeitrag]. 53. DGPs-Kongress/15. ÖGP-Konferenz, Wien, Österreich.
- Nusser, L.** (18. – 20. März 2024). *Diskussion – Kompetenzentwicklung im Spannungsfeld von Klassifikation: Einblicke in Bildungsverläufe und schulische Lernerfolge von Schüler*innen mit besonderen Unterstützungsbedarfen in inklusiven Lernsettings* [Symposiumbeitrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.
- Nusser, L.**, Zurbriggen, C., & Labsch, A. (18. – 20. März 2024). *Entwicklung des schulischen Wohlbefindens von Schüler*innen in inklusiven Klassen* [Symposiumbeitrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.
- Pohl, S.**, Kondzic, D., Hoffmann, J., & Sengewald, M.-A. (2024, September 16–19). *Analyses of causal effects of study aspects on effect heterogeneity across replication studies* [Symposium contribution]. 53rd DGPs Congress/15th ÖGP Conference, Vienna, Austria.
- Pohl, S.**, Kondzic, D., Hoffmann, J., & Sengewald, M.-A. (2024, October 28–31). *A statistical framework for investigating the causal impact of study characteristics on replicability* [Symposium contribution]. Conference on Meta-Science and Replicability (META-REP), Munich, Germany.
- Pratter, M.**, & Wolter, I. (2024, September 24–26). *New Starting Cohort 8 of the NEPS: Education for tomorrow's world* [Symposium contribution]. Society for Longitudinal and Lifecourse Studies (SLLS) Annual International Conference – Inequalities Across Life Courses and Generations: Interdisciplinary Perspectives, Colchester, England.
- Olczyk, M., Seuring, J., & Will, G. (16. – 18. September 2024). *Räumliche Ungleichheiten im Kontext der Einschulung von Kindern mit Fluchterfahrung* [Vortrag]. 5. Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung: »Regionale und lokale Antworten auf globale Fluchtbewegungen: Kontexte, Herausforderungen, Lösungen«, Bonn, Deutschland.
- Ratka-Pauler, A., & Lenhart, J. (16. – 19. September 2024). *Die elterliche Einschätzung sozio-emotionaler und sprachlicher Kompetenzen bei Kindergartenkindern: Welche Rolle spielen strukturelle Faktoren sowie Kinder- und Elternmerkmale?* [Vortrag]. 53. DGPs-Kongress/15. ÖGP-Konferenz, Wien, Österreich.
- Ratka-Pauler, A., & Lenhart, J. (2024, July 10–12). *Parental assessment of children's socio-emotional and language competences* [Paper presentation]. EARLI Special Interest Groups: Learning and Development in Early Childhood (SIG 5) and Play, Learning and Development (SIG 28), Warsaw, Poland.
- Schindler, S., Decristan, J., Wecker, C., von Maurice, J., & Karst, K. (18. – 20. März 2024). *Sinkende Bereitschaft schulischer Akteurinnen und Akteure zur Teilnahme an Datenerhebungen – Ursachen und Handlungsansätze* [Vortrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.
- Schlücker, F., Mozygamba, K., & Netscher, S. (14. Juni 2024). *Forschungsdatenmanagement für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften: Die Angebote von KonsortSwd* [Vortrag]. HeFDI – Hessian Research Data Infrastructures (HeFDI) Data Talk, Marburg, Deutschland.
- Schoor, C., Lockl, K., von Maurice, J., Wolter, I., & Artelt, C. (18. – 20. März 2024). *Entwicklung eines Tests der digitalen und datenbezogenen Kompetenzen der deutschen Bevölkerung – Rahmenkonzeption und erste Daten zu psychometrischen Eigenschaften der Items* [Vortrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.
- Schroeders, U., Morgenstern, M., Jankowsky, K., & Gnambs, T. (2024, August 6–9). *Short-scale construction using meta-analytic and colony optimization: A demonstration with the need for cognition scale* [Symposium contribution]. 21st European Conference on Personality Psychology (ECP21), Berlin, Germany.

- Schwaß, M., & Tural, S.** (2024, September 16–19). *Digital natives = digital experts? Designing and testing a novel instrument to measure digital competence in NEPS secondary school students* [Paper presentation]. 53rd DGPs Congress/15th ÖGP Conference, Vienna, Austria.
- Seitz, M., & Steger, D.** (2024, September 16–19). *The interrelation of chronic stress, cognitive abilities, and education throughout adulthood* [Symposium contribution]. 53rd DGPs Congress/15th ÖGP Conference, Vienna, Austria.
- Sendzik, N.** (17. – 18. April 2024). *Welche Wirkungen einer bedarfsoorientierten Ressourcensteuerung lassen sich identifizieren? Zwischenergebnisse aus Teilprojekt 3 von ABBAUBAR* [Vortrag]. 3. ABIBA | Meta jährliches Vernetzungstreffen, Frankfurt am Main, Deutschland.
- Sendzik, N., & Demski, D.** (6. – 7. Juni 2024). *Ausgestaltungen einer bedarfsoorientierten Ressourcensteuerung auf kommunaler Ebene* [Vortrag]. Fachkonferenz: Mehr Geld für arme Schulen?, Berlin, Deutschland.
- Sengewald, M.-A.** (2024, April 18). *Causal interpretations of effect heterogeneity in replication research* [Paper presentation]. Society & Choice Research Seminar, Basel, Switzerland.
- Sengewald, M.-A., & Henninger, M.** (13. – 15. November 2024). *Welche Schlussfolgerungen ermöglichen Machine Learning Methoden zur Detektion von Differential Item Functioning?* [Vortrag]. 29. Workshop der Angewandten Klassifikationsanalyse (AKA), Erlangen, Deutschland.
- Sengewald, M.-A., Hoffmann, J., Kondzic, D., Twardawski, M., Gast, A., Höhs, J., & Pohl, S.** (2024, July 16–19). *Causes of non-replicability: Examining assumptions for causal inference* [Paper presentation]. 89th Annual Meeting of the Psychometric Society (IMPS), Prague, Czechia.
- Sengewald, M.-A., Hoffmann, J., Twardawski, M., Gast, A., Höhs, J., Kondzic, D., & Pohl, S.** (2024, March 10–15). *A causal view on replication research: Methodological challenges for explaining effect heterogeneity between studies* [Paper presentation]. Colloquium on methods of empirical educational research, Frankfurt on the Main, Germany.
- Sengewald, M.-A., Pohl, S., Twardawski, M., Gast, A., Höhs, J., Hoffmann, J., Kondzic, D., Steiner, P., & Wong, V.** (2024, October 28–31). *Guidelines for realizing conceptual replication studies with causal interpretations* [Paper presentation]. Conference on Meta-Science and Replicability (META-REP), Munich, Germany.
- Sengewald, M.-A., Sengewald, E., & Hardt, K.** (2024, September 16–19). *Evil auxiliary variables in missing data imputation: A causal view on missing mechanisms* [Symposium contribution]. 53rd DGPs Congress/15th ÖGP Conference, Vienna, Austria.
- Seuring, J., & Will, G.** (14. – 15. Mai 2024). *Erwerb und Förderung deutscher Sprachkompetenzen bei geflüchteten Kindern im Vorschulalter* [Vortrag]. LERN-Jahrestagung – »Wie steht es um unser Bildungssystem? Krisen anerkennen, Lösungsansätze gestalten«, Tübingen, Deutschland.
- Seuring, J., Will, G., Schild, A., & von Maurice, J.** (18. – 20. März 2024). *Deutsche Wortschatzkompetenzen von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus dem Mittleren Osten – Eine Bestandsaufnahme des Sprachstands und des Lernfortschritts in der frühen Phase der Bildungslaufbahn in Deutschland* [Vortrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.
- Smith, J., Willard, J. A., & Hammer, C. S.** (2024, July 15–19). *Examining variability in the oral language and early literacy trajectories of U.S. DLLs* [Symposium contribution]. XVIIth International Congress for the Study of Child Language (IASCL), Prague, Czechia.
- Stegenwallner-Schütz, M., Obry, M., Gehrer, K., Nusser, I., & Böhme, K.** (15. – 16. November 2024). *Entwicklung des Leseverständnisses in der inklusiven Sekundarstufe I* [Vortrag]. Interdisziplinäre Tagung über Sprachentwicklungsstörungen, Halle (Saale), Deutschland.
- Steger, D., & Klose, M.** (16. – 19. September 2024). *Wie viel Zeit braucht Testbetrug? Was wir von Reaktionszeitdaten über unbeaufsichtigte Leistungstests lernen können* [Symposiumsbeitrag]. 53. DGPs-Kongress/15. ÖGP-Konferenz, Wien, Österreich.
- Steger, D., Weiss, S., & Wilhelm, O.** (2024, August 6–9). *Art knowledge: Domain coverage and validity* [Symposium contribution]. 21st European Conference on Personality Psychology (ECP21), Berlin, Germany.
- Tabbers, H., Hahnel, C., Schiffner, D., & Schoor, C.** (2024, September 4–6). *I know exactly how I did, didn't I? Monitoring accuracy in multiple document comprehension* [Symposium contribution]. European Association for Research on Learning and Instruction Special Interest Group (EARLISIG) 2 Biannual Conference – Comprehension of Texts and Graphics: From Human to Artificial Intelligence, Valencia, Spain
- Thums, K., Gehrer, K., & Engelhardt, L.** (16. – 19. September 2024). *Wie kann auch bei Online-Testungen eine gute Datenqualität sichergestellt werden?* [Symposiumsbeitrag]. 53. DGPs-Kongress/15. ÖGP-Konferenz, Wien, Österreich.
- Tinkl, L. A., Edele, A., & Heppt, B.** (18. – 20. März 2024). *Bedingungen kompetenter Bilingualität bei Grundschulkindern in Deutschland* [Vortrag]. 11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Potsdam, Deutschland.
- Twardawski, M., Pohl, S., Gast, A., Höhs, J., Hoffmann, J., Kondzic, D., & Sengewald, M.-A.** (2024, October 28–31). *Conceptual replication to understand context sensitivity* [Symposium contribution]. Conference on Meta-Science and Replicability (META-REP), Munich, Germany.
- Urban, J., Feuchter, M. D., & Preckel, F.** (2024, March 18–20). *Heating UP! Using the MAGMA algorithm to balance out complex study designs in educational research* [Paper presentation]. 11th Conference of the Society for Empirical Educational Research (GEBF), Potsdam, Germany.
- Vogler, S.** (2024, May 14–15). *Public goods reduction and voting behaviour* [Paper presentation]. LERN-Jahrestagung – »Wie steht es um unser Bildungssystem? Krisen anerkennen, Lösungsansätze gestalten«, Tübingen, Germany.
- Vogler, S.** (2024, December 5–6). *Public goods reduction and voting behaviour* [Paper presentation]. 9th International NEPS Conference, Bamberg, Germany.
- Vogler, S.** (2024, August 26–30). *The untold story of internal migration in Germany: Patterns, developments, and the role of education* [Paper presentation]. 39th Meeting of the European Economic Association (EEA) and the 76th European Meeting of the Econometric Society (ESEM), Rotterdam, Netherlands.
- Wamsler, S., & Zoch, G.** (2024, February 8–9). *Same but different? Patterns of susceptibility to conspiracy beliefs during the Covid-19 pandemic* [Paper presentation]. Annual Conference of the Swiss Political Science Association (SPSA), St. Gallen, Switzerland.
- Wamsler, S., & Zoch, G.** (2024, June 4–6). *Same crisis, divergent trust? Studying authoritarian legacies in political trust during the Covid-19 pandemic in Germany* [Paper presentation]. 14th annual conference of the European Political Science Association, Cologne, Germany.
- Wamsler, S., & Zoch, G.** (2024, June 6–7). *Same crisis, divergent trust? Examining east-west differences in political trust during the Covid-19 pandemic in Germany* [Paper presentation]. Courses and Generations: Interdisciplinary Perspectives, Colchester, England.
- Wamsler, S., & Zoch, G.** (2024, August 12–15). *Same but different? Patterns of susceptibility to conspiracy beliefs during the COVID-19 pandemic* [Paper presentation]. General European Consortium for Political Research (ECPR) Conference, Dublin, Ireland.
- Wamsler, S., & Zoch, G.** (2024, September 24–27). *Different patterns under the same cover? Susceptibility to conspiracy beliefs during the Covid-19 pandemic and social inequality* [Vortrag]. 29. Wissenschaftlicher Kongress der deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) – Politik in der Poly-Krise, Göttingen, Deutschland.

5.7 Schulungen zur Datennutzung

- Wamsler, S., & Zoch, G.** (2024, November 21–22). *Different patterns under the same cover? Susceptibility to conspiracy beliefs during the Covid-19 pandemic* [Paper presentation]. Current Directions in Research on Political Support – Conference, Duisburg, Germany.
- Welling, J.**, Ulitzsch, E., & Nagy, G. (10. – 15. März 2024). *Ein Effekt der Gründlichkeit? Wie das Textwiederlesen in Lesetests die Itemschwierigkeit und Testleistung beeinflusst* [Paper presentation]. Kolloquium Methoden der empirischen Bildungsforschung, Frankfurt am Main, Deutschland.
- Welling, J.**, Ulitzsch, E., & Nagy, G. (2024, September 16–19). *To reread or not to reread: The effect of text rereads on item and person parameters* [Paper presentation]. 53rd DGPs Congress/15th ÖGP Conference, Vienna, Austria.
- Werth, R., & Kleine, L. (7. März 2024). *GUS-Gesundheitsverhalten und Unfallschehen im Schulalter* [Vortrag]. Meet-the-Data, online.
- Wilhelm, O., Steger, D., Weiss, S., & Schroeders, U. (2024, September 16–19). *Compiling knowledge tests: Lessons to learn from the domains »health« and »art«* [Symposium contribution]. 53rd DGPs Congress/15th ÖGP Conference, Vienna, Austria.
- Will, G.** (11. September 2024). *ReGES-Datensatz – Potenzial für die Analyse von Übergängen Schule-Beruf* [Vortrag]. IaeneAs Abschlusstagung »Barrieren an der Schnittstelle von Bildung, Forschung und Flucht*Migration identifizieren und überwinden«, Potsdam, Deutschland.
- Willard, J. A.**, Ertanir, B., Kaya, M., Kololli, L., & Troesch, L. (2024, July 15–19). *Linking multilingual adolescents' language-related emotions to individual and contextual correlates* [Symposium contribution]. XVIth International Congress for the Study of Child Language (IASCL), Prague, Czechia.
- Willard, J. A.**, Topaj, N., & Gagarina, N. (2024, July 15–19). *How do Turkish- and Russian-German speaking preschoolers develop strong bilingual vocabulary?* [Symposium contribution]. XVIth International Congress for the Study of Child Language (IASCL), Prague, Czechia.
- Willard, J. A.**, Topaj, N., Möwisch, D., & Gagarina, N. (16. – 19. September 2024). *Entwicklung starker bilingualer Wortschatzkenntnisse im Kindergartenalter: Welche internen und externen Faktoren machen es möglich?* [Symposiumsbeitrag]. 53. DGPs-Kongress/15. ÖGP-Konferenz, Wien, Österreich.
- Wittmann, E., & Welling, J.** (16. – 19. September 2024). *Dynamik der Geschwisterbeziehungen im Zeitverlauf: Eine latente Transitionsanalyse* [Vortrag]. 53. DGPs-Kongress/15. ÖGP-Konferenz, Wien, Österreich.
- Wittmann, E., & Welling, J.** (2024, October 7–8). *Dynamics of sibling relationships over time: A latent transition analysis* [Paper presentation]. 2nd International Research Practice, Recruitment and Data Analysis (FReDA) User Conference, Mannheim, Germany.
- Zink, C.** (30. September – 2. Oktober 2024). *Schulentwicklung im Sozialraum. Ungleichheiten schulischer Infrastruktur im deutschen Sekundarschulwesen* [Vortrag]. Herbsttagung der Sektion Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS): »Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse«, Köln, Deutschland.
- Zink, E., Welling, J., & Gnambs, T.** (2024, July 16–19). *(Not) accounting for rapid guessing in the estimation of plausible values for group comparisons* [Paper presentation]. 89th Annual Meeting of the Psychometric Society (IMPS), Prague, Czechia.
- Zink, E., Welling, J., & Gnambs, T.** (2024, September 16–19). *(Not) accounting for rapid guessing in the estimation of plausible values for group comparisons* [Paper presentation]. 53rd DGPs Congress/15th ÖGP Conference, Vienna, Austria.
- Zink, T.**, Hahnel, C., Kröhne, U., Deribo, T., Artelt, C., Goldhammer, F., Naumann, N. J., & Schoor, C. (2024, September 4–6). *Who benefits motivationally? Feedback and motivation to improve multiple document comprehension* [Paper presentation]. European Association for Research on Learning and Instruction Special Interest Group (EARLI SIG) 2 Biannual Conference – Comprehension of Texts and Graphics: From Human to Artificial Intelligence, Valencia, Spain.
- Zoch, G., & Wamsler, S.** (2024, December 5–6). *Educational disparities in trust changes during the COVID-19 pandemic (2017–22)* [Paper presentation]. 9th International NEPS Conference, Bamberg, Germany.
- Zollner, C., & Schneider, T. (2024, April 29–30). *Selectivities in participation and data quality when surveying partners. Results from a pilot study in the National Educational Panel Study (NEPS)* [Paper presentation]. 16th Workshop of Panel Surveys in German-Speaking Countries, Nuremberg, Germany.

Schulungen für Nutzerinnen und Nutzer von Datenangeboten des Forschungsdatenzentrums des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (2024)

Datum	Datenschulung	Veranstaltungsort oder -format
Januar	105. NEPS-Datenschulung: Allgemeine NEPS-Datenschulung	Online-Seminar
Februar/März	106. NEPS-Datenschulung: Allgemeine NEPS-Datenschulung mit den Vertiefungsmodulen »NEPS-ADIAB«, »NEPS-Datenaufbereitung mit Stata II« und »Merging von NEPS-Datensätzen«	Online-Seminar
April	107th NEPS Data Training: Basic modules	Online-Seminar
Mai	108. NEPS-Datenschulung: Allgemeine NEPS-Datenschulung mit den Vertiefungsmodulen »NEPS-Kompetenzdaten und Kompetenzentwicklung« und »Merging von NEPS-Datensätzen«	Online-Seminar
Juli	109. NEPS-Datenschulung: Allgemeine NEPS-Datenschulung	Online-Seminar
September	110th NEPS Data Training: Basic modules with the in-depth modules »Merging of NEPS-Data«, »NEPS Competence Data and Competence Development«, and »NEPS Episode Information«	Online-Seminar
Oktober	111. NEPS-Datenschulung: Allgemeine NEPS-Datenschulung	Online-Seminar
November	112th NEPS Data Training: Basic modules with the in-depth modules »Use of NEPS Survey Weights«, »Data Preparation for Sequence and Event Data Analysis«, and »NEPS Data Preparation with Stata II«	Online-Seminar

5.8

Gäste am IfBi

- 5.1 Organe, Gremien und Beauftragte
- 5.2 Drittmittelprojekte
- 5.3 Promotionen
- 5.4 Förderungen, Auszeichnungen und Preise
- 5.5 Publikationen
- 5.6 Präsentationen
- 5.7 Schulungen zur Datennutzung
- 5.8 **Gäste am IfBi**

Name	Institution	Vortrags- / Workshoptitel / Grund für den Aufenthalt	Datum
Prof. Dr. Sarah Necker	Ludwig Erhard ifo Zentrum für Soziale Marktwirtschaft und Institutionenökonomik, München	»Measuring the Success of the Social Market Economy«	11.01.2024
Prof. Dr. Andreas Hadjar	Université de Fribourg, Schweiz und Université du Luxembourg, Luxemburg	IfBi Lectures: »Educational Inequalities and Pioneering Policies and Practices in Europe«	24.01.2024
Malin Mahlbacher	Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), Wiesbaden	Gastaufenthalt	05.– 06.02.2024
Dr. Susanne Enke	Universität Leipzig	Gastaufenthalt	07.– 09.02.2024
Dr. Sonja Hahn	Hochschule Darmstadt	»Improving and Analyzing Open-Ended Survey Responses: A Case Study Linking Psychological Theories and Analysis Approaches for Text Data«	08.02.2024
Dr. Janete Saldanha Bach	Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS), Mannheim	»The Benefits of Persistent Identifiers for Dataset Elements Below the Study Level«	25.04.2024
Dr. Daniele Florean, Viktoria Oellers	Goethe-Universität Frankfurt am Main	»Same or Different Worlds? Multidimensional Gender Ideologies Across Men and Women in Germany«	02.05.2024
Prof. Dr. David Kaplan	University of Wisconsin, USA	»Methods for Estimating the Pace of Progress to the United Nations Education Sustainable Development Targets«	22.05.2024
Prof. Annette Jäckle, Ph.D.	University of Essex, UK	IfBi Lectures: »How and Why Does the Mode of Data Collection Affect Consent to Data Linkage?«	04.06.2024
Xiaoyao Han	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin	»A Metadata Enriched Open Data Format across Statistical Programs«	06.06.2024
Kerstin Ostermann	Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), Nürnberg	»Labeled Unemployed: How Neighbourhood Unemployment Affects the Individual's Stigma-Consciousness«	06.06.2024

Prof. Dr. Alexander Mehler	Goethe-Universität Frankfurt am Main	IfBi Lectures: »Changing Information Landscapes: From Critical Online Reasoning to Simulation-Based Learning in VR«	03.07.2024
Prof. Dr. Lisa Calderwood	University College London, UK	IfBi Lectures: »Innovation, Engagement and Inclusivity: A Feasibility Study for a new UK Birth Cohort«	16.07.2024
Susanne Schmid	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	»Maternal Age and Child Development, Revisited: New Evidence from Germany«	18.07.2024
Stefan Berwing	Bayerisches Landesamt für Schule, Nürnberg	»Bildungsmonitoring mit Daten der Amtlichen Statistik: Aktueller Stand und Entwicklungen in Bayern«	24.10.2024
Dr. Melanie Olczyk	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Gastaufenthalt	04.– 05.11.2024
Prof. Dr. David Loic Daniel Reimer	University of Iceland, Island	IfBi Lectures: »Changing Inequality at Educational Transitions in Different Institutional Contexts: Insights from the EDUCCHANGE Project«	05.11.2024
Dr. Shally Novita	Universitas Padjadjaran, Indonesien	Gastaufenthalt	02.– 04.12.2024
Dr. Emilija Meier-Faust	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin	IfBi Lectures: »Perceiver Effects and Socioeconomic Background: How Parents Describe their Offspring's Personality«	05.12.2024
Prof. Carina Mood, Ph.D.	Stockholms Universitet, Schweden	IfBi Lectures: »A Multicultural Generation Coming of Age: Integration Among Youth and Young Adults in Sweden«	17.12.2024
Dr. Christian Bruch ¹ , Dr. Julian B. Axenfeld ²	¹ Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS), Mannheim, ² Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin	»Split Questionnaire Designs for Social Surveys«	19.12.2024



10 LIfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

Festveranstaltung
»10 Jahre LIfBi«

Moderation:
Jan-Martin Wiarda
Musik:
Arcis Saxophon Quartett



Impressum

Herausgeber

Vorstand des LIfBi:
Prof. Dr. Cordula Artelt
Dr. Stefan Echinger

Leibniz-Institut für
Bildungsverläufe (LIfBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Telefon: +49 951 700 60-0
Telefax: +49 951 700 60-450
E-Mail: kontakt@lifbi.de
www.lifbi.de

Redaktion

Iris Meyer
Dr. Florian Mayer

Dokumentation

Silke Hopf
Francesca Merz
Katharina Renz
Tobias Sack

S. 57 © Eduard Figueres / iStock
S. 58 © Springer Open; Kohlhammer Verlag
S. 59, 60 © Springer VS
S. 61 © iStock.com/Halfpoint
S. 106 © maritandsera

Fotos

S. 2 © Florian Trykowski
S. 3 © Thomas Riese
S. 8, 9 unten, 13, 14, 19, 21, 22, 40, 42, 47, 51 © LIfBi
S. 9 oben © Sonja Seufferth / Stadt Bamberg

S. 13 © Zeit Hochschulmarketing
S. 15–17, 49 © LIfBi Stabsbereich Kommunikation
S. 18 © Knut Wenzig, DIW
S. 20 © Jürgen Schabel
S. 31 © iStock.com/Marian Vejcik
S. 33 © iStock.com/Constantinis
S. 34 © iStock.com/AleksandarNakic
S. 35 © LIfBi (mit KI erstellt)
S. 36 © Anna Lurye / AdobeStock
S. 37 © Syda Productions / AdobeStock
S. 43 © Zainab / Adobe Stock
S. 45 © olly / Adobe Stock
S. 46 © Aufwind-Luftbilder / Adobe Stock
S. 52 © BAdW

S. 57 © Eduard Figueres / iStock
S. 58 © Springer Open; Kohlhammer Verlag
S. 59, 60 © Springer VS
S. 61 © iStock.com/Halfpoint
S. 106 © maritandsera

Gestaltung und Satz

labor b designbüro, Dortmund

Druck

Druckerei Kettler, Bönen

